



LEHRANGEBOT BACHELOR SoSe 2016

Universität Stuttgart Fakultät Architektur und Stadtplanung

Impressum

Herausgeber:
Universität Stuttgart
Fakultät für Architektur und Stadtplanung

Redaktion, Satz, Anzeigenverwaltung:
Lina Müller, Julia Bührle, Johannes Sack

Verantwortlich für die Seiten zu den Prüfungsordnungen:
Britta Hüttenhain, Kerstin Heidemann

Für den Inhalt der einzelnen Lehrangebote sind die jeweiligen Institute verantwortlich.

Titel:
Modell: Josephine Lüders
Photographie: Boris Miklautsch (Werkstatt für Photographie)

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen

Willkommen im Sommersemester 2016! - Hinweise und Neuerungen	4
Telefonverzeichnis	5
FAUS	6
Internationales	7

Informationen zu den Arbeitsplätzen

Zuständige Ansprechpartner	10
Was ist bei der Arbeitsplatzbenutzung zu beachten?	11
CampusCard und Nachtarbeiterlaubnis	12
Antrag auf Nachtarbeiterlaubnis	13

Hinweise zu den Prüfungsordnungen

Gültige Prüfungsordnungen	16
PO 2009 - Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester	17
PO 2009 - Studienschwerpunkt Städtebau, Organisation	18
PO 2009 - Laufzettel für den Studienschwerpunkt Städtebau	19
PO 2013 - Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester	20
PO 2013 - Studienschwerpunkt Städtebau, Organisation	21
PO 2013 - Laufzettel für den Studienschwerpunkt Städtebau	22
PO 2015 - Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester	23

Informationen zur Bachelorarbeit

25

Entwürfe

27

Seminare

55

Kunst braucht nicht viel. Nur das Richtige.

- Mehr als 26.000 Artikel aus allen künstlerischen Bereichen zu dauerhaft günstigen Preisen
- Über 1.500 Seiten starker Katalog
- Werkstatt für schnellen und preisgünstigen Einrahmungsservice
- Workshops, Vorführungen, Seminare und Veranstaltungen

Leinfelden-Echterdingen

Gewerbegebiet Stetten bei Stuttgart
Sielminger Straße 82
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon 0711/79740-50

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 9.30 bis 20.00 Uhr
Sa. (Apr.-Okt.) 10.00 bis 16.00 Uhr
Sa. (Nov.-Mrz.) 10.00 bis 18.00 Uhr

www.boesner.com | www.boesner.tv

boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

Allgemeine Informationen

Allgemein

Arbeitsplätze

Hinweise zu POs

Bachelorarbeit

Entwürfe

Seminare

SS 16

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
liebe Institute,

willkommen im Sommersemester 2016!

Ihr haltet das druckfrische Lehrangebot für dieses Semester in den Händen. Das Lehrangebot beantwortet allgemeine Fragen rund um das Studium und stellt die angebotenen Entwürfe und Seminare vor. Da Entwürfe und Seminare in der Regel von Studierenden ab dem 5. Semester belegt werden, richtet sich das Angebot vor allem an Studierende im so genannten Fachstudium. Aber stöbern ist natürlich immer erlaubt! ☺

Das Lehrangebot ist folgendermaßen strukturiert: auf den ersten Seiten findet Ihr allgemeine Informationen zur Entwurfsvergabe, zu den Instituten, den Möglichkeiten eines Auslandssemesters und zur Fachschaft. Außerdem erfahrt Ihr, wie Ihr Euch auf einen Arbeitsplatz bewirbt, wie die Schlüssel nach der Vergabe verteilt werden und wie Ihr Eure CampusCard freischaltet. Es folgen Hinweise zu den gültigen Prüfungsordnungen und zum Abschluss mit dem Studienschwerpunkt Städtebau. Bevor die Kataloge an Entwürfen und Seminaren folgen, richtet sich noch ein Kapitel an die Bachelorarbeitschreibenden.

!!!NEU!!! Bitte beachtet insbesondere die geänderten Öffnungszeiten der Unigebäude (siehe Seite 12 unter "CampusCard")!

Die Entwürfe und Seminare haben wir, wie schon im letzten Semester, mit Symbolen zur Veranstaltungssprache gekennzeichnet. Es gibt drei Spracheinstufungen: Veranstaltungssprache ausschließlich Deutsch, Veranstaltungssprache ausschließlich Englisch, Veranstaltungssprache hauptsächlich deutsch (Skripte, Vorlesungen etc.), aber Betreuung/Diskussion auf Englisch auf Wunsch möglich. Bitte beachtet hierzu folgende Symbole:



Veranstaltungssprache ausschließlich Deutsch



Veranstaltungssprache ausschließlich Englisch



Veranstaltungssprache Deutsch/Englisch

Wir hoffen, dass das Lehrangebot hilft, Euch in der Vielzahl an Veranstaltungen zurechtzufinden. Wir wünschen Euch ein erfolgreiches Semester und vor allem viel Spaß!

Eure Dekanats-Hiwis

VORSTELLUNG DER ENTWURFS- / PROJEKTHEMEN

für Bachelorstudierende ab dem 5. Semester,
Bachelorarbeitschreibende sowie Masterstudierende

Die Vorstellungen der Entwürfe für die Bachelor- und Masterstudiengänge findet am **Montag, den 04. April 2016 von 8:45 Uhr bis ca. 14:00 Uhr** voraussichtlich im Raum M2.01 in der Breitscheidstraße statt.

Der genaue **Zeitplan** und der endgültige **Raum** für die Vorstellung der Angebote werden ca. eine Woche vorher durch Aushang am Dekanat und unter **www.architektur.uni-stuttgart.de** bekannt gegeben.

Die Anmeldung zur **Entwurfsvergabe** erfolgt ebenfalls am Montag, den 04. April 2016 bis 17:00 Uhr (!) online unter **entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de**. Die Verteilung der Entwürfe wird am Abend per Aushang im Foyer bekanntgegeben. Eine genaue Erklärung diesbezüglich gibt Euch Tobias Bachmann vom IWE (Institut für Wohnen und Entwerfen) zu Beginn der Entwurfsvorstellung. Bei Fragen wendet Euch bitte an ihn.

Bitte beachtet die vorgezogenen gesonderten Vergabetermine für die Internationalen Entwürfe!

Fachliche Studienberatung

Die fachliche Studienberatung ist zuständig für alle Fragen im Zusammenhang mit dem Studium der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät.

Fachstudienberaterin: Dipl.-Ing. Kyra Bullert

Termin: Voranmeldung unter 0711-685-8 32-58
Keplerstr. 11, 3. OG, IRGE

Nach bisheriger Erfahrung sind die häufig angesprochenen Themen:

- Fragen zur generellen und individuellen Organisation im zweiten Studienabschnitt
- Beratung für Studienfachwechsler in den Studiengang Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät
- Beratung zur Studienplanung für Studierende, die Architektur und Stadtplanung im Nebenfach studieren (z.B. Informatiker)

TELEFONVERZEICHNIS

Vorwahl Universität: 685-

Institut	Sekretariat	Tel	Tel	Werkstätten/Labors/Service
IDG	Frau Brodbeck-Keinarth	8 3220	Prof. Sybil Kohl	8 3612 Herr Kulla 8 3222 Herr Miklautsch 8 3219
IBBTE	Frau Heller	8 3230	Prof. Peter Schürmann	8 3231 Herr Preisack 8 2776
			Prof. Jürgen Schreiber	8 3232 Frau Walla 8 2181
IBK 1	Frau Stork	8 3245	Prof. Peter Cheret	8 2183 Herr Tondera 8 4278
IBK 2	Frau Klünder	8 3253	NN	8 3254
IBK 3	Frau Soldo	8 2912	Prof. Jens Ludloff	8 2910 Fachschaft 8 3286
IRGE	Frau Rauscher	8 3260	Prof. Markus Allmann	8 3670
	Frau Setzen	8 3650	NN	NN Fakultäts- Bibliothek 8 3345
IEK	Frau Jentner	8 3269	Prof. José Luis Moro	8 6216
ITKE	Frau Denzel	8 3280	Prof. Jan Knippers	8 2754 Casino IT 8 4228
IFAG	Frau Desjardins	8 3290	Prof. Klaus Jan Philipp	8 3296
BauÖk	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Christian Stoy	8 3310 Hausmeister K1 8 3600
IGP	Frau Neuhaus	8 3329	Prof. Walter Schönwandt	8 3228 Hausmeister Siemens 8 3888
IGMA	Frau Röck	8 3320	Prof. Gerd de Bruyn	8 3321
	Frau Ortiz de Harle			Bafög- Amt 957408
IÖB	Frau Lutz	8 3340	Prof. Alexander Schwarz	8 3340
SI	Frau Williams	8 3361	Prof. Ulrike Böhm	8 3360
SI	Frau Williams	8 3350	Prof. Martina Baum	8 3965
SI (orl)	Frau Williams	8 3350	Prof. Johann Jessen	8 2213
SI (is)	Frau Caric	8 3976	Vertr. Prof. Josephine Fokdal	8 3372
ILPÖ	Frau Marquardt	8 3380	Prof. Antje Stokman	8 3379
ICD	Frau Frank	8 1920	Prof. Achim Menges	8 2771
	Frau Kurka	8 2786		
IWE	Frau Gollhofer	8 4201	Prof. Thomas Jocher	8 4202
	Frau Jakl	8 4200	Prof. Christine Hannemann	8 4200
ILEK	Frau Guy	6 3599	Prof. Werner Sobek	8 6226
	Frau Brüggeboes	6 6227		
IUSD	Frau Setzen	8 3976	Frau Nadja Picotti (Koordination)	8 3370
Dekanat			Frau Wesiak	8 3223
Fakultätsmanagerin			Frau Heidemann	8 4400
Öffentlichkeitsarbeit			Frau Ottmar	8 4912
			Frau Schmidt	8 4153
Prüfungsamt			Frau Walz	6 5910
Prüfungsausschuss			Frau Krüger	8 3226
Studiengangsmanger Master			Herr Lubitz	8 4275
Arbeitsplatzvergabe			Frau Ortiz de Harle	arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de

SS 16

Allgemein

Arbeitsplätze

Hinweise zu POs

Bachelorarbeit

Entwürfe

Seminare



Wer sind wir?

Die Fachschaft setzt sich aus Studierenden jedes Semesters der Fakultät Architektur und Stadtplanung zusammen, die sich freiwillig an der Organisation und Durchführung der Lehre beteiligen und dort etwas verändern und verbessern wollen.

Was machen wir?

Wir vertreten die studentische Meinung gegenüber Professoren, Instituten und in den verschiedenen Kommissionen der Fakultät. Die Fachschaft nimmt unter anderem Einfluss auf die Verteilung eurer Studiengebühren. Die von euch gewählten sieben studentischen Fakultätsratsmitglieder diskutieren mit Professoren und Vertretern des Mittelbaus über aktuelle Belange. Wir bringen studentische Themen auf den Tisch, die besprochen werden müssen.

Zudem veranstalten und organisieren wir die im Wintersemester stattfindende „Schwarzbrotreihe“, bei der wir renommierte Referenten aus dem In- und Ausland einladen, die über ein aktuelles Projekt berichten. Die Organisation von Cafeten und dem alljährlichem Archfest liegt ebenfalls in unserer Hand.

Was heißt das für euch?

Für uns ist es wichtig zu wissen, was ihr wollt, denn nur so können wir eure Meinung vertreten. Schreibt uns eine Mail, kommt zu unseren Sitzungen oder ruft uns an.

Wenn ihr Fragen rund ums Studium, Probleme bei Lehrveranstaltungen, konkrete Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschläge habt, helfen wir euch gerne weiter.

Schaut doch auch mal auf unserer neuen Homepage vorbei. Dort findet ihr die wichtigsten Informationen zum Studium, aktuelle Entwicklungen und die Veranstaltungen der Fakultät der nächsten Wochen. Zudem habt ihr die Möglichkeit, uns über unser Kontaktformular eine E-Mail mit euren Fragen zu schicken.

Wie könnt ihr mitmachen?

Jeder ist herzlich willkommen, an unseren wöchentlichen Sitzungen teilzunehmen, sei es nur zum Zuhören oder zum aktiv Mitreden. Scheut euch nicht, einfach mal vorbei zu kommen und euch den lustigen Haufen aus Fachschaftlern anzugucken und euch euer eigenes Bild zu machen. Über Feedback freuen wir uns immer.

Wie sind wir zu erreichen?

Fachschaftssitzung:	Mo.: 18:30 Uhr, Raum 10.16, 10.Stock K1
Fachschaftsdienst:	Mo. - Do.: 13-14 Uhr, Raum 10.16
E-Mail:	post@faus.de
Homepage:	www.faus.de

INTERNATIONALES

Der Bachelor [International+]

Internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild

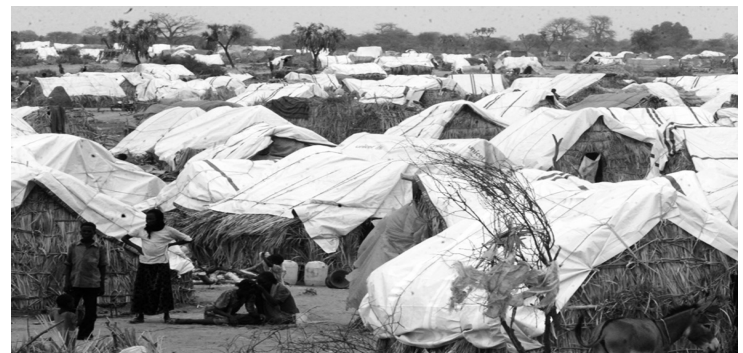
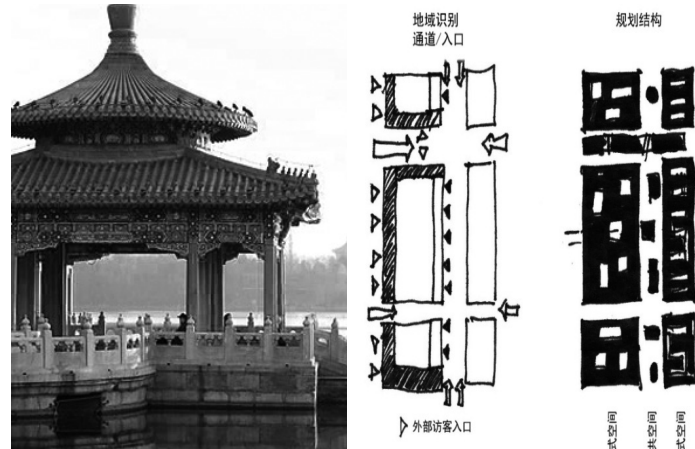
Die Perspektiven im Berufsfeld der Architektur und Stadtplanung werden zunehmend geprägt durch den Nachweis internationaler und interkultureller Kompetenz. So öffnen sich örtliche Planungsaufgaben und Wettbewerbe verstärkt einer weltweiten Konkurrenz. Zugleich bietet der internationale Arbeitsmarkt neue Möglichkeiten gerade für Berufseinsteiger. Beides bedarf über das Fachwissen hinaus eines hohen Maßes an Flexibilität, interkultureller Kompetenz und Auseinandersetzung mit anderen Kontexten.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, internationale Kompetenz in Verbindung zwischen einem Entwurf im internationalen Kontext und einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium zu erlangen.

Diese freiwillig wählbare Zusatzqualifikation sieht die Fakultät als einen grundlegenden Kompetenzbaustein für ein sich wandelndes Berufsbild.

Der Bachelor [international+] bietet folgende Zusatzbausteine:

- **Teilnahme an einem internationalen Entwurf:** Studierende nehmen an einem an unserer Fakultät angebotenen Entwurfprojekt im internationalen Kontext teil. Dieses beinhaltet die Teilnahme an einer dazugehörigen Fachexkursion und einem Workshop in Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort.
- **Einsemestriger Auslandsaufenthalt:** Aufbauend auf den internationalen Entwurf verbringen die Studierenden mindestens ein Semester im Ausland, um Praxiserfahrung während eines Praktikums in einem Büro oder einer Organisation zu gewinnen. Eine besondere Möglichkeit der praktischen Beteiligung an einem sozial engagierten Projekt bietet sich durch unsere e1inszue1ns-Plattform.



Das Büro für Internationales an unserer Fakultät unterstützt die optimale und maßgeschneiderte Vorbereitung und Planung der internationalen Zusatzqualifikation durch folgende Angebote:

- Beratung zu den Möglichkeiten der Integration des Bachelor [international+] in den Studienablauf
- Vermittlung von Kontakten und Informationen zu zahlreichen Büros und Organisationen sowie Erfahrungsberichten der Alumni des Programms
- Vermittlung von Kontakten und Informationen zu Partneruniversitäten, zur Bewerbung und Vergabe von Studienplätzen
- Informationen über Förderungs- und Stipendienmöglichkeiten für das Auslandspraktikum/-studium und Hilfe bei der Beantragung
- Unterstützung während des Auslandsaufenthaltes und Hilfe bei Problemen

Zertifizierung der Zusatzqualifikation

Die Fakultät verleiht das Zertifikat Bachelor [international+] zusätzlich zum Bachelorabschlusszeugnis.

Voraussetzung für den Erhalt des Zusatzzertifikats ist neben dem Nachweis des internationalen Entwurfs und des anschließenden mindestens einsemestrigen Auslandsaufenthaltes die Aufarbeitung der Ergebnisse im Rahmen eines Berichtes und eines Beitrags zu der jährlichen Bachelor [international+] Ausstellung.

Das Zertifikat ist eine wichtige Zusatzqualifikation, welches bei der Bewerbung zum Masterstudium positiv berücksichtigt wird.

Weitere Informationen und Kontakt:

<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/>

Koordination Internationales Bachelor [International+]:

Dipl.Ing. Rainer Goutrié

Raum: K1 8.31

Mail: international@f01.uni-stuttgart.de

Tel: +49 (0)711 685 82762

Sprechzeiten: Do 14-16 Uhr



Informationen zu den Arbeitsplätzen

ARBEITSPLATZVERGABE UND ARBEITSRAUMSCHLÜSSEL

Wenn Ihr einen Entwurf bearbeitet oder Eure Abschlussarbeit schreibt, habt Ihr die Möglichkeit, Euch auf einen Arbeitsplatz zu bewerben. Diese Arbeitsplätze sind auf drei Gebäude verteilt und befinden sich im K1 (Keplerstraße 11), K4 (Siemensgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 24) und in der Seidenstraße 36. Da es erfahrungsgemäß mehr Interessenten als Arbeitsplätze gibt, müssen diese ausgelost werden. Wie Ihr Euch um die Vergabe eines Arbeitsplatzes bewirbt und wie die Übergabe und Abnahme funktioniert, erfahrt Ihr auf den nächsten Seiten.

Grundsätzlich läuft die Arbeitsplatzvergabe wie folgt ab:

Beginn des Semesters:

- Online-Bewerbung
- Zu- oder Absage eines Arbeitsplatzes durch die Arbeitsplatzvergabe per Mail
- Persönliche Übergabe mit Frau Ortiz de Harle (nicht bei allen Räumen nötig)
- Einzahlung der Kaution bei der Unikasse (nur beim ersten Mal)
- Ausgabe der Schlüssel gegen Vorlage der Kautionsquittung im Dekanat

Etwa drei Wochen nach Beginn des Semesters:

- Zweite Vergaberunde der nicht angenommenen Räume

Ende des Semesters:

- Aufräumen des Arbeitsplatzes
- Arbeitsplatzabnahme mit Frau Ortiz de Harle (alle Räume!)
- Abgabe der Schlüssel im Dekanat
- Antrag auf Rücküberweisung der Kaution im Dekanat (am Ende des Studiums)

Den genauen Ablauf mit allen wichtigen Daten, Fristen und Informationen findet Ihr auf der nächsten Seite.

Bedingungen und Nutzungsrichtlinien für Arbeitsplätze

Mit der Unterschrift beim Ausleihen des Arbeitsraumschlüssels akzeptiert Ihr die "Bedingungen und Nutzungsrichtlinien für Studentische Arbeitsplätze in der Fakultät für Architektur und Stadtplanung". Diese sind auf ILIAS im Downloadbereich einsehbar.

CampusCard

Die CampusCard ermöglicht Euch den Zugang ins K1 sowie ins K4 rund um die Uhr. Beachtet dazu die Hinweise auf der Seite 12.

ZUSTÄNDIGE ANSPRECHPARTNER

Arbeitsplatzvergabe

(Verteilung der Arbeitsplätze, Übergabe und Abnahme, Freischaltung der CampusCard)

Ansprechpartnerin: Frau Ortiz de Harle

mail: arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de

Raum: 10.33

Öffnungszeiten:

Di. 09:00 - 11:00 h

Mi. 12:30 - 14:30 h

Dekanat

(Schlüsselausgabe und -abgabe, Antrag auf Kautionsauszahlung)

Ansprechpartnerin: Frau Wesiak

mail: dekanat@f01.uni-stuttgart.de

Raum: 1.23

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 09:00 - 12:00 h

und Mi. 13:00-15:00 h

Universitätskasse

(Einzahlung der Kaution)

Keplerstraße 7 im Erdgeschoss

Raum: 0/17

Öffnungszeiten:

Di. 09:30 - 12:00 h

Do. 09:30 - 12:00 h

WAS IST BEI DER ARBEITSPLATZBENUTZUNG ZU BEACHTEN?

• **Online-Bewerbung**

Das Bewerbungsportal ist freigeschaltet von **Di. 05.04.2016 12:00 h bis Di. 12.04.2016, 12:00 h**. Bitte bewirbt Euch unter:
<https://arbeitsplatzvergabe.architektur.uni-stuttgart.de>

Es stehen drei Bewerbungs-Varianten zur Auswahl:

1. Entwurf / Studio: alle Studierenden mit dem selben Entwurf kommen in den gleichen Raum
2. Gruppen - Arbeitsplatz: alle Studierenden, welche dieselbe Gruppe gewählt haben, kommen in den gleichen Raum
3. Freier Arbeitsplatz: es wird ein beliebiger Raum zugeteilt

Alle Studierenden müssen sich in diesem Zeitraum korrekt in das System eintragen, um an der Verlosung teilnehmen zu können. Die Arbeitsplätze werden automatisch verlost und anschließend werdet Ihr per E-Mail informiert.

• **Persönliche Übergabe**

Am darauf folgenden **Dienstag, den 19.04.2016**, erfolgt die (in den meisten Räumen verpflichtend nötige) persönliche Übergabe der Arbeitsplätze. Bevor Ihr Eure Schlüssel im Dekanat abholen könnt, müssen folgende Räume persönlich (!) übergeben werden: In der Geschwister-Scholl-Straße 24 Raum 1.212, alle Räume im K1 sowie alle Räume in der Seidenstraße 36!

Die Übergabetermine werden in etwa zu folgenden Zeiten stattfinden:

- Di. 19.04.2016, 10:00 h K4 (nur Raum 1.212)
Di. 19.04.2016, 12:00 h K 1
Di. 19.04.2016, 14:00 h Seidenstraße 36

Ein genauer Zeitplan wird Euch per E-Mail zugesandt.

Solltet Ihr einen Arbeitsplatz in einem Raum bekommen haben, in dem eine persönliche Übergabe nötig ist, Ihr aber am vorgegebenen Termin keine Zeit haben, macht bitte einen neuen Termin mit der Arbeitsplatzvergabe aus.

• **Einzahlung der Kautions**

Eine Arbeitsplatzkautions in Höhe von 100€ ist vor der Schlüsselausgabe bei der Uni-Kasse einzuzahlen. Formulare für die Kautionsquittung findet Ihr vor Ort und am Dekanat.

• **Ausgabe der Schlüssel**

Nach positiv verlaufener persönlicher Übergabe, teilt die Arbeitsplatzvergabe dies dem Dekanat mit. Ab voraussichtlich **Mittwoch, den 20.04.2016**, könnt Ihr dann Eure Arbeitsraumschlüssel bei Vorlage der Kautionsquittung zu den Öffnungszeiten persönlich im Dekanat abholen. Studierende, die in einem Raum ohne persönlich Übergabe sind, können ihren Schlüssel ebenfalls ab Mittwoch, den 20.04.2016, im Dekanat abholen.

• **Zweite Vergaberunde**

Zwei Wochen nach der ersten Arbeitsplatzvergabe werden die nicht angenommenen Arbeitsplätze erneut vergeben. Solltet Ihr also in der ersten Runde keinen Arbeitsplatz bekommen haben, besteht die Chance, in der zweiten Verlosungsrunde einen Platz zu bekommen. In dem Fall werdet Ihr per Mail benachrichtigt.

Bitte beachtet, dass Euer Anspruch auf einen zugelosten Arbeitsraum innerhalb von zwei Wochen verfällt, falls Ihr den Arbeitsplatz nicht annehmt. Wenn Ihr Euch zu Beginn des Semesters z. B. noch im Ausland befindet und Euren Raum dennoch annehmen wollt, setzt Euch bitte mit der Arbeitsplatzvergabe in Verbindung.

• **Aufräumen der Arbeitsplätze**

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen aufgeräumt und der Müll in die Container entsorgt werden. Die Container befinden sich im Innenhof des Siemensgebäudes und auf dem Parkplatz vor K1 und sind zugänglich von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Bei Schwierigkeiten wendet Euch bitte an die zuständigen Hausmeister.

Bitte organisiert Euren Auszug selbstständig und rechtzeitig! Tische und Stühle sind so anzuordnen, wie sie übergeben worden sind. Ebenso sind Teeküchen und Flure aufzuräumen. Alle persönlich mitgebrachten Gegenstände sind **vor der Abnahme (13.09.2016)** komplett aus den Arbeitsräumen zu entfernen und diese sind besenrein zu übergeben. Die Raumkommission behält sich vor, bei Nichteinhalten der Bedingungen entsprechende Sanktionen zu verhängen.

• **Arbeitsplatzabnahme**

Im Gegensatz zur Übergabe werden alle (!) Arbeitsräume persönlich am **Dienstag, den 13.09.2016**, abgenommen. Hierzu solltet Ihr persönlich anwesend sein oder einen Vertreter, welcher durch eine Vollmacht legitimiert ist, schicken.

Bachelorarbeitschreibende können ihren Raum auch schon am **Donnerstag, den 21.07.2016**, abnehmen lassen. Spätestens jedoch auch am 13.09.2016!

Die Abnahmen werden in etwa zu folgenden Uhrzeiten stattfinden:

Di. 13.09.2016, 10:00 h K4 (Wir starten im 1. OG)

Di. 13.09.2016, 12:00 h K1

Di. 13.09.2016, 14:00 h Seidenstraße 36

Auch die Abnahmen am 21.07.2016 finden zu diesen Zeiten statt.

- **Abgabe der Schlüssel**

Bitte gebt Eure Arbeitsraumschlüssel bis spätestens **Mittwoch, den 21.09.2016, 15:00 h**, im Dekanat ab. Dies können auch Kommilitonen für euch übernehmen. Solltet Ihr Euer Studium zu diesem Semester abschließen oder aus anderen Gründen im nächsten Semester keinen Arbeitsraum benötigen, könnt Ihr einen Antrag auf Auszahlung der Kaution im Dekanat ausfüllen. Wenn Euer Raum ordnungsgemäß abgenommen ist und Ihr Euren Schlüssel zurückgegeben habt, wird Euch die Kaution innerhalb von ca. drei Wochen überwiesen. Bitte beachtet, dass Ihr diesen Antrag nur persönlich ausfüllen könnt. Eine Vollmacht kann hier leider nicht akzeptiert werden.

- **CampusCard**

Für die Öffentlichkeit sind die Gebäude K1 und K4 wie folgt geöffnet: Mo. - Fr. 06:00 - 20:00 Uhr.

Die so genannte CampusCard, sprich Euer Studentenausweis, ermöglicht Euch (als Architekturstudenten) den Zugang zum K1 und K4 wie folgt: Mo. - Fr. 06:00 - 22:00 Uhr

Sa., So., feiertags 09:00 - 22:00 Uhr

Das heißt anders als im letzten Semester benötigt Ihr zum Zutritt nach 20:00 Uhr und am Wochenende die CampusCard. Für den o. g. Zeitraum sind alle Architekturstudenten freigeschaltet. Um Rund um die Uhr Zutritt zum K1 und K4 zu erhalten, muss die CampusCard gesondert freigeschaltet werden. Siehe dazu den nächsten Punkt Nachtarbeiterlaubnis. Das Gebäude in der Seidenstraße ist dann auch immer mit einem Haustürschlüssel zugänglich.

- **Nachtarbeiterlaubnis**

Um die Freischaltung zu beantragen, füllt bitte (raumweise) den "Antrag auf Nachtarbeiterlaubnis" auf der Seite 13 aus. Der ausgefüllte Antrag mit der Unterschrift Eures Betreuers ist bei der Arbeitsplatzvergabe (Raum und Öffnungszeiten siehe Seite 10) abzugeben. Die rechte Seite, auf der Name und Matrikelnummer vermerkt sind, ist zum Verbleib in der Arbeitsplatzvergabe. Die linke Seite soll im Arbeitsraum ausgehängt werden und dient dem Nachtdienst als Nachweis und Erlaubnis des Aufenthalts außerhalb der Öffnungszeiten. Studierende ohne Erlaubnis müssen bei einer Kontrolle durch den Nachtdienst das Gebäude verlassen. Die Nachtarbeiterlaubnis gilt immer für die Dauer des Projekts und muss jedes Semester neu beantragt werden.

- **Modellbau im K1**

Die Fakultät verfügt über mehrere Werkstätten mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Öffnungszeiten siehe Werkstattplan unter: www.architektur.uni-stuttgart.de/download/):

Analog Werkstatt (Werkstatteiterin : Frau Walla)
K1, 2.OG, Raum 2.04, (Holz, Pappe, Folien)

Digital Werkstatt (Werkstatteiter Herr Kulla)
K1, 1.OG, Raum 1.01 u.1.02 (Holz, Pappe, Kunststoff)

Metall grob (Werkstatteiter Herr Preisack)
Breitscheidstraße 2, UG (Metall, Gips, Kunststoff)

Prototypen Werkstatt **Robolab** (Werkstatteiter Michael Preisack)
K1, 2. OG, Raum 2.01 u. 2.02

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im ersten Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird. Die mechaPnischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 bis 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift)

- **Spritzarbeiten**

Spritzarbeiten an Modellen sind nur in dem vorgesehenen Spritzraum im K1, 1.UG, Raum 103 erlaubt, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren. Zum Spritzen sind nur lösungsmittelfreie Lacke erlaubt. Papier und Sprühdosen bitte in die im Vorraum vor U 103 stehenden entsprechenden Müllcontainer entsorgen.

Der Spritzraum ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00–16:00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16:00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit, sich den Spritzraum vom Wachdienst öffnen zu lassen. **Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.** Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS: Oktober bis März und SS: April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel, je ein Werkstatteiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig.

Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen (siehe Hinweis am Eingang des Raum U 103). Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden. Leichtentzündliche Stoffe für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität Stuttgart verwendet werden.

**Antrag auf Nachtarbeitserlaubnis SoSe 2016
(Bitte im Raum aushängen!)**

Datum: _____

Namen der Studierenden:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

11. _____

12. _____

13. _____

14. _____

15. _____

Gebäude: _____

Raum-Nr.: _____

Abgabetermin: _____

Name des Betreuers: _____

Institut: (Stempel) _____

Unterschrift Betreuer: _____



**Antrag auf Nachtarbeitserlaubnis SoSe 2016
(Zum Verbleib bei der Arbeitsplatzvergabe)**

Datum: _____

Namen der Studierenden:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

11. _____

12. _____

13. _____

14. _____

15. _____

Gebäude: _____

Raum-Nr.: _____

Abgabetermin: _____

Name des Betreuers: _____

Institut: (Stempel) _____

Unterschrift Betreuer: _____

Matrikelnr.: _____

SS 16

Allgemein

Arbeitsplätze

Hinweise zu POs

Bachelorarbeit

Entwürfe

Seminare



Hinweise zu den Prüfungsordnungen

GÜLTIGE PRÜFUNGSORDNUNGEN

Zur Zeit sind drei Bachelor-Prüfungsordnungen gültig:

B. Sc. PO 2009 (8 Semester, gültig seit 1.10.2009)

B. Sc. PO 2013 (8 Semester, gültig seit 1.10.2013)

B. Sc. PO 2015 (6 Semester, gültig seit 1.10.2015)

Die neue Prüfungsordnung (B. Sc. PO 2015)

Zum WS 2015/16 ist die 6-semesterige Bachelorprüfungsordnung (BSc6 PO 2015) in Kraft getreten, da sich der ideale Studienverlauf mit 8 Semestern Regelstudienzeit im Bachelor und 4 Semestern Regelstudienzeit im Master im Ministerium nicht durchsetzen ließ. Diejenigen, die bereits im 8-semesterigen Bachelor studieren, dürfen diesen Studiengang selbstverständlich abschließen. Alle Studierenden, die zum WS 2015/16 ihr Bachelorstudium beginnen, studieren nach der neuen 6-semesterigen Bachelorprüfungsordnung.

Im 6-semesterigen Bachelor werden die 36 Leistungspunkte (LP) der Ergänzungsmodule auf 24 LP reduziert. Der Auslandsaufenthalt findet auf freiwilliger Basis statt und wird nicht mehr mit ECTS honoriert. Auch der Studienschwerpunkt Städtebau kann nicht beibehalten werden. Der Wechsel in die BSc6 PO 2015 war vom 01.10.2015 bis zum 31.10.2015 möglich. Es wurde jedoch unbedingt von einem Studiengangwechsel abgeraten, da der 6-semesterige Bachelor nicht mehr kammerfähig ist. Die Kammerfähigkeit kann nur in Verbindung mit einem Masterstudium erreicht werden. Die im Bachelor maximale Studiendauer der neuen Prüfungsordnung verringert sich von bisher 12 Semestern (8 Regelstudienzeit + 4 Semester) auf 10 Semester (6 Semester Regelstudienzeit + 4 Semester) und die Wahlmöglichkeiten werden durch die Pflicht, Wahlmodule aus drei Lehrgebieten zu belegen, eingeschränkt.

Anerkennung von Bachelormodulen im Master

Infolge der gekürzten Studiendauer im Bachelor wird es auch Änderungen in der Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Architektur und Stadtplanung geben: Ab SS 2017 wird die Anerkennung von Bachelormodulen im Master nicht mehr möglich sein. Planen Sie Ihren individuellen Studienverlauf entsprechend. Wer sich Bachelormodule im Master anrechnen lassen möchte, muss sich spätestens im WS 2016/17 im ersten Mastersemester immatrikulieren.

Wer sein Masterstudium bis WS 2016/17 beginnt, hat eine Bachelorregelstudienzeit von 8 Semestern. Eine Anrechnung von ggf. bis zu 60 LP aus Bachelormodulen ist bis zum WS 2016/17 möglich. Dies muss jedoch im ersten Mastersemester geschehen. Es sind mindestens 60 LP (2 Semester) im Masterstudium zu absolvieren.

Wer sein Masterstudium ab SS 2017 beginnt, hat zwei Möglichkeiten: Entweder 12 Semester zu studieren: 8 Semester Bachelor (kammerfähig) und 4 Semester Master oder im WS 2015/16 in die 6-semesterige BSc6 PO15 mit 10 Semestern Regelstudienzeit zu wechseln. Sie beinhaltet 6 Semester Bachelor (oder länger, je nach individuellem Studienfortschritt und absolvierten Ergänzungsmodulen) und 4 Semester Masterstudium.

Lassen Sie sich zu diesem Thema vorher individuell beraten.

Studiengangmanagerin Bachelor Architektur und Stadtplanung:
Frau Kerstin Heidemann (K1, Raum 1.22)

Studiengangmanager Master Architektur und Stadtplanung:
Herr Dr.-Ing. Jan Lubitz (K1, Raum 1.26)

PRÜFUNGSORDNUNG 2009 Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2009 (amtliche Fassungen: www.uni-stuttgart.de/studieren/service/). Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**. Es sind noch drei Pflichtveranstaltungen zu besuchen (Geschichte der modernen Architekturtheorie, Privates und öffentliches Baurecht), aber alle weiteren Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2009 §17 und Anlage 1):

- Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.
- Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, müssen Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich, per Aushang im 1. OG des K1 und gedruckt am Dekanat zur Verfügung. Im Fachstudium sind zwei Entwürfe zu belegen: „B3 Entwurf Hochbau oder Stadt und Landschaft im internationalen Kontext“ und „B5 Entwurf/Projektarbeit“. Beiden Entwürfen sind weitere Module, Vertiefung bzw. Ergänzung genannt,

zugeordnet. Welche Veranstaltungen zugeordnet sind, legt die/der Verantwortliche des jeweiligen Entwurfs fest. Sowohl der Entwurf, als auch die Module, müssen angemeldet werden! Dem „Entwurf Hochbau oder Stadt und Landschaft im internationalen Kontext“ ist die „Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext“ (3 LP mit LBP) zugeordnet. Es können im internationalen Kontext nur 3 LP angerechnet werden. Vertiefungen mit 6 LP sind nicht möglich. Entwürfe im internationalen Kontext werden jeweils im Wintersemester angeboten und bereits im Juli vorgestellt und belegt. Die Termine werden durch Aushang bekannt gegeben. Im Rahmen der „Entwurf/Projektarbeit“ (12 LP mit LBP) werden eine „Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung“ (3 LP mit LBP) und eine „Entwurfs-/Projekt-ergänzung“ (6 LP mit LBP) angeboten. Entwurf/Projektarbeiten werden jedes Semester angeboten. Sie werden im Lehrangebot und jeweils am ersten Vorlesungstag vorgestellt. Die Vergabe der Plätze erfolgt ebenfalls am ersten Vorlesungstag. Stegreife können im Bachelor nicht belegt werden.

Im Bachelorfachstudium sind 24 LP in Form von **Wahlmodulen** zu belegen. Diese können Sie beliebig aus den Seminaren im Lehrangebot wählen und sowohl 3 LP als auch 6 LP Seminare kombinieren. Außerdem sind im Fachstudium zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters (Angebot: <https://lsf.uni-stuttgart.de/>, Anmeldezeiträume und Informationen: www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html). Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden (www.sz.uni-stuttgart.de).

Das „**Internationale Modul**“ wird mindestens jährlich in groß angekündigten Informationsveranstaltungen vorgestellt und erklärt. Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage (www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/das-internationale-jahr/). Bitte planen und organisieren Sie Ihren Auslandsaufenthalt rechtzeitig, mindestens ein Jahr im Voraus.

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 210 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Zur Anmeldung ist ein persönlicher Termin beim Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums erforderlich. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 240 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden.

Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

STUDIENSCHWERPUNKT STÄDTEBAU NACH § 30 PO – PO 2009

Studierende, die sich im Bereich Städtebau und Stadtplanung vertiefen wollen, um später in diesem Berufsfeld tätig zu sein, können im Rahmen des Bachelorstudiengangs Architektur und Stadtplanung an der Fakultät Architektur und Stadtplanung einen Studienschwerpunkt Städtebau studieren. Der Schwerpunkt ermöglicht in der Regel die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer und ist Voraussetzung für die Referendariatsausbildung Städtebau.

Neben den nachfolgenden Erläuterungen empfehlen wir Ihnen, die Voraussetzungen für die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer sowie die Anforderungen für die Referendariatsausbildung ‚Städtebau‘ im Blick zu behalten. Eine Informationsveranstaltung zum Berufsbild Stadtplaner findet jeweils zu Beginn des Wintersemesters statt. Den Termin sowie links zu weiteren Informationen finden Sie auf der Institutswebpage: www.uni-stuttgart.de/si.

Organisation

Nach § 30 der Prüfungsordnung (Bachelorstudiengang Architektur und Stadtplanung) kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt Städtebau ausgewiesen werden. Bitte benutzen Sie hierzu den Laufzettel auf der folgenden Seite. Die Unterschrift erhalten Sie von der geschäftsführenden Direktorin des SI (zurzeit Prof. Dr. Martina Baum).

Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende Leistungen absolviert werden (**vgl. Prüfungsordnung Anlage 2**):

- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 21 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei Seminare)
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Wenn die entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext (3 LP) und/oder die Entwurfs- und Projektintegrierte Vertiefung (3 LP) und/oder die Entwurfs-/ Projektergänzung (6 LP) im Lehrgebiet Stadt und Landschaft absolviert wurden, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung von Modulen entfallen.

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wurde, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung eines Kernmoduls B 3.2 oder B 5.2 entfallen.

Sind die genannten Leistungen erbracht, lautet der Eintrag im Zeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 30 Prüfungsordnung) in „Städtebau“ wurde absolviert.“

Beratung / Weitere Infos

Gerne beraten wir Sie zu Fragen zum Schwerpunkt Städtebau bzw. zum Berufsbild Stadtplaner. Nutzen Sie die Sprechzeiten der Professoren oder wenden Sie sich an Dr. Britta Hüttenhain (SI-Baum, Stock 8a). Weitere Informationen zum Studienschwerpunkt und Berufsbild finden Sie auf der Webpage des Städtebau-Instituts (www.uni-stuttgart.de/si) unter dem Menüpunkt "Lehre".

Detaillierte Informationen zu den Anforderungen des Schwerpunkts entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung Anlage 2.

Die nachfolgende Liste ist eine Übersicht über die Wahlmodule.

350 Wahlmodule mind. 18 LP

Für eine fundierte Ausbildung und um die Voraussetzungen für Ihre zukünftige Berufstätigkeit zu erfüllen, sollten Sie Ihre Module so wählen, dass Sie ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen kennen lernen. Den Themen Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudelehre sowie Verfahren und Instrumente der Stadtplanung sollten Sie für die Kammerfähigkeit besondere Aufmerksamkeit widmen.

Jedes Modul kann nur einmal belegt werden. Ggf. kann ein Modul nach Rücksprache mit der Lehrperson auch unter einer anderen Prüfungsnummer angemeldet werden:

PNr	Prüfungsname	LP
22881	Landschaft und Umwelt	6
23191	Stadtplanung und Stadtmanagement	6
23201	Stadt und Freiraum	6
23211	Stadt und Gesellschaft	6
23221	Stadt und Landschaft	6
23231	Stadt und Quartier	6
23241	Stadt und Region	6
23251	Theorien und Methoden der Stadtplanung	6
23271	Umwelt und Technik	6
43021	Stadt und Mobilität	6
48241	Stadtbaugeschichte u. städtebaul. Gebäudetypologie	6
23091	Sonderkapitel Landschaft und Umwelt	3
23101	Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement	3
23111	Sonderkapitel Stadt und Freiraum	3
23121	Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft	3
23131	Sonderkapitel Stadt und Landschaft	3
23141	Sonderkapitel Stadt und Quartier	3
23151	Sonderkapitel Stadt und Region	3
23161	Sonderkapitel Theorien u. Methoden d. Stadtplanung	3
23171	Sonderkapitel Umwelt und Technik	3

Wahlpflicht Kernmodule (mind. ein Entwurf 12 LP.)

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wurde, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung eines Kernmoduls B 3 oder B 5 entfallen.

Modulnummer/-name (z.B. 22560 B3.2 Entwurf)	Lehrveranstaltungsname (z.B. Connecting Europe)	Leistungs- Punkte	Semester (z.B. SS 15)	Unterschrift/Stempel des Instituts

300 Ergänzungsmodule | 350 Wahlmodule (mind. 18 LP.)

Wenn die Entwurfsintegrierte Vertiefung im int. Kontext (3 LP) und/oder die Entwurfs-/Projektergänzung (6 LP) im Lehrgebiet Stadt und Landschaft absolviert wurden, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung von Modulen entfallen.

Modulnummer/-name (z.B. 23240 Stadt und Region)	Lehrveranstaltungsname (z.B. Städtischer Verkehr)	Leistungs- Punkte	Semester (z.B. SS 15)	Unterschrift/Stempel des Instituts

Bachelorarbeit Stadt und Landschaft

Thema Bachelorarbeit	Prüfer	Institut	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, daß im Bachelorzeugnis der Eintrag Studienschwerpunkt Städtebau nach § 30 PO vorgenommen werden kann.

Nach § 30 PO kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt „Städtebau“ ausgewiesen werden
Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende Leistungen absolviert werden:
- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 21 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei Seminare)
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Details siehe Anlage 2 der Prüfungsordnung.

.....
(Name)

(in der Regel erhalten Sie die Unterschrift von der geschäftsführenden Direktorin des SI (zurzeit Prof. Dr. M. Baum))

(Datum/Stempel)

PRÜFUNGSORDNUNG 2013

Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2013 (amtliche Fassungen: www.uni-stuttgart.de/studieren/service/). Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**. Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2013 §17 und Anlage 1):

a. Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.

b. Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, müssen Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich, per Aushang im 1. OG des K1 und gedruckt am Dekanat zur Verfügung. Im Fachstudium sind zwei Entwürfe zu belegen: „B3 Entwurf Hochbau oder Stadt und Landschaft im internationalen Kontext“ und „B5 Entwurf/Projektarbeit“. Entwürfe im internationalen Kontext werden jeweils im Wintersemester angeboten und bereits im Juli vorgestellt und belegt. Die Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Entwurf/Projektarbeiten werden jedes Semester angeboten. Sie werden im Lehrangebot und jeweils am ersten Vorlesungstag vorgestellt. Die Vergabe der Plätze erfolgt ebenfalls am ersten Vorlesungstag. Stegreife können im Bachelor nicht belegt werden.

Im Bachelorfachstudium sind 36 LP in Form von **Wahlmodulen** zu belegen. Diese können Sie beliebig aus den Seminaren mit 6 LP im Lehrangebot wählen. Außerdem sind im Fachstudium zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der Vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters (Angebot: <https://lsf.uni-stuttgart.de/>, Anmeldezeiträume und Informationen: www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html). Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden (www.sz.uni-stuttgart.de).

Das „**Internationale Modul**“ wird mindestens jährlich in groß angekündigten Informationsveranstaltungen vorgestellt und erklärt. Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage (www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/das-internationale-jahr/). Bitte planen und organisieren Sie Ihren Auslandsaufenthalt rechtzeitig, mindestens ein Jahr im Voraus.

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 210 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Zur Anmeldung ist ein persönlicher Termin beim Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums erforderlich. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 240 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden.

Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

STUDIENSCHWERPUNKT STÄDTEBAU NACH § 30 PO – PO 2013

Studierende, die sich im Bereich Städtebau und Stadtplanung vertiefen wollen, um später in diesem Berufsfeld tätig zu sein, können im Rahmen des 8-semesterigen Bachelorstudiengangs Architektur und Stadtplanung an der Fakultät Architektur und Stadtplanung einen Studienschwerpunkt Städtebau studieren. Der Schwerpunkt ermöglicht in der Regel die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer und ist Voraussetzung für die Referendariatsausbildung Städtebau.

Neben den nachfolgenden Erläuterungen empfehlen wir Ihnen, die Voraussetzungen für die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer sowie die Anforderungen für die Referendariatsausbildung ‚Städtebau‘ im Blick zu behalten. Eine Informationsveranstaltung zum Berufsbild Stadtplaner findet jeweils zu Beginn des Wintersemesters statt. Den Termin sowie links zu weiteren Informationen finden Sie auf der Institutswebpage: www.uni-stuttgart.de/si.

Organisation

Nach § 30 der Prüfungsordnung (Bachelorstudiengang Architektur und Stadtplanung) kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt Städtebau ausgewiesen werden. Bitte benutzen Sie hierzu den Laufzettel auf der folgenden Seite. Die Unterschrift erhalten Sie von der geschäftsführenden Direktorin des SI (zurzeit Prof. Dr. Martina Baum).

Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende Leistungen absolviert werden (**vgl. Prüfungsordnung Anlage 2**):

- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 24 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei Seminare)
- die Schlüsselqualifikation 4 Rechtsgrundlagen
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wird, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung der Kernmodule B 3.2 oder B 5.2 entfallen.

Sind die genannten Leistungen erbracht, lautet der Eintrag im Zeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 30 Prüfungsordnung) in „Städtebau“ wurde absolviert.“

Beratung / Weitere Infos

Gerne beraten wir Sie zu Fragen zum Schwerpunkt Städtebau bzw. zum Berufsbild Stadtplaner. Nutzen Sie die Sprechzeiten der Professoren oder wenden Sie sich an Dr. Britta Hüttenhain (SI-Baum) oder Dr. Sigrid Busch (SI-Ley).

Weitere Informationen zum Studienschwerpunkt und Berufsbild finden Sie auf der Webpage des Städtebau-Instituts (www.uni-stuttgart.de/si) unter dem Menüpunkt "Lehre".

Detaillierte Informationen zu den Anforderungen des Schwerpunkts entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung Anlage 2.

Die nachfolgende Liste ist eine Übersicht über die Wahlmodule.

Ergänzungsmodule/Wahlmodule mind. 18 LP

Für eine fundierte Ausbildung und um die Voraussetzungen für Ihre zukünftige Berufstätigkeit zu erfüllen, sollten Sie Ihre Module so wählen, dass Sie ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen kennen lernen. Den Themen Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudelehre sowie Verfahren und Instrumente der Stadtplanung sollten Sie für die Kammerfähigkeit besondere Aufmerksamkeit widmen.

Jedes Modul kann nur einmal belegt werden. Ggf. kann ein Modul nach Rücksprache mit der Lehrperson auch unter einer anderen Prüfungsnummer angemeldet werden:

PNr	Prüfungsname	LP
22881	Landschaft und Umwelt	6
23191	Stadtplanung und Stadtmanagement	6
23201	Stadt und Freiraum	6
23211	Stadt und Gesellschaft	6
23221	Stadt und Landschaft	6
23231	Stadt und Quartier	6
23241	Stadt und Region	6
23251	Theorien und Methoden der Stadtplanung	6
23271	Umwelt und Technik	6
43021	Stadt und Mobilität	6
48241	Stadtbaugeschichte u. städtebaul. Gebäudetypologie	6
49521	Sonderkapitel Landschaft und Ökologie	6
49531	Sonderkapitel Städtebau und Stadtplanung	6

BSc PO 2013

Wahlpflicht Kernmodule (mind. ein Entwurf 15 LP.)

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wurde, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung eines Kernmoduls B 3 oder B 5 entfallen.

Modulnummer/-name (z.B. 22560 B3.2 Entwurf)	Lehrveranstaltungsname (z.B. Connecting Europe)	Leistungs- Punkte	Semester (zB SS 15)	Unterschrift/Stempel des Instituts

Ergänzungsmodule / Wahlmodule (mind. 18 LP.)

Um die Voraussetzungen für Ihre zukünftige Berufstätigkeit zu erfüllen, sollten Sie Ihre Module so wählen, dass Sie ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen kennen lernen. Den Themen Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudelehre sowie Verfahren und Instrumente der Stadtplanung sollten Sie für die Kammerfähigkeit besondere Aufmerksamkeit widmen.

Modulnummer/-name (z.B. 23240 Stadt und Region)	Lehrveranstaltungsname (z.B. Städtischer Verkehr)	Leistungs- Punkte	Semester (zB SS 15)	Unterschrift/Stempel des Instituts

Bachelorarbeit Stadt und Landschaft

Thema Bachelorarbeit	Prüfer	Institut	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, daß im Bachelorzeugnis der Eintrag
Studienschwerpunkt Städtebau nach § 30 PO vorgenommen werden kann.

Nach § 30 PO kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt
„Städtebau“ ausgewiesen werden.

Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende Leis-
tungen absolviert werden:

- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 24 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (mind. drei Seminare)
- die Schlüsselqualifikation 4 Rechtsgrundlagen
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Details siehe Anlage 2 der Prüfungsordnung.

.....
(Name)

(in der Regel erhalten Sie die Unterschrift von der geschäftsführenden Direktion des SI (zurzeit Prof. Dr. M. Baum))

(Datum/Stempel)

PRÜFUNGSORDNUNG 2015 Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2015 (amtliche Fassungen: http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm_35_2015.pdf).

Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**, zu finden auf der Downloadplattform ILIAS. Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2015 §17 und Anlage 1):

a. Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.

b. Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, sollten Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich, per Aushang im 1. OG des K1 und gedruckt am Dekanat zur Verfügung. Im Fachstudium ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu belegen. Entwurf/Projektarbeiten werden jedes Semester angeboten. Sie werden im Lehrangebot und jeweils am ersten Vorlesungstag vorgestellt. Die Vergabe der Plätze erfolgt ebenfalls am ersten Vorlesungstag.

Im Bachelorfachstudium sind 24 LP (4 Seminare mit 6 LP) in Form von **Wahlmodulen** zu belegen. Sie wählen diese aus den Seminaren des Lehrangebots. Es wird empfohlen Seminare aus vier unterschiedlichen Lehrgebieten zu belegen. Die Seminare müssen aus drei unterschiedlichen Lehrgebieten belegt werden. Die Zuordnung der Module zu den Lehrgebieten entnehmen Sie dem Modulhandbuch. Bitte beachten Sie bei der Prüfungsanmeldung, dass teilweise neue Prüfungsnummern eingefügt wurden, die in diesem Lehrangebot noch nicht enthalten sind!

Im Fachstudium sind zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der Vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters (Angebot: <https://lsf.uni-stuttgart.de/>, Anmeldezeiträume und Informationen: www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html). Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden (www.sz.uni-stuttgart.de).

Die Fakultät legt großen Wert darauf, Ihnen internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild zu vermitteln. Mit dem Zertifikat Bachelor **[international+]** bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, über die Kombination eines Entwurfs im internationalen Kontext mit einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium internationale Kompetenz zu erlangen. Nutzen Sie unser Beratungsangebot zu dieser freiwillig wählbaren Zusatzqualifikation (<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/der-bachelor-international/>).

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 153 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Zur Anmeldung ist ein persönlicher Termin beim Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums erforderlich. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 180 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden.

Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

**Stuttgart
Rotebühlstraße 42
T 0711 669930
info@karl-kraemer.de**

**Über 8000 Bücher
und Zeitschriften
für Bauprofis und
Studierende ständig
auf Lager.**



**Karl Krämer
Fachbuchhandlung
Architektur + Bauwesen**

WiesingerMedia.de

drucken - aufdrucken - beeindrucken



Laserschneiden

**Posterdrucke • CAD Plandruck
Laserschnitt für den Modellbau
Heissklebebindung • Hardcoverbindung
farbig bedruckt od. mit Gold-/Silberdruck**



**Wo auch immer Sie sind, -
wir sind schon da!**

**WiesingerMedia Druckzentren finden Sie
in Stuttgart, Fellbach, Leonberg, Tübingen
Reutlingen und Ludwigsburg.**

Infos zu unserem Leistungsangebot finden Sie
unter: www.wiesingermedia.de

Anfragen: wiesinger@wiesingermedia.de

Informationen zur Bachelorarbeit

Seminare

Entwürfe

Bachelorarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

SS 16

INFORMATIONEN ZUR BACHELORARBEIT

Nachdem Sie entsprechend Ihrer Prüfungsordnung ausreichend Leistungspunkte erworben haben, können Sie Ihre Bachelorarbeit bearbeiten.

Thema und Online-Vergabe

Die Themen für die Bearbeitung wählen Sie bitte aus dem Entwurfsangebot. Eine erste Vorstellung der angebotenen Entwürfe findet am ersten Vorlesungstag statt. Bitte beachten Sie, dass Sie sich auch zu Ihrer Bachelorarbeit online am selben Tag bis 17:00 Uhr anmelden müssen (siehe Seite 4). Die Bearbeitungszeit beginnt zwei Wochen später, am 18.04.16.

Prüfungsanmeldung

Im LSF unter „Anmeldung der Bachelorarbeit“ bzw. „Anmeldung der Masterarbeit“ können Sie die nötigen Formulare herunterladen und ausgedruckt. (Voraussetzung: die in der Prüfungsordnung festgelegte Mindestanzahl an ECTS ist erreicht und verbucht. Es handelt sich um zwei Blätter: eines für das Prüfungsamt und eines für den Prüfungsausschuss der Fakultät.)

In beiden Anmeldebögen trägt die/der betreuende Professor/in das Thema der Arbeit ein und anschließend werden die Formulare sowohl von Prüfer/in als auch Prüfling unterschrieben.

Das Formular für den Prüfungsausschuss der Fakultät geben Sie bei Frau Krüger im Sekretariat des Prüfungsausschusses (Stadtmitte) ab. Das Formular für das Prüfungsamt ist innerhalb des Prüfungsanmeldezeitraums (11.05.2016 - 02.06.2016) persönlich beim Prüfungsamt (in Vaihingen) abzugeben. Dort wird der Antragseingang bestätigt sowie das Antragsformular für das Abschlusszeugnis ausgehändigt.

Abgabe und Prüfung

Der Tag der Abgabe ist der 08.07.2016 und gilt für alle Bachelorarbeitschreibenden. Bitte geben Sie Ihre Bachelorarbeit im Sekretariat des betreuenden Instituts ab (und beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats). Die Prüfungen finden in der letzten Vorlesungswoche vom 11.07.2016 - 15.07.2016 statt. Die genauen Prüfungstermine werden vom Prüfungsausschuss per Aushang bekanntgegeben.

Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen der entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen Leistungspunkte suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden.

Prüfungsamt Universität Stuttgart

Sekretariat
Ansprechpartner: Frau Walz
Pfaffenwaldring 57, NWZ II
70569 Stuttgart

Tel.: 0711 685-65910

Telefonisch erreichbar nur jeweils außerhalb der Öffnungszeiten!

Öffnungszeiten:

Mo: 13:30 - 15:30 Uhr

Di: 09:00 - 12:00 Uhr

Mi: 13:30 - 15:30 Uhr

Do: 09:00 - 12:00 Uhr

Fr: 09:00 - 12:00 Uhr

Prüfungsausschuss Fakultät Architektur und Stadtplanung

Sekretariat
Ansprechpartnerin: Frau Ute Krüger
Keplerstr. 11, K1 - 1. OG, Raum 1.26

Tel.: 0711 685-83226

E-mail: krueger@f01.uni-stuttgart.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 9:00-12:00 Uhr

Mi: 13:00-15:00 Uhr

Termine und Fristen

Ausgabe: 08.04.2016

Anmeldung: 11.05.2016 - 02.06.2016

Abgabe: 08.07.2016

Prüfungen: 11.07.2016 - 15.07.2016

Entwürfe

Entwürfe

Seminare


Bachelorarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

SS 16

Entwurfsvergabenummer 01		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22590 Entwurf mit bes. Vertiefung + 22630 Entwurfs-/Projektinte. Vertiefung	49220 Entwurf mit bes. Vertiefung
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22591+22631	49221
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl, Prof. Gerd de Bruyn	Prof. Sybil Kohl, Prof. Gerd de Bruyn
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Master)	
Art/Umfang der Prüfung	Künstlerischer Entwurf, Skizzenbuch, Zeichnungen, Abschlusspräsentation	
Termine	dienstags, 15:00 - 18:30 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 05.04.2016	
Raum	Atelierbereich IDG, Breitscheidstraße 2	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, Prof. Dr. Gerd de Bruyn, Dr. habil. Anita Roth-Nebelsick, KWM M.Sc. Maximilian Mehlhorn	

Abdruck und Abweichung oder: Das Serielle und die Differenz


Eine Kooperation von IDG und Igma

In diesem Entwurf, der durch das gleichnamige Seminar ergänzt wird, beschäftigen wir uns mit dem Abdruck als Produkt und Produktion, da hiermit ein ästhetisches Resultat und ein ästhetisches Verfahren gemeint sind. Und zwar sowohl der Kunst (insbesondere der Bildhauerei) als auch der Natur, wenn wir an die Welt der Fossilien denken oder an die mannigfachen Spuren am Meeressaum und an all die anderen gewollten und zufälligen Abdrücke, die Organismen und Gegenstände in der Welt hinterlassen.

Da wir in erster Linie bildhauerisch und räumlich arbeiten wollen, interessiert uns das Verhältnis, in dem eine Ausgangsform, die einen Abguss ermöglicht, und eine Matrize, von der ein Abdruck genommen werden kann, zu den künstlerischen Resultaten stehen, die sie ermöglichen: bilden sie eine Einheit oder überwiegt der Unterschied, der sich allein schon aus ihrer konvex-konkaven Entgegensetzung ergibt? Außerdem interessieren wir uns für die Tatsache, dass Gussformen und Matrizen eine serielle Produktion von Objekten ermöglichen, die den Anschein der Identität erwecken. Dem widerspricht die Tatsache der Abweichung: nämlich dass alle Abdrücke minimal voneinander unterschieden sind und der Vorgang der Reproduktion stets die Ausgangsform minimal verändert. Abermals haben wir es mit dem Phänomen einer intendierten Identität und einer faktischen Differenz zu tun. Hieraus leitet sich die grundsätzliche Frage ab: garantiert die künstlerische Qualität serieller Verfahren eher die sich in der Identitätsvermutung spiegelnde Idee der Vollkommenheit oder die aus der Abweichung resultierende Realität der Vielfalt? Ist es normalerweise üblich, Kunstklassen in Kunstmuseen zu führen, verspricht uns die Kooperation mit der Paläobotanikerin Anita Roth-Nebelsick, die Kuratorin ist im Naturkundlichen Museum in Stuttgart, dass uns eine Welt natürlicher – einmaliger – Abdrücke höchsten ästhetischen Reizes zugänglich wird, die den meisten unbekannt sein dürfte. Im Gegenzug dazu beschäftigen wir uns in Anschauung auch mit der Weissenhofsiedlung, die die Thematik des Seriellen, sowie Verschiedenen ebenso in der Architektur aufzeigt.

Der Entwurf wird in Kooperation mit dem Igma, Prof. Dr. Gerd de Bruyn unter dem dortigen Namen „Das Serielle und die Differenz“ angeboten. Die Teilnahme am gleichnamigen Seminar ist für jeden Entwurfsteilnehmer bindend.



Entwurfsvergabenummer 02		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22590 Entwurf mit bes. Vertiefung + 22630 Entwurfs-/Projektint. Vertiefung	49220 Entwurf mit bes. Vertiefung
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22591+22631	49221
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Master)	
Art/Umfang der Prüfung	Künstlerischer Entwurf, Skizzenbuch, Zeichnungen, Abschlusspräsentation	
Termine	mittwochs, 10:00 - 14:00 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 06.04.2016	
Raum	Atelierbereich IDG, Breitscheidstraße 2	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Uwe Schinn	

Angsträume – gebaute Illusionen im Film Noir


In der Filmarchitektur sind Raumvorstellungen, plastische Konzeption, Symbolfähigkeit, Phantasie, Erfindungsgabe und emotionale Aussagekraft wichtiger als Funktion und Konstruktion.

Der „Film Noir“ führt in den Bereich der Klassifizierung durch Motiv und Stimmung. Er vermag durch seine Architektur die geistigen und psychologischen Voraussetzungen für die dramaturgischen Vorgänge herzustellen. Im deutschen expressionistischen Film, dem Vorläufer des Film Noir, passt sich beispielsweise die Kulisse der Psyche derer an, die sie beleben. In den Werken der „schwarzen Serie“ regiert der Schrecken. Die Handlung tritt zurück, nicht selten zerfällt sie auch vollständig, es bleibt ein Agglomerat von Szenen, in denen das Grauen sich stets aufs Neue manifestiert.

Der Entwurf beschäftigt sich mit der Analyse der im „Film Noir“ („Neo Noir“) erzeugten „Angst“ – bzw. „Schreckensräume“ und der ihnen zu Grunde liegenden Einsatz von Architekturvorkommnissen. Hierbei werden sowohl literarische als auch bildnerisch – künstlerische Querverweise präsentiert und untersucht. Mit den Mitteln der Zeichnung und der räumlichen Skizze wird ein „Angst“ – bzw. „Schreckensraum“ in Form einer im weitesten Sinne bildhauerischen Arbeit entwickelt.

Eine Kurzexkursion (2-3 Tage) nach Berlin oder Wien ist geplant.
Endabgabe: 20.07.2016



Entwurfsvergabenummer 23		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 Entwurf Hochbau	49200 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631	49201
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann	Prof. Peter Schürmann
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung und Präsentation	
Termine	donnerstags	
1. Termin	14.04.2016 Entwurfsvorstellung 07.04.2016, ab 14:00 Uhr am Institut	
Raum	wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann, Martin Häckl	

FLOATING POOL

Blau leuchtendes Wasser statt brauner Suppe lautet die Divise

Was in vielen Städten wie Basel und Bern heute wieder selbstverständlich ist, gilt nicht für Stuttgart. Niemand käme hier auf die Idee, im Neckar zu schwimmen.

Dabei reicht die Geschichte der Badekultur im Neckar bis in das Jahr 1914 zurück. Der Max-Eyth-See war ursprünglich mit dem Neckar verbunden und ein wichtiges Naherholungsangebot für Stuttgart.

Doch das Bade- und Freizeitvergnügen wurde durch die Verschmutzung und die Gefahren des Fließgewässers getrübt. Folge: Abtrennung des Neckars. Bis heute gibt es Bemühungen, den Max-Eyth-See als Badesee zurückzugewinnen. Das scheitert aber an der mangelnden Wassertiefe und der heiklen Wasserqualität.

Wie wäre es, die Ideen von Kopenhagen oder Berlin aufzunehmen und eine Badeinsel im Wasser umzusetzen.

Hier setzt der Entwurf an:

Die Aufgabe ist es, am Neckarufer, südlich angrenzend am Max-Eyth-See, eine Bademöglichkeit mit evtl. ganzjähriger Nutzung zu realisieren.


Die angrenzende Fläche am Ufer soll als eine Liegewiese und ein Ort für Konzerte oder Open-Air-Veranstaltungen sowie Gastronomie mit Blick auf den Neckar und den Weinbergen genutzt werden können.

Schwerpunkt des Entwurfes ist der Umgang mit dem Material und die architektonische Umsetzung eines schlüssigen Konzeptes bis ins Detail.



www.stuttgart-hofer.de/bilder/#

Endabgabe: 14.07.2016

Entwurfsvergabenummer 24		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 Entwurf Hochbau	49200 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22639	49201
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann	Prof. Peter Schürmann
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung und Präsentation	
Termine	donnerstags	
1. Termin	14.04.2016 Entwurfsvorstellung 07.04.2016, ab 14:00 Uhr am Institut	
Raum	wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann, David Christian	



Gruß vom Waldheim

Waldheime haben in Stuttgart eine lange Tradition. Von der Arbeiterbewegung vor 110 Jahren gegründet, dienten sie als Erholungs- und Veranstaltungsorte mit Gaststättenbetrieb. Kinder und ganze Familien konnten hier günstig Ferien machen und der stickigen Stadt entfliehen. Es entstand ein starkes Gemeinschaftsgefühl mit einer eigenständigen kulturellen Identität.

Entwerfen Sie ein neues Waldheim mit Aussichtsturm in Stuttgart West!


Das Planungsgebiet befindet sich auf einem exponierten Plateau am oberen Ende der Hasenbergsteige. Unterhalb verläuft der Blaue Weg mit Blick auf Heslach, oberhalb beginnt der Einstieg zur Bürgerallee, welche direkt zu den Stuttgarter Bärenseen und zum Bärenschloss führt.

Auf dem Grundstück befindet sich das ehemalige Waldhaus, welches im vorigen Jahrhundert zu den beliebtesten Ausflugszielen der Stadt zählte. Heute ist die Traditionsstätte auf dem Hasenberg nur noch eine Ruine. Ein Aussichtsort, der verfallen ist und im Zuge des Entwurfs abgerissen werden kann.

Ein ähnliches Schicksal erfuhr der in unmittelbarer Nähe gelegene Hasenbergturm. 1879 erbaut, bot er 64 Jahre einen grandiosen Ausblick auf die Schwäbische Alb und den Schwarzwald, bevor er im Zweiten Weltkrieg durch die Wehrmacht gesprengt wurde.

Der Entwurf, bei dem besonders Wert auf eine detaillierte Ausarbeitung mit sorgsam ausgewählten Materialien gelegt wird, beinhaltet ein Ensemble mit eigenständigem Charakter aus Waldheim und Aussichtsturm.

Endabgabe: 14.07.2016

Entwurfsvergabenummer 03		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 B 5.1Entwurf Hochbau	49200 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22639	49201
Prüfer/in	Prof. Cheret	Prof. Cheret
Art der Veranstaltung	Entwurfs- / Projektarbeit 	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Master)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags 9:00 - 12:00 Uhr	
1. Termin	siehe Aushang, website ibk1	
Raum	siehe Aushang, website ibk1	
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Mitarbeiter ibk1	

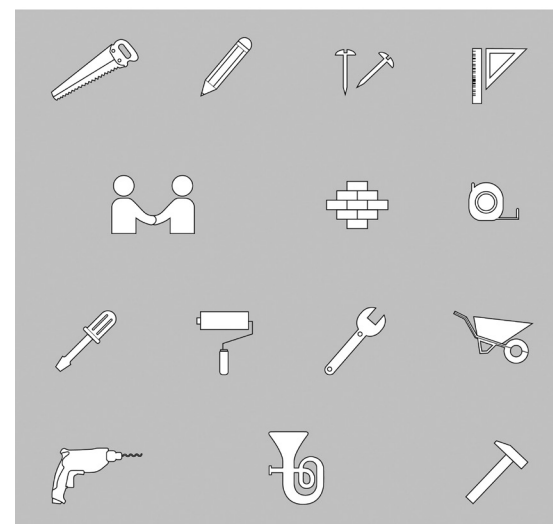
BAUPROJEKT²

SOMMERSEMESTER 2016

1 RAUM FÜR BEGEGNUNG

1 RAUM FÜR MUSIK

SEMESTERPROJEKT
MEHR INFOS AM IBK 1




BAUPROJEKT² CONSTRUCTION PROJECT²

in Kooperation mit der Plattform e1nszue1ns sollen Strategien und Lösung zum Selbstbau entwickelt werden. Der Ausgangspunkt für die beabsichtigte Realisierung sind zwei Masterarbeiten am ibk1, die zum Beginn des Sommersemesters abgeschlossen sein werden.

Es handelt sich dabei zum einen zum einen Musikproberaum und zum anderen um Begegnungsräume für Flüchtlinge.

In Projektteams organisiert und begleitet von Assistenten und Professoren sowie im Kontakt mit Herstellern und Handwerkern arbeiten die Studierenden an der Weiterentwicklung der Entwürfe bis hin zu einem baureifen Planungsstand. Im Anschluss an diesen Prozess sollen die Objekte im Selbstbau 1zu1 realisiert werden.

in Kooperation mit  Architektur als Social Design

Entwurfsvergabenummer 04		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 B5.1 - Entwurf Hochbau	49200 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631	49201
Prüfer/in	Prof. Peter Cheret	Prof. Peter Cheret
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Master)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 9:00 - 12:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 05.04.2016, 10:00 Uhr, Präsentation	
Raum	siehe Aushang / website ibk1	
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Mitarbeiter des ibk1	

Globe

Theaterspielstätte Schwäbisch Hall

Im Nordosten Baden-Württembergs idyllisch im Kochertal gelegen, liegt die Große Kreisstadt Schwäbisch Hall. Neben der historischen Altstadt, ist „Hall“ vor allem durch die Freilichtspiele auf der über 500 Jahren alten Treppe vor St. Michael bekannt. Die Freilichtspiele sind mit das kulturelle Aushängeschild der Stadt.

Zum 75-jährigem Jubiläum der Freilichtspiele im Jahre 2000 wurde in einer bürger-schaftlichen Initiative nach historischem Vorbild „das Globe“ als Provisorium erbaut. Der hölzerne Rundbau ist mittlerweile in die Jahre gekommen und erfüllt nicht mehr die baulichen Standards, die Spielgenehmigung läuft im Jahre 2017 ab.

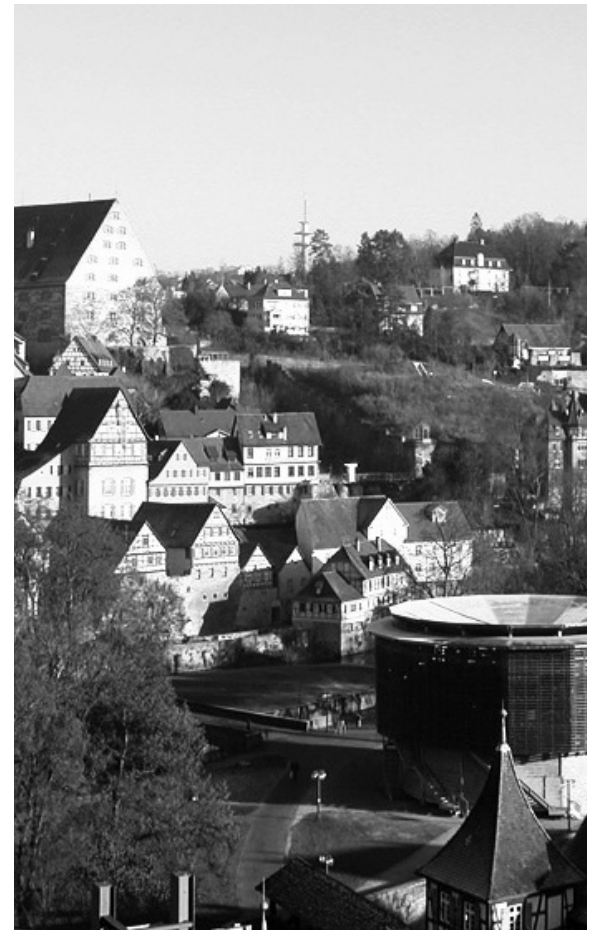
Wie geht es weiter?


Der Stadtverwaltung wie den Bürgern wird bewusst, dass ein Gesamtkonzept „Haller Freilichtspiele“ benötigt wird. Ob Sanierung, Ergänzung, Umbau bis hin zur Standortfrage eines Neubaus und evtl. erforderlichen Interimslösungen ist ein schlüssiges Gesamtkonzept zu entwickeln, welches den Spielbetrieb sichert und neue Impulse schafft. Auch sollen die Kocherauen, der Haalplatz, der Biergarten und ein Theater-Cafe mit in den Gesamtentwurf einfließen.

Bei Tages-Exkursionen werden Bestandsgebäude, Ort, vorhandene Strukturen analysiert und studiert. Auch ein Besuch der Freilichtspiele ist geplant.

Die vertiefende Analyse der örtlichen Geschichte gilt als 3 Punktseminar.

Endabgabe Entwurf: Ende Vorlesungszeit SS 2016



Entwurfsvergabenummer 05		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 22570 Entwurf Hochbau Modul 22590 Entwurf mit besonderer Vertiefung	Modul 49200 Entwurf Hochbau Modul 49220 Entwurf mit besonderer Vertiefung
Punktzahl/Leistungsp.	12 + 3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571, 22591	49201, 49221
Prüfer/in	Dipl.-Ing. Peter Seger	Dipl.-Ing. Peter Seger
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), schriftlich, zeichnerisch, Modell	
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	07.04.2016, 14:00 Uhr (Vorstellung)	
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. J. Albus, Prof. F. Grimm, Dipl.-Ing. J. Pellkofer MBA, Dipl.-Ing. S. Robanus, Dipl.-Ing. P. Seger, Prof. F. Wagner	

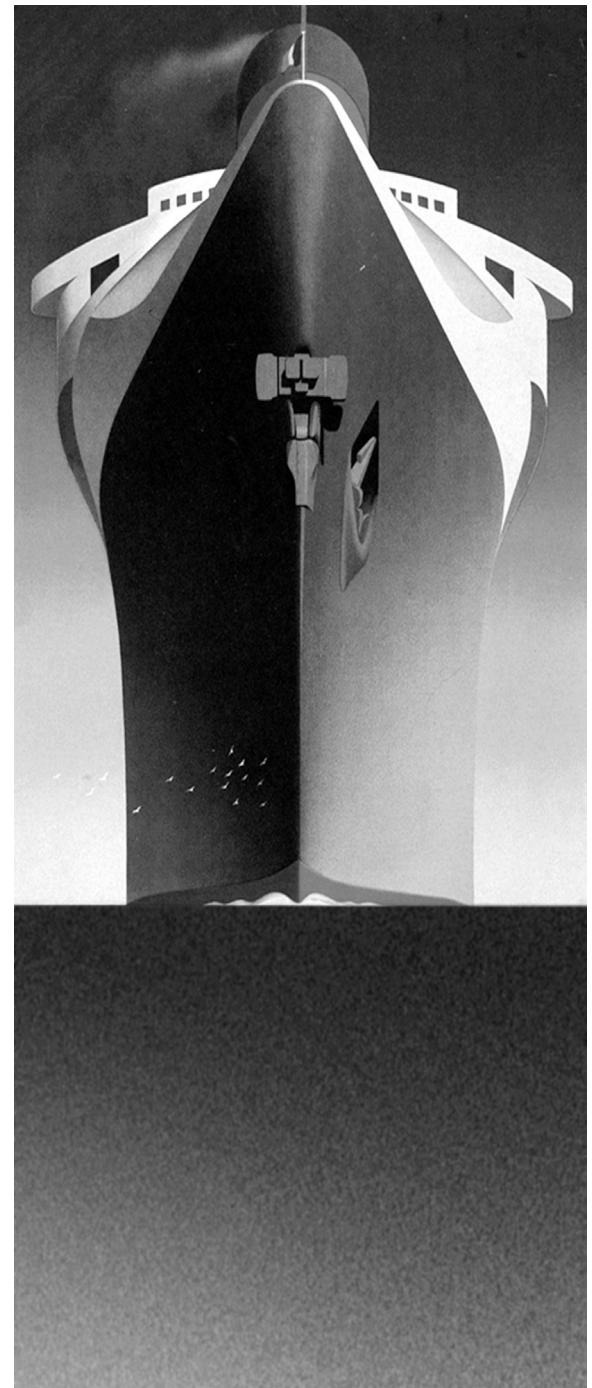
Hamburg Cruise Center


Seit Jahren erfährt die Kreuzfahrtbranche enormes Wachstum. Allein für das Jahr 2016 wird mit einem Wachstumsplus von 26 % in den Passagierzahlen gerechnet. Mit über 30 Schiffen im Jahr und drei unabhängigen Cruise Centern ist Hamburg ein wichtiger Anlaufhafen.

Um der steigenden Nachfrage der Reedereien nach leistungsstarken Terminalkapazitäten zu entsprechen, müssen die Cruise Center dem neusten Stand der Technik hinsichtlich der Verkehrsanbindung, der Passagierabfertigung und der Versorgung mit umweltfreundlicher Energie entsprechen.

Daher soll das bisherige, provisorische Grasbrook Terminal im südlichen Überseequartier einem Neubau weichen. Der neue Komplex stellt einen wichtigen und repräsentativen Baustein in der zukünftigen Stadtentwicklung der Hafen City Hamburgs dar.

Für Studierende nach der Prüfungsordnung 2009 ist die entwurfsintegrierte Vertiefung (Modul 22630, Prüfungsnummer 22631) bzw. Sondergebiete der Baukonstruktion 1 (Modul 22950, Prüfungsnummer 22951) verpflichtend zu belegen und anzumelden.



Entwurfsvergabenummer 06		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 B 5.1 Entwurf Hochbau	49200 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631	49201
Prüfer/in	Prof. Ludloff	Prof. Ludloff
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 14:00 – 17:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag 05.04.2016, 11:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen	Prof. Ludloff, Ulrich Kölle, Wulf Kramer	



Pragsattel Stuttgart – Luftbild

Peripherie entwerfen

Der Rückzug kommunaler Investitionen war lange Jahre verbunden mit dem Abbau kommunaler Bauplanungsinstrumente und kam damit einer strategischen Vernachlässigung städtischer Lebensräume gleich. Der spekulative Verkauf landeseigener Grundstücke und Immobilien und ein zunehmend international ausgerichteter Immobilienanlagemarkt führte, insbesondere in Innenstadtlagen, zur Dominanz privatwirtschaftlicher Interessen und dem Bau und Betrieb spekulativ ausgerichteter Gewerbeflächen. Dem gegenüber war über Jahre hinweg die Anlage in Wohnimmobilien aufgrund der geringeren Renditeerwartungen für den Kapitalmarkt uninteressant.


Diese Situation erfährt aktuell einen radikalen Umbruch:

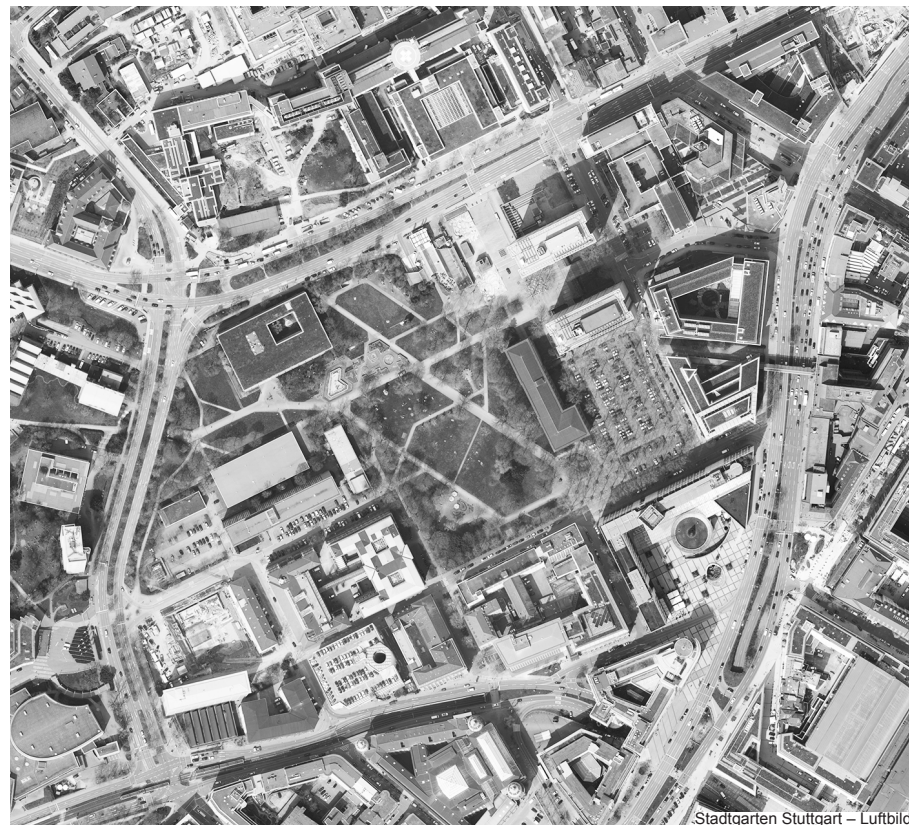
Wohnraum ist knapp, Innenstadtlagen werden wieder als attraktiv angesehen und die Politik entdeckt in der aktuell geführten Diskussion um Wachstum die Innenstadt als Potential der Entwicklung durch Verdichtung. Die wirtschaftsliberale Euphorie und der Glaube an einen selbstregulierenden Markt als Basis für die Entwicklung der „Europäischen Stadt“ haben sich abgekühlt. Die Vergabe noch vorhandener kommunaler Grundstücke findet zunehmend durch Konzeptvergaben, also nicht mehr ausschließlich auf Grundlage des Höchstgebots, statt.

In dieser Situation der Neubewertung und Ortsbestimmung möchten wir den Blick auf die Peripherie lenken und gerade dort zukunftsfähige Modelle aufzeigen, wo die ureigenen Themen der Stadt, das unmittelbar heterogene Zusammenspiel von Wohnen, Arbeiten, Produktion und Handel, noch in ihrer Ursprünglichkeit verhandelt werden.

Endabgabe: KW 28 / 29

IBK 3 Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen

Entwurfsvergabenummer 07		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 B 5.1 Entwurf Hochbau	49200 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631	49201
Prüfer/in	Prof. Ludloff	Prof. Ludloff
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 09:30 – 11:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag 05.04.2016, 10:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen	Prof. Ludloff, Ulrich Kölle, Wulf Kramer	



TESTFELD 1: design-build-campus

Die Universität plant den Campus Innenstadt langfristig zu stärken. Mit der Lage am Stadtgarten ist der Universitätscampus wie kein anderer Ort historisch mit dem Selbstbewusstsein der Stuttgarter Bürgergesellschaft verbunden. Die unmittelbar am und im Stadtgarten angesiedelten Institutionen waren Ausdruck eines aktiven Bürgertums. Diese kulturelle Vielfalt ist mit der Neuordnung und den Neuplanungen nach dem Zweiten Weltkrieg weitgehend verloren gegangen.

Im Rahmen des Projekts TESTFELD werden im Format von design-build-Projekten Möglichkeitsräume im Stadtgarten geplant und realisiert, die dazu beitragen, dem interdisziplinären Austausch der Kulturschaffenden von Stadt und Universität ein gemeinsames Forum anzubieten. TESTFELD ist ein interdisziplinär und partizipativ ausgerichtetes Werkzeug der Lehre zur praktischen Erfahrung von Planungs- und (Selbst-)Bauprozessen. Die Realisierung und der anschließende Betrieb bieten einen Ort der Inklusion, an dem die aktuellen Herausforderungen an den „Organismus Stadt“ neu verhandelt werden können.

Aktuell wird ein Masterplan für die universitäre Innenstadtentwicklung erstellt.


Im Vorgriff auf diese langfristigen strategischen Planungen wollen wir mit dem design-build-campus TESTFELD prototypische Orte im Maßstab 1:1 erschließen.

Nach der Vorentwurfsphase im vergangenen Wintersemester startet im Sommersemester 2016 die Realisierung als Bestandteil einer forschenden Praxis.

In einem interdisziplinären Team aus Studierenden, Handwerkern und Akteuren der Stadt realisieren wir das TESTFELD 1.

Baupraxis gestalten und erleben, Teamfähigkeit und die Kunst der Improvisation heranbilden werden Teil der Projektorganisation und des Bauprozesses sein.

Endabgabe: KW 28/29

Entwurfsvergabenummer 08		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 B5.1 Entwurf Hochbau	49200 B5.1 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631	49201
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann	Prof. Markus Allmann
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	9 (inkl. Master)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	mittwochs und donnerstags ganztags im Studio	
1. Termin	Mittwoch, 06.04.16, 10:00 Uhr	
Raum	K1, siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen	Gastprof. Kevin Carmody	



Room, building, city

The house has long been a reflection of our time and place in the world. With increasing mobility and international travel, free movement through borders and even the creation of a European Union, society has become more ever more nomadic. With this social mobility, the population is increasingly relying on temporary accommodation for a large portion of their lives. More often this temporary accommodation is becoming a part of an individuals' 'home' life.

The studio will focus on the design of an urban proposition based around a hotel for a city centre London site. The course will begin with a study of a private hotel room and will have a strong emphasis on physical modelmaking to develop proposals which prioritise atmosphere and dwelling. The unit will then focus on the 'public' areas of the hotel to understand the relationship with its users, public spaces surrounding the proposal and strategic urban relevance.

The unit will travel to London on the 28-29th April 2016. Students will be expected to be in London for a minimum of 2 full days of teaching. During the visit the students will complete an introductory site visit, hotel tours and visits to several restaurants, pubs and other relevant precedents. We will run several workshops from the London architectural studio of Carmody Groarke.

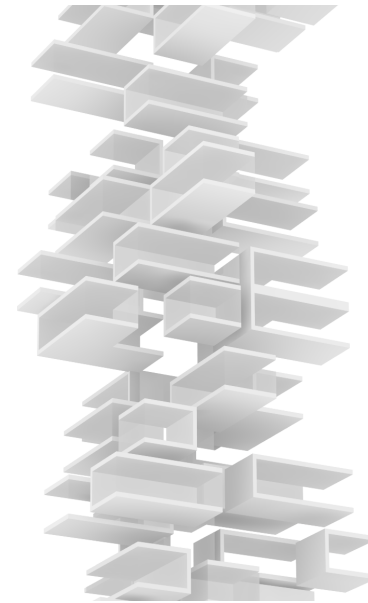
The unit will be taught in English and all submissions will be in English. The unit will be more suited to highly motivated Masters students with an interest and ability to make physical things. The unit will focus on the skills of hand drawing, modelling and photography skills.

Teaching Assistant: Maximilian Köth / maximilian.koeth@irge-uni-stuttgart.de

Unit Contact: Špela Setzen/ spela.setzen@irge-uni-stuttgart.de

Final presentation: presumably 12.07.2016

Entwurfsvergabenummer 09		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 + 22630 B5.1 Entwurf Hochbau	49200 B5.1 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631	49201
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann	Prof. Markus Allmann
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Master)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) + Endpräsentation	
Termine	mittwochs ab 10:00 Uhr ganztags im Studio	
1. Termin	Mittwoch, 06.04.2016, 11:00 Uhr	
Raum	K1, siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen	Prof. M. Allmann, A. Acs, B. Klinge, S. Wockenfuss	



Wohnhochhäuser für München

Nach jahrelanger politischer Tabuisierung wird in München seit kurzem unter dem Druck der notwendigen Nachverdichtung wieder eine Hochhausdebatte geführt. Im Besonderen betrifft dies die Frage, wie stadträumlich sozial und ökologisch verträgliche Wohnhochhäuser dazu beitragen können dem sich dramatisch zuspitzenden Mangel an bezahlbarem Wohnraum in München entgegenzuwirken. Die Flüchtlingsströme nach Deutschland, explizit in dessen Großstädte, verstärken dabei lediglich das auch ohne diesen Aspekt, vorhandene Problem.

Stadtplanerisch führt dies zur Aufgabe, ein Konzept für das gesamte Stadtgebiet zu entwickeln und Orte zu identifizieren, die sich für die Errichtung von Hochhäusern eignen. Welche Höhe an welchem Ort denkbar und politisch vertretbar ist wird dabei ebenso entscheidend sein, wie die Dimension des Grundrisses eines Hochhauses, denn gerade diese bestimmt dessen ökonomische und ökologische Plausibilität. Hochhäuser gelten aus konstruktiver, brandschutztechnischer und effizienzorientierter Perspektive betrachtet als aufwendig und werden daher zumeist als teure Eigentumswohnungen, bezahlbar für wenige, errichtet. Das Entwurfsprojekt stellt die Frage nach Wohnhochhäusern die diese Defizite aufheben können, indem nachhaltige Konstruktionsmethoden, flexible Grundrisskonfiguration und eine sozialverträgliche Programmierung den Typus zu einem selbstverständlichen Stadtbaustein werden lassen.

Der Projekterarbeitung wird eine umfassende, gemeinsam durch die Studenten zu erarbeitende Analyse des Typus Wohnhochhaus vorangestellt. Exemplarischer Standort für das bzw. die Hochhäuser wird ein stadträumlich unbedenkliches Grundstück im Münchner Norden sein.

Eine Pflichtexkursion nach München findet am Anfang des Semesters statt.
 Endabgabe: voraus. Mi. 13.07.2016

Entwurfsvergabenummer 09		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570/22630 Entwurf Hochbau / 22580 Entwurf Stadt und Landschaft	49200 Entwurf Hochbau / 49210 Entwurf Stadt und Landschaft
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 / 22581 + 22631	49201 / 49211
Prüfer/in	Allmann / Bott / Fokdal	Allmann / Bott / Fokdal
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	16 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	freitags (Rundgänge donnerstags)	
1. Termin	Do. 07. April 2016, 14 Uhr; im Labor 8 (8.06)	
Raum	K1, 9.06 od. Entwurfsstudio	
Lehrpersonen	Prof. Allmann, Prof. Dr. Bott, Vertr.-Prof. Dr. Fokdal, Charlotte Eller, Dr. Thorsten Erl	

Old School

Neues Lernen

Studentischer Ideenwettbewerb in Heidelberg

Die Stadt Heidelberg lobt einen studentischen Wettbewerb zum Thema **Umbau und Erweiterung einer Gemeinschaftsschule** aus. Das Projekt ist beispielhaft für die aktuelle Situation vieler bestehender Schulgebäude in Baden-Württemberg, die aus vielerlei Gründen vor Veränderungen und neuen Raumanforderungen stehen.

Bei der Bearbeitung des Entwurfs spielen Fragen nach den Wechselwirkungen zwischen Raum und Pädagogik eine zentrale Rolle. Vor allem aber auch die stadträumliche Einbindung ist essenziell für die Schule als identitätsstiftender Ort und soziales Zentrum eines Stadtquartiers. Ziel ist es innovative und attraktive Antworten auf die momentan prekäre Lage der Schulen zu entwickeln.


Der Entwurf findet im Rahmen des Forschungsprojekts Reallabor STADT-RAUM-BILDUNG statt, welches vom Wissenschaftsministerium gefördert wird. In einem transdisziplinären Forschungsverbund werden die Umbaumaßnahmen und Neustrukturierungen lokaler Bildungslandschaften in Baden-Württemberg unterstützt.

Die **Exkursion** (verpflichtend) nach Heidelberg und der **Workshop** vor Ort findet vom **22.-25.04.2016** statt. Die Arbeit in Zweiertteams und die Anmeldung für ein gemeinsames Entwurfsstudio wird empfohlen.

Der Entwurf findet als Kooperation zwischen **SI** und **IRGE** statt. Die Teilnahme am Seminar „**Heidelberger Lern-Landschaften**“ als inhaltliche Ergänzung / Wahlmodul wird dringend empfohlen.

Die Arbeiten werden von einer Jury prämiert (Preisgeld von 5000 Euro) und in Heidelberg ausgestellt. Abgabepäsentationen finden voraussichtlich am Freitag 15.07.2016 statt.



Entwurfsvergabenummer 11		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	3999 Bachelorarbeit	3999 Bachelorarbeit
Punktzahl/Leistungsp.	12 + 6 LP	12 + 3 LP
Prüfungsnummer	22651	49241
Prüfer/in	José Luis Moro	José Luis Moro
Art der Veranstaltung	Entwurf - Abschlussarbeit BSc	
max. Teilnehmerzahl	30 (inkl. Master)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 14:30 - 17:30 Uhr	
1. Termin	05.04.2016, 14:30 Uhr	
Raum	K1, Seminarraum 4.15 am iek, 4.OG	
Lehrpersonen	José Luis Moro, Bettina Lerner, Tilman Raff, Matthias Rottner	


Flagship Store – Firmenvertretung in zentraler Citylage Flagship Store – Corporate Outlet in the City Centre

Ein Großkonzern plant in einer europäischen Großstadt eine neue Firmenrepräsentanz in zentraler Lage. Dafür wird eine Baulücke an einer Hauptverkehrsader gewählt. Die Niederlassung soll den Konzern in einer neuralgischen Stadtlage angemessen publikumswirksam vertreten und mit seinem architektonischen Erscheinungsbild das Firmenimage nicht nur verkörpern, sondern darüberhinaus als einprägsames Identifikationsobjekt deutlich stärken. Ein Schwerpunkt des Entwurfs liegt auf der Entwicklung einer geeigneten Fassade, die sowohl heutige Anforderungen an eine moderne Gebäudehülle erfüllen als auch die Corporate Identity des gewählten Großunternehmens überzeugend vermitteln soll. Dabei steht der symbolische Ausdruck und das Assoziationspotenzial der Fassade im Vordergrund, die von einschränkenden funktionalen Zwängen aus dem Innenraum weitgehend befreit ist und mit großer Freiheit gestaltet werden kann. Das formale Konzept ist bis zur Materialdefinition und dem Konstruktionsdetail auszuarbeiten. Der Entwurf wird von der Josef-Gartner GmbH, Fassadenbau Gundelfingen, technisch begleitet.

Im Rahmen des Entwurfs soll eine Exkursion mit dem Schwerpunkt Fassadenbau stattfinden.

Endabgabe: Nach Prüfungsplan



Entwurfsvergabenummer 25		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22550 Internat. Entwurf 22570 Entwurf Hochbau	49170 Internat. Entwurf 49200 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22551 bzw. 22571	49171 bzw. 49201
Prüfer/in	José Luis Moro	José Luis Moro
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 14:30 - 17:30 Uhr	
1. Termin	07.04.2016, 14:30 Uhr	
Raum	K1, Seminarraum 4.15 am iek, 4.OG	
Lehrpersonen	José Luis Moro, Ingo Helmedag, Matthias Rottner	

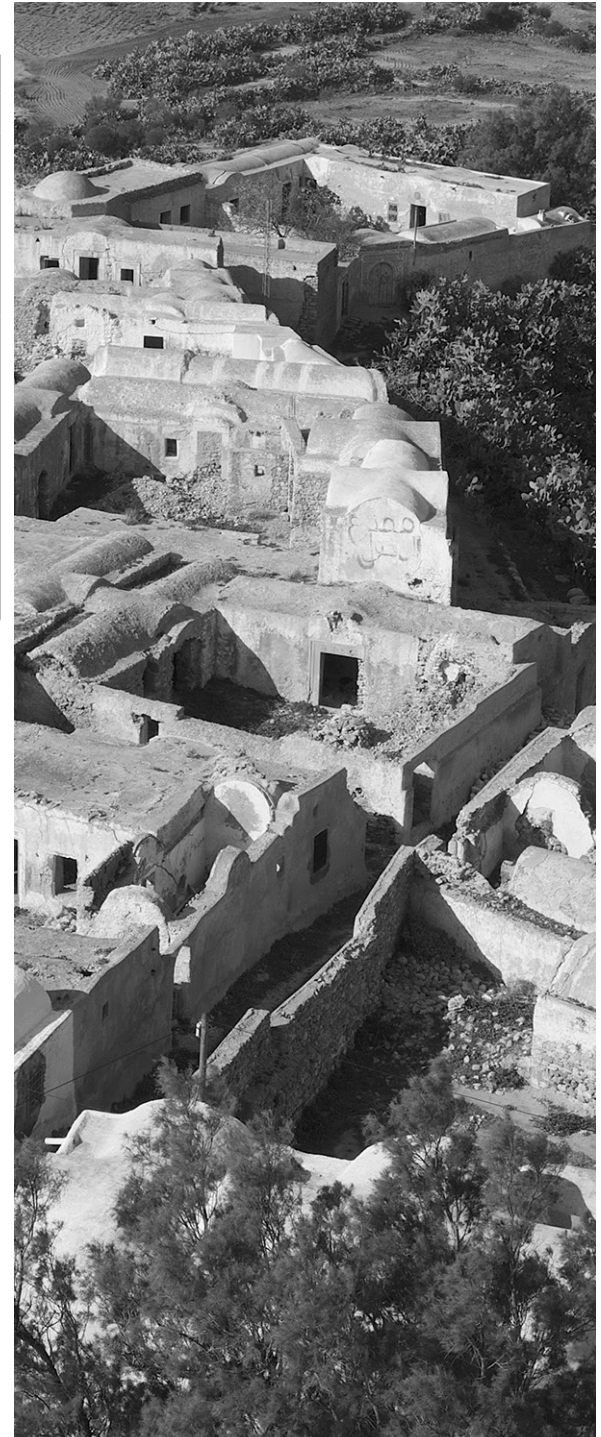
Hofhaus in Tunesien


Courtyard House in Tunisia

Tunesien ist ein Land mit vielfältigen und reichen Bautraditionen, deren überlieferte Bauweisen ideal an die klimatischen lokalen Verhältnisse angepasst sind. Das trifft sowohl auf die Konzeption der Häuser wie auch auf Bauweise und Materialien zu. Als ein besonderer Wohntypus tritt dabei das traditionelle „Hofhaus“ in Erscheinung, sowohl im ländlichen Raum, beispielsweise bei den „Menzel“ genannten bäuerlichen Hofhäusern auf der Insel Djerba, als auch bei mehrgeschossigen Stadthäusern (z.B. in der Medina von Tunis). Als Antwort auf die aktuellen gravierenden Wohnungsprobleme soll ein zeitgenössischer Typus eines Hofhauses entwickelt werden. Das Entwurfsprojekt findet in Zusammenarbeit mit der École Supérieure d'Architecture, d'Audiovisuel et de Design, Tunis (ESAD), unter der Mitwirkung von Prof. Mouldi Chaabani statt.

Im Rahmen des Entwurfs soll im Mai 2016 ein Workshop in Tunesien stattfinden.

Endabgabe: 21.07.2016



Entwurfsvergabenummer 13		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 22590	Modul 49220
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22591 + 22631	49221
Prüfer/in	Prof. Dr. Gerd de Bruyn	Prof. Dr. Gerd de Bruyn
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	16 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung und Präsentation	
Termine	montags, 14:00 bis 18:00 Uhr (geblockt + Workshop)	
1. Termin	11.04.2016 14:00	
Raum	K1, 6.04	
Lehrpersonen	Dr. Ing. Ferdinand Ludwig, Prof. Antje Stokman, N.N.	



COHABITATION


A coloboration between ILPÖ and IGMA

Buildings normally are constructed to serve mankind. However our built environment is not only our living space but rather a more and more important habitat for a multitude of animals and plants. How manifold this habitat can be is demonstrated by the fact that the biodiversity in many cities is sometimes higher than this in the surrounding area.

This is surprising especially because buildings normally are designed and built that they withstand environmental influences as long as possible and at most should offer very few living conditions for flora and fauna: We are afraid that plants and animals disturb the technical functionality of a building or that they even unintentionally enter our own living space. That is why natural colonization of architecture normally happens accidentally, often in the course of decay processes. If the hermetic building envelope start to break open niches and cavities appear that are suitable for nesting or as root spaces.

In the seminar and design project „Co-Habitation“ we turn the tables. We will analyse the living conditions of different plant and animal species systematically and based on this we will develop architectural elements that can serve as a habitat for humans as well as flora and/or fauna. We will approach a kind of architecture that allows a maximum interaction between the building and the environment, offers heterogeneous spaces and environmental conditions for the inhabitants and supports different kinds of ecological processes. Not least we see this as a huge design potential to come to new forms, material systems and processes. The design project is composed of a seminar part where we will work out a systematic catalogue of ideas that will be developed further and applied to the urban fabric of the Hamburg's city centre with its many canals around the Alster river. Therefore we are cooperating with different nature conservation associations and the environmental authority within the framework of the „Lebendige Alster“ project (www.lebendigealster.de).

Expected cost for excursion/ workshop in Hamburg: ca. € 150.- travel/ € 80.- accomodation

Entwurfsvergabenummer 26		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 22590	Modul 49220
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22591 + 22631	49221
Prüfer/in	Prof. Dr. Gerd de Bruyn	Prof. Dr. Gerd de Bruyn
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	12	
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung und Präsentation	
Termine	dienstags, 10:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 05.04.2016, 10:00, Präsentation	
Raum	K1, 6.04	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Aline Viola Otte	


Mitte des 19. Jahrhunderts entdeckten einige verrückte Alpinisten in tausenden Sandsteinfindlingen in den Wäldern vor Paris eine ideale Umgebung zum Trainieren, bevor sie die Gipfel der Alpen stürmten. Aus dem einstigen Training für Bergsteiger hat sich der heutige Trend- und Natursport „Bouldern“ als eine Klettervariante entwickelt, die kurz davor ist zu einer olympischen Teildisziplin zu werden. Auch die Trendsportarten des „Parcours“ und „Slacklinen“, die wir heute in unseren Städten bestaunen, haben ihren Ursprung in dieser sportlich-kreativen Aneignung einer vorgefundenen Naturlandschaft. Anders als es der spontane und spielerische Charakter des „Boulderns“, „Parcours“ oder „Slacklinen“ jedoch vermuten lässt, handelt es sich bei diesen urbanen Trendsportarten nicht um die Mode eines Sommers. Vielmehr drückt sich in ihnen das Bedürfnis aus, bewegende raumübergreifende Natursporterlebnisse in künstlichen Räumen zu imitieren und weiterzuentwickeln. Mittlerweile existiert für jede Naturtrendsportart ein architektonisches Äquivalent mit dem Ziel, die spezifische natürliche Umgebung unter sportlich-funktionalen und ästhetisch-erlebnisorientierten Aspekten nachzuahmen: von Skihallen bis zu künstlichen Kletteranlagen – und zunehmend alle unter einem Dach.

Trendsport Climbing – sportliche Erfahrung im Raum



Deep Water Soloing - Klettern an der Isaar in München

Solche Hybrid-Anlagen, wie wir sie auch in mehreren Industrieanlagen in Stuttgart besichtigen und analysieren werden, bilden die Grundlage um schließlich selbst eine Trendsport-Umgebung zu entwerfen. Dabei ist es wichtig zu verstehen, dass die Faszination an diesen Sportarten wesentlich im Erleben räumlicher und individueller Freiheit sowie im Bewältigen von Risiko und Angst besteht. Ein Grund warum auch die Natursportgebiete selbst ein beliebtes Reiseziel bleiben werden. Deswegen richtet sich der Entwurf an alle, die nicht allein daran interessiert sind, Natursportgebiete als Vorbild künstlicher Anlagen zu sehen. Die Herausforderung besteht vielmehr darin, die Gestaltung der Sportumgebung auch auf die entsprechenden Naturräume auszudehnen. Gesucht werden architektonische als auch städtebauliche und landschaftsplanerische Konzepte, die zu einer nachhaltigen und naturverträglichen Entwicklung der Trendsportarten beitragen.

Entwurfsvergabenummer 14		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22590 Entwurf mit besonderer Vertiefung	49190 Entwurf mit besonderer Vertiefung
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22591 + 22631	49221
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	Prof. Alexander Schwarz
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	20 Studierende in Zweiergruppen (inkl. Masterstudenten/ Bachelorarbeiten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Di. u. Miw. nach Vereinbarung	
1. Termin	Di. 05. April 2016, 10.00 Uhr	
Raum	7.17 (7.OG)	
Lehrpersonen	A. Schwarz, B.Bosch, S.Fatmann, D. Riedle, C.Vüllers	

Schaulager und Archiv

im Anschluss an das Atelier von Bernhard Leitner

Das Atelier von Bernhard Leitner befindet sich in Gaidorf in der Gemeinde Ravelsbach im niederösterreichischen Weinviertel.

Seit den frühen Siebzigerjahren arbeitet Bernhard Leitner sowohl empirisch-wissenschaftlich vor allem aber künstlerisch an einer neuen Gestaltung von Raum mit akustischen Mitteln.

In seinen durch Bewegung von Klang entstandenen TonRaumSkulpturen und Installationen ist der hörende Körper immer von zentraler Bedeutung.

Die ehemalige Getreidemühle mit Speichergebäude in Gaidorf wurde von Bernhard Leitner als Atelier umgebaut und umgenutzt.

An der Bahnlinie und am Bahnhof von Ravelsbach gelegen entwickelt die Industrie-architektur selbst eine skulpturale Qualität, insbesondere im Verhältnis zur ländlich hügeligen Landschaft.

Das Ensemble soll auf dem benachbarten freien Grundstück um ein Schaulager ergänzt werden, Hör- und Archivgebäude, das die teilweise raumgreifenden Arbeiten von Bernhard Leitner aufnimmt. Es geht darum Räume zu finden und zu entwerfen, die geeignet sind die Raumwirkung der einzelnen Arbeiten zur Entfaltung zu bringen. Die außergewöhnliche Qualität der gebauten Architektur des Ortes im Dialog mit der Landschaft soll dabei gestärkt werden.


Die Exkursion nach Gaidorf zu Beginn des Semesters führt uns auch nach St. Pölten und Wien.

Endabgabe: 12./13.07.2016



© Atelier Leitner - Sound Columns 1999

Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Entwurfsvergabenummer 15		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 Entwurf Hochbau	49190 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631	49201
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	Prof. Alexander Schwarz
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	20 Studierende in Zweiergruppen (inkl. Masterstudenten/ Bachelorarbeiten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Di. u. Mi. nach Vereinbarung	
1. Termin	Di. 05. April 2016, 11.00 Uhr	
Raum	7.17 (7.OG)	
Lehrpersonen	A. Schwarz, B.Bosch, S.Fatmann, D. Riedle, C.Vüllers	

Zeitgenössische Aufführungsstätte der Staatstheater Stuttgart

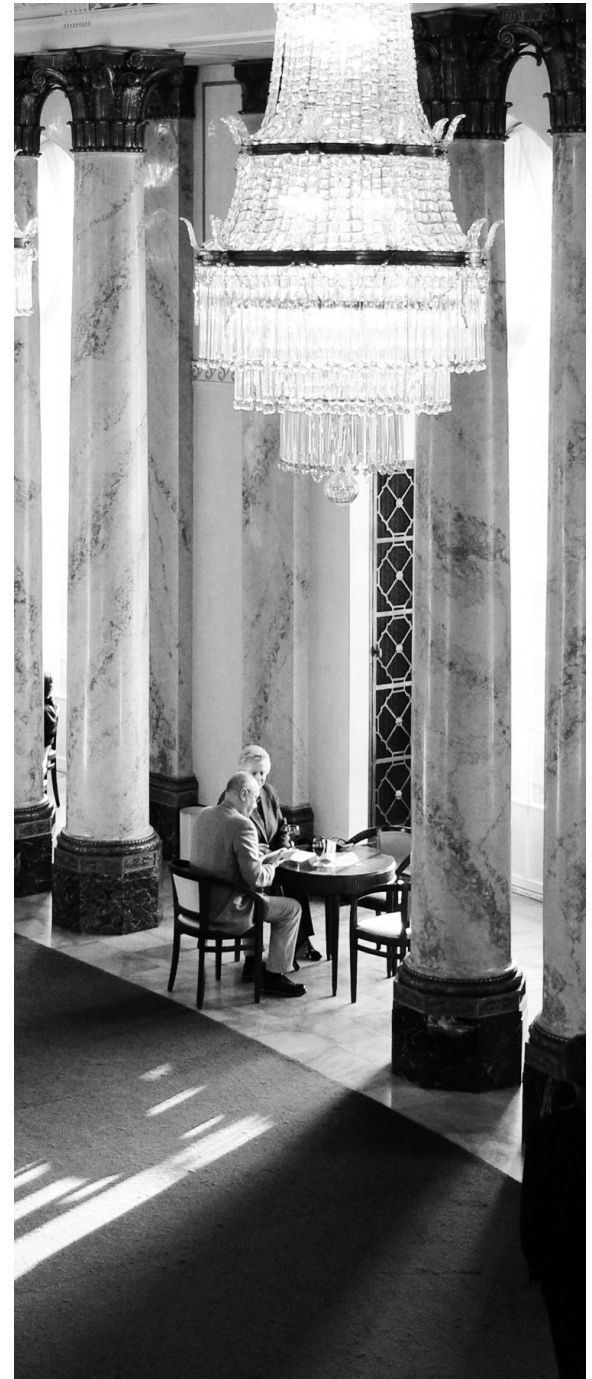
Die Staatstheater Stuttgart, ein Drei-Sparten-Theater mit Oper Stuttgart, Stuttgart Ballett und Schauspielhaus Stuttgart, befindet sich mit den zwei Hauptspielstätten zwischen dem oberen Schlossgarten und der Konrad-Adenauer-Straße.


Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde von Max Littmann das Doppeltheater, damals noch als Königliches Hoftheater, errichtet. Das Kleine Haus wurde 50 Jahre später von Hans Volkart nach Kriegszerstörung durch einen Neubau ersetzt.

In unserem Entwurf soll das Opernhaus und das Schauspielhaus durch eine zeitgenössische Aufführungsstätte ergänzt und räumliche Zwänge des Bestandes behoben werden. Es sind Erweiterungen in den Besucherbereichen wie dem Foyer der Oper und in den nicht öffentlichen Bereichen wie bei der Bühnenlogistik und der Verwaltung geplant.

Für die Erweiterung wird die städtebauliche Position des Gebäudes zwischen geplantem Kulturboulevard entlang der Konrad-Adenauer-Straße und der Stadtlandschaft um den Eckensee von zentraler Bedeutung sein.

Endabgabe: 12./13.07.2016



Entwurfsvergabenummer 16		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22580 Entwurf S+L 80100 Stadt u. Landschaft	49210 Entwurf S+L 80960 Stadt u. Landschaft
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	B5 22581 + 22631 + 22641 3998+22651 (Bachelorarbeit)	B5 49211 3998+49241 (Bachelorarbeit)
Prüfer/in	Schönle	Schönle
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende) 	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Texte, Zeichnungen, Modelle, Präsentation	
Termine	donnerstags 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 07.04.2016, 09:00, Raum 10.08 K1	
Raum	siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen	V.-Prof. Daniel Schönle, N.N.	

Linie S2 - Stadtentwicklung a.d. Fildern

Linie S2 - urban development a.d. Fildern

Für die Entstehung und die Entwicklung von Städten spielt der Anbindung und Vernetzung eine wichtige Rolle. Gute Städte und Gemeinden zu attraktiven Wohn- und Arbeitsorten. dabei ein entscheidender Faktor bei der Umsetzung zukunftsfähiger Mobilitätskonzepte.

Die Region Stuttgart plant, die S-Bahn-Linie 2 von der stadt Filderstadt über Sielmingen nach Neuhausen a.d.F. Schienenanschluss wird den Charakter der umliegenden Landschaftsräume stark verändern. Welche Herausforderungen ergeben sich hieraus?

Es sollen städtebauliche Szenarien entwickelt werden, die konzeptuelle Antworten auf die drängenden Fragen zu den Themen Dichte und Nutzungsmischung, Freiraum, Vernetzung und bauliche Struktur geben.

Wir wollen die räumliche Nähe nutzen, um uns intensiv und unter Mitwirkung lokaler Akteure mit der Aufgabenstellung vertraut zu machen. Darauf aufbauend sollen Konzepte für die räumlich-programmatische Entwicklung der vom Ausbau der S-Bahn betroffenen Gebiete erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Dabei gilt es besonders, dem prozessualen Charakter einer solchen Veränderung Rechnung zu tragen. Die Lösungsansätze sollen konzeptabhängig ausgearbeitet werden und können von reinen Prozessarchitekturen bis hin zu konkreten städtebaulichen Entwürfen reichen.


seit jeher die Frage Erreichbarkeit macht Der ÖPNV ist höher multimodaler

heutigen Endhalte- zu verlängern. Der Stadtgebiete und und Potentiale

onelle zungsmischung



Städtebau-Institut Fachgebiet Freiraumgestaltung

Entwurfsvergabenummer 17		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22580 B.5.2 Entwurf S+ L 80100 Stadt u. Landschaft	49210 B.5.2 Entwurf S+ L 80960 Stadt u. Landschaft
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	B5.2 22581 + 22631 Bachelorarbeit 3998 + 22651	B.5.2 49211 Bachelorarbeit 3998 + 49241
Prüfer/in	Prof. Ulrike Böhm (04004)	Prof. Ulrike Böhm (04004)
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	mittwochs, 09:45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	06.04.2016, 09:45	
Raum	siehe Aushang bzw. www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen	Prof. Ulrike Böhm, Anna Vogels, Kerstin Paul	

Kulturquartier Agrippaviertel, Köln - Freiraumentwurf und städtebauliche Interventionen

Zur Aufwertung des Agrippaviertels sind die Freiräume des Quartiers sowie städtebauliche Interventionen zu entwerfen. Die Bearbeitung des Entwurfs erfolgt in engem Austausch mit den Akteuren der Kulturinstitutionen vor Ort - Präsentationen und Entwurfs-Workshops im Quartier erfolgen begleitend zur Studioarbeit. Die Entwurfsergebnisse werden gemeinsam mit den Akteuren diskutiert und der Stadtöffentlichkeit vorgetragen. Im Quartier aktiv sind Vertreter des Hauses der Architektur, der Museen Schnütgens und Rauchenstrauß-Joest, der Stadtbibliothek und VHS, der Kirche St. Cäcilien, der Kunst-Station Sankt Peter und des Literaturhauses Köln.

Das Agrippaviertel gehört zu den ältesten Quartieren Kölns und war Teil der römischen Stadtgründung. Stadtstrukturell sind diese Wurzeln kaum noch sichtbar: Verkehrsschneisen zerschneiden den stadträumlichen Zusammenhang auf drei Seiten: Die Cäcilienstraße im Norden bildet eine starke Zäsur am direkten Übergang zur Kölner Innenstadt. Sie ist ähnlich stark ausgebaut wie die Nord-Süd-Fahrt im Osten und der Rothgerberbach im Süden. Die Qualitäten des Quartiers sind zur Zeit wenig wahrnehmbar: Die vorhandenen hochwertigen, teils denkmalgeschützten Architekturen bilden ein zufälliges Nebeneinander und können keine wirkliche Kraft für das Viertel entfalten. Die öffentlichen Räume sind von minderwertiger Gestaltung, nehmen kaum Bezug auf die angrenzenden Gebäude und bieten keine Aufenthaltsqualität.

Durch den nun von der Stadt geplanten Umbau der Cäcilienstraße und mit dem starken Engagement der Akteure vor Ort bietet sich die Chance, diese Defizite anzugehen und Vorschläge zu entwerfen.

Endabgabe: voraussichtlich 18.07.2016, Präsentation: voraussichtlich 20.07.2016



Entwurfsvergabenummer 18		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22560 Entwurf S+L Int. 22580 Entwurf S+L	49180 Entwurf S+L Int. 49210 Entwurf S+L
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	B3 22561 +22621 B5 22581 + 22631 + 22641	B3 49181 B5 49211
Prüfer/in	Prof. Dr. Baum [03849], Prof. Stokman [02898]	Prof. Dr. Baum [03849], Prof. Stokman [02898]
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	25 (inkl. Master)	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Präsentation	
Termine	Dienstags 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 05.04.2016, 09:00	
Raum	siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, Prof. Antje Stokman, Christiane Kolb, Markus Vogl, NN	

El Sur de Buenos Aires


„Die Wirklichkeit liebt die Symmetrien und die leichten Anachronismen ... Die Stadt hatte um 7 Uhr früh noch nicht das Aussehen eines alten Hauses eingebüßt, das ihr die Nacht zu geben pflegte; die Straßen waren wie lange Gänge, die Plätze wie Höfe. Dahlmann erkannte sie mit einem Gefühl von Glück und einem Hauch von Schwindel wieder; Sekunden bevor seine Augen sie entdeckten, erinnerte er sich an die Straßenkreuzungen, die Anschlagssäulen, an die bescheidenen Unterschiede im Stadtbild von Buenos Aires. Im gelben Licht des neuen Tages kamen alle Dinge zu ihm zurück. Jedermann weiß, daß der »Süden« jenseits der Straße Rivadavia beginnt. Dahlmann sagte immer, daß das keine bloße Redensart ist, daß, wer diese Straße überquert, eine ältere und festere Welt betritt.“ (Borges, J. L. (2013): Fiktionen, S.156)

Im Sommersemester arbeiten wir zeitgleich mit Studierenden aus Buenos Aires und Delft in den Stadtteilen *Comuna 8* und *Comuna 9* im Südwesten der sogenannten CABA, der *Ciudad Autónoma de Buenos Aires*. Die beiden Stadtteile liefern uns andere Bilder der Hauptstadt des Tango, Bilder extensiv genutzter Produktions-, Lagerflächen und Industrieanlagen, autistischer Großstrukturen des Sozialen Wohnungsbaus, vernachlässigter Wohn- und Elendsviertel. Wir wollen uns auf die Suche nach den lokalen Dynamiken und den lokalen räumlichen Potenzialen dieser fragmentierten und marginalisierten Bereiche von Buenos Aires machen, spezifische Qualitäten des Ortes herausarbeiten und neue Möglichkeitsräume entwerfen, die den wichtigen und neuen Themen einer sich stetig erneuernden globalisierten Stadt Raum verschaffen: den urbanen Allmenden, einer sozialen Ökonomie, einem sozialen Wohnen und Arbeiten in der Stadt.

Hierbei arbeiten wir auf unterschiedlichen Maßstabsebenen von lokalen Situationen bis zu gesamtstädtischen Verflechtungen, denken in lokalen Potenzialen und übergeordneten Strategien, entwerfen neue Gebäude- und Freiraumtypologien und wollen damit neue Entwicklungsspielräume für eine urbane Gesellschaft von Buenos Aires entwerfen. Aufgrund der komplexen Aufgabenstellung ist die erfolgreiche Teilnahme am Seminar *Die Europäische Stadt Buenos Aires* im Wintersemester 2015/16 Voraussetzung für die Belegung.



»¡Esto es Buenos Aires!«
(Jorge Luis Borges)
in: Horacio Coppola: IMAGEMA, Antología
Fotográfica 1927 - 1994, S.42

Entwurfsvergabenummer 19		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22580 Entwurf Stadt und Landschaft	49210 Entwurf Stadt und Landschaft
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22581 + 22631	49211
Prüfer/in	Vertr.-Prof. Dr. J.Fokdal	Vertr.-Prof. Dr. J.Fokdal
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	30 (inkl. Master)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	mittwochs 9:45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Mittwoch 06.04.2016, 9:45 Uhr	
Raum	Raum 8.06, Keplerstraße 11, 70174 Stuttgart	
Lehrpersonen	Wei Jiang, Raphael Dietz	

STADTRAUM STAURAUM LEBENSRAUM - der Entwurf

Typisch für Stuttgart: Die Straßen sind überfüllt, Parkraum ist knapp. Öffentlicher Raum wird zur Mangelware. Die charakteristischen Stäffele als Teil der wenigen autofreien Räume finden hingegen kaum Beachtung.

Öffentlicher Parkraum und Stäffele, die beide Hindernis aber auch Ausgangspunkt für die Fortbewegung im Alltag sein können, sind die Themen des Entwurfs und bieten somit zwei mögliche Interventionsfragen:

Wie können die Stuttgarter Stäffele kreativ umgestaltet und attraktiver werden?

Wie können Stellplätze für Autos zu öffentlichem Raum umgenutzt werden?


Hierfür sollen zunächst konkrete Konzepte entwickelt und anschließend auf ausgewählten Parkplätzen und Stäffele realisiert und ausgewertet werden. Lokale Akteure und Initiativen werden dabei eng in die Ausarbeitung und Realisierung eingebunden.

Das Modul wird im Rahmen des Forschungsprojektes „Reallabor für nachhaltige Mobilitätskultur“ durchgeführt, wodurch in begrenztem Umfang finanzielle Mittel für die Durchführung der Ideen bereitgestellt werden können.

Der Entwurf bietet daher eine hervorragende Gelegenheit, selbst in der Stadt konkrete Veränderungen zu bewirken.

Endabgabe: 13.07.2016



Entwurfsvergabenummer 27		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 22570 B 5.1 Entwurf Hochbau	Modul 49200 B 5.1 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631	49201
Prüfer/in	Prof. Dr. Thomas Jocher	
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Studentischer Wettbewerb „Wohnen für alle“ der Architektenkammer	
Termine	Dienstags, 09:00 - 14:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 05.04.2016, 10:00 Uhr	
Raum	Siehe Aushang am IWE	
Lehrpersonen	Sigrid Loch, Sylvia Schaden, Thomas Jocher	



future housing

Wettbewerb für zukunftsfähige Wohnmodelle in der Stadt

Die Stadt ist als Wohnort sehr attraktiv – aber für viele Gruppen kaum mehr bezahlbar. Die Probleme sind bekannt: im Angebot sind vor allem teure 3 Zi-Wohnungen – Es fehlen qualitätsvolle, bezahlbare Wohnangebote mit angemessenen Grundrisszuschnitten, insbesondere für die große Zahl von Single- und Duohaushalten.


Mit dem demografischen Wandel wächst die Zahl älterer Stadtbewohner – auch diese finden kaum generationengerechten Wohnraum, und wenn - vereinsamen viele in ihrem Appartement.

Hier sind Ideen gefragt – wie wollen wir zukünftig wohnen? Wir starten diesen Entwurf mit einem internen Wettbewerb.

In einer ersten Entwurfsphase werden die besten Konzepte und die überzeugendsten Ideen für die neuen Herausforderungen im Wohnen gesucht. Die Ausarbeitung der ausgewählten Ideen erfolgt im Zweierteam.

Der Entwurf läuft im Rahmen eines studentischen Wettbewerbs der Architektenkammer BW. Standort ist ein innerstädtisches Grundstück in den Quadraten in Mannheim. Der Wettbewerb startet im April mit einer gemeinsamen Input-Veranstaltung mit Vorträgen und Diskussionen zum Thema.

Standort ist ein Baulücken-Grundstück in den Quadraten in Mannheim. Die Bearbeitung erfolgt für alle im Zweierteam. Wettbewerbsabgabe ist im August. Preisverleihung und Ausstellung sind im Anschluss geplant.

Entwurfsvergabenummer 20		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch		49220
Punktzahl/Leistungsp.		15 LP
Prüfungsnummer		49221
Prüfer/in		Prof. Sobek
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Masterstudierenden)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 9.00 - 12.00 Uhr	
1. Termin	08.04.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zeit	
Raum	N.N.	
Lehrpersonen	Prof. W. Sobek, S. Weidner, C. Kelleter	

blickfang 2016/2017

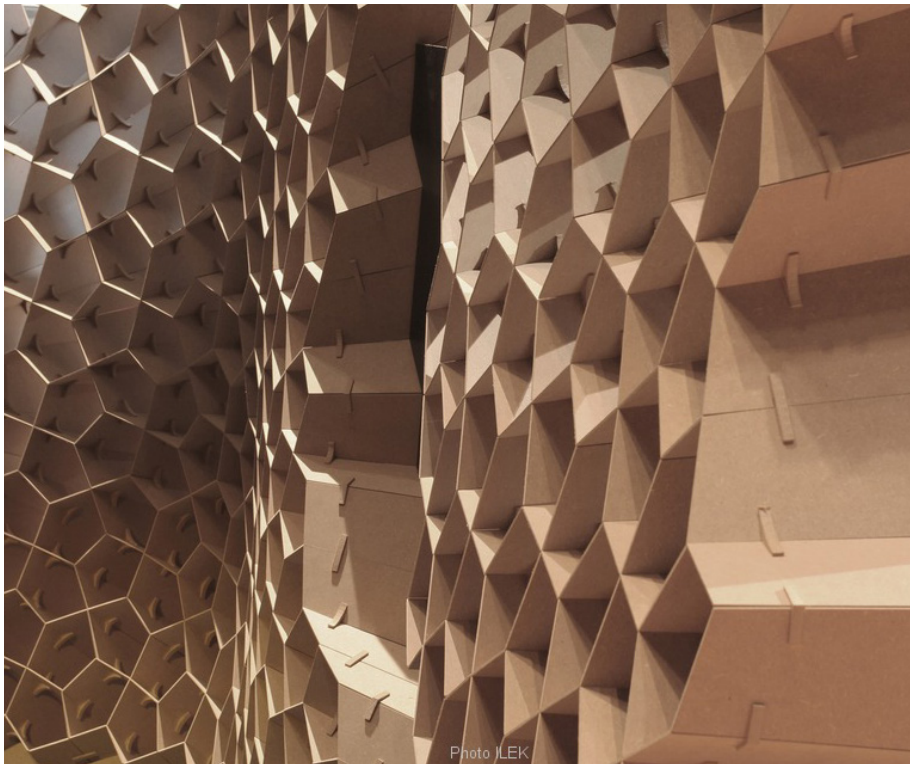
Die Umsetzung einer Idee ist immer eine Herausforderung und gleichzeitig ihr größter Reiz. Dies wurde von Seiten des ILEK in einem Entwurf mit den Realisierungen einer Ausstellungsstruktur auf der Möbel- und Designmesse BLICKFANG 2009 und 2010 auf eindrucksvolle Weise gezeigt.


Auch im kommenden Semester gilt es, in Kooperation mit der Designmesse einen Messestand umzusetzen. In diesem Entwurf sollen Strategien entwickelt werden, die durch eine frühe Beachtung von Fertigungstechniken und Materialeigenschaften in Verbindung mit einer intelligenten Handhabung von 3D-Programmen und dem Einsatz von digitalen Herstellungstechnologien zu innovativen Lösungen führen.

Ein weiterer Augenmerk liegt in diesem Jahr auf der Variabilität und Auf- und Abbaubarkeit des Entwurfes, denn die Messe findet 2016/17 an sechs unterschiedlichen Standorten statt.

Der Entwurf richtet sich an Entwerfer mit hohem Engagement und guten Deutsch- oder Englischkenntnissen. Der Umgang mit 3D-Software sollte selbstverständlich sein.

Der Entwurf kann auch als Seminar bearbeitet werden.



Entwurfsvergabenummer 21		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch		49220
Punktzahl/Leistungsp.		15 LP
Prüfungsnummer		49221
Prüfer/in		Prof. Sobek
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	16 (inkl. Master)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 9.00 - 12.00 Uhr	
1. Termin	08.04.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zeit	
Raum	N.N.	
Lehrpersonen	Prof. W. Sobek, K. Schelker, K. Kovaleva, O. Gericke	



Kontekst Zakopane

Zakopane ist eine am Fuße des Tatragebirges gelegene Kleinstadt, die als Wintersportzentrum Polens gilt und auf eine reiche Bautradition blicken kann.


Den Ursprung bildeten einfache Blockbauten von Schäfern und Bauern, die sich in den Bergen und angrenzenden Tälern niederließen. Die Hüttenbesitzer vererbten ihren Söhnen einzelne Räume, die diese nach eigenem Wunsch ergänzten. Dank der modularen Holzbauweise der Hütten konnten einzelne Räume abgebaut und anderswo erneut errichtet werden. Generationenübergreifend wuchsen die Gebäude an unterschiedlichen Standorten weiter.

Es entstand eine materialgerechte, modulare und rezyklierbare Architektur, die kulturell stark im <Kontext> des Ortes verwurzelt ist – eine Architektur nach der wir auch heute streben.

Ziel des Entwurfes ist die detaillierte Planung eines zeitgenössischen Wohngebäudes entsprechend dieser Kriterien. Mit Hilfe verschiedener Baumaterialien und modernster Technologien, die am ILEK erforscht werden, wollen wir uns heutigen Ansprüchen nähern und nach neuen modernen Antworten suchen.

Ablauf:

- Einarbeitung: Entwurfsbezogene Kurzreferate der Studierenden und Vorträge der Betreuer
- Inputveranstaltung: Vorträge von Forschern zu Verarbeitungstechnologien verschiedener Werkstoffe
- Entwurfsphase: Ausarbeitung der Konzepte bis zur detaillierten Ausführungsplanung
- Exkursion: Exkursion findet voraussichtlich vom 18.05 bis zum 22.05 statt

Entwurfsvergabenummer 22		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch		49220
Punktzahl/Leistungsp.		15 LP
Prüfungsnummer		49221
Prüfer/in		Prof. Sobek
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	14 (inkl. Masterstudierenden)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 9.00 - 12.00 Uhr	
1. Termin	08.04.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zeit	
Raum	N.N.	
Lehrpersonen	Prof. W. Sobek, I. Auernhammer, M. Gröner	

Venedig

Die Biennale hat in Venedig eine über hundertjährige Tradition. Dieses Jahr findet die 15. Internationale Architektur-Biennale statt, Direktor der diesjährigen Ausstellung ist der chilenische Architekt Alejandro Aravena.

Das Thema der Ausstellung - Reporting from the front - sucht weltweit nach Antworten auf die Frage, wo die Handlungsspielräume in unserer gebauten Umwelt sind, die über den bloßen Bedarf hinausgehen.

Vor diesem Hintergrund wird eine temporäre Ausstellungsstruktur am Standort Arsenale di Venezia entwickelt, die eine Ausstellung über die Città Metropolitana di Venezia aufnehmen könnte.

Entwurfsinhalt ist der Einsatz modularer Strukturen, die Minimierung ihres ökologischen Fußabdrucks und die intensive Auseinandersetzung mit dem <Kontext Venedig>.

Das Thema wird als Entwurf und Seminar angeboten.



Seminare

Seminare

Entwürfe

Bachelorarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

SS 16

Übersicht Termine

montags						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
09:45	Öffentliches Baurecht	04.04.16	Dr. A. v. Komorowski	IVR	124	nn
14:00	Do-It-Yourself	11.04.16	Prof. Ludloff, U. Kölle, W. Kramer	IBK3	71	20
14:00	Wohnbausteine	11.04.16	Prof. Jocher, S. Loch	IWE	116	30
14:00	Cohabitation	11.04.16	Dr. F. Ludwig, D. Schönle	IGMA	98	16
14:00	Wohnen im 19. Jhd	11.04.16	Prof. Philipp, A. Châtelet	IFAG	91	20
14:00	Denkmalpflege	11.04.16	S. King, U. Plate, S. Uhl	IFAG	85	20
14:00	Stadtgeschichte	11.04.16	Dr. Hüttenhein	SI	105	30

dienstags						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
09:00	Building Information Model (BIM)	05.04.16	Prof. Menges, F. Evers	ICD	111	nn
09:30	Testfeld 1, design-build-campus	05.04.16	Prof. Ludloff, U. Kölle, W. Kramer	IBK3	73	20
09:45	Bildung und Schulbau im 19. & 20. Jhd	12.04.16	A. Châtelet	IFAG	83	20
09:45	Outermost Layer	07.04.16	M. Häckl	IBBTE	69	14
09:45	Bildungseuphorie und -katastrophe	12.04.16	A. Châtelet, K. Renz	IFAG	88	20
09:45	Innenstadthandel	05.04.16	Prof. Baum, L. Mayer, I. Zintl	SI	103	30
10:00	Raum Klang Bewegung	12.04.16	Prof. Kohl, C. Mora	IDG	66	20
10:30	Indien	05.04.16	Prof Schwarz, Bosch, Fatmann, Riedle, Vüllers	IÖB	99	20
13:00	Abdruck und Abweichung	05.04.16	Prof. Kohl, Prof. de Bruyn, Mehlhorn, Roth-Nebels	IDG	60	20
14:00	Ankunftswohnen	05.04.16	G. Kuhn	IWE	112	25
14:00	Stuttgart Architecture Guide	05.04.16	Prof. Philipp, C. Fülcher, I. Böhner	IFAG	87	30
15:30	Stadt in Panik	05.04.16	Prof. Kohl, U. Schinn	IDG	67	30

mittwochs						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
09:00	Städtebauliches Projektmanagement	06.04.16	Prof. Baldauf	SI	102	40
09:00	immer zeichnen - einrichten 1/3	06.04.16	Prof. Kohl, M. Kober, M. Mehlhorn	IDG	62	15
09:00	immer zeichnen - let it flow 2/3	06.04.16	Prof. Kohl, M. Kober, M. Mehlhorn	IDG	63	15
09:00	immer zeichnen - warum zeichnen3/3	06.04.16	Prof. Kohl, M. Kober, M. Mehlhorn	IDG	64	15
09:45	Planen und Bauen mit Beton	06.04.16	R. Braun	ITKE	79	25
09:45	Advanced Algorithmic Design	06.04.16	E. Baharlou	ICD	110	20
09:45	Material und Nachhaltigkeit	06.04.16	A. Kammer, A. Wollbrink	IBBTE	68	15
09:45	War Destruction and Rebuilding	06.04.16	D. Schmitt-Vollmer	IFAG	90	25
09:45	Barocke Raumschöpfung	06.04.16	S. Paulus	IFAG	82	20
10:00	Room, building, city	06.04.16	K. Carmody	IRGE	76	9
10:30	Raum-Klang-Performance	05.04.16	Prof. Schwarz, Bosch, Fatmann, Riedle, Vüllers	IÖB	100	20
11:00	Bauausstellungen, ein Versprechen!	13.04.16	Prof. Ludloff, U. Kölle, W. Kramer	IBK3	72	20
11:30	Bio-materials Xperience	06.04.16	H. Dahy, M.Mey	ITKE	80	20
16:30	Autonome Architektur	06.04.16	H. Mayer	IGMA	97	20

donnerstags						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
09:00	Innen und Außen	07.04.16	Prof. Kohl, T. Schuster	IDG	65	20
09:00	Blickfang	08.04.16	Prof. Sobek, S. Weidner, C. Kelleter	ILEK	117	10
09:00	Kontekst Zakopane	08.04.16	Prof. Sobek, K. Schelker, Kovaleva, O. Gericke	ILEK	120	10
09:00	Venedig	08.04.16	Prof. Sobek, I. Auernhammer, M. Gröner	ILEK	121	10
09:30	Denkmodell raum - struktur	07.04.16	A. Acs	IRGE	74	12
09:45	Material and Stucture	14.04.16	Prof. Kippers, ...	ITKE	81	25
09:45	UTOPIA Ideal und Planstadt	07.04.16	D. Schmitt- Vollmer	IFAG	89	20
09:45	Stadt und Transformation	07.04.16	Prof. Baum, T. Stelter	SI	104	30
09:45	Gebäude im Lebenszyklus	07.04.16	Prof. Stoy, K. Quante, V. Walter, C. Hagmann	BauÖK	94	10
10:00	Sun City - Tageslicht in der dichten Stadt	07.04.16	Prof. Jocher, J. Pakula, D. Wood, D. Romero	IWE	115	10
11:00	Sunny City	07.04.16	D. Mangold	IBK2	70	20
14:00	Fluchtpunkt schneller wohnen	07.04.16	S. Brenner, M. Schneider	IGP	95	12
14:00	Historische Rederäume	07.04.16	Prof. Philipp, S. Paulus, V. Stappmanns	IFAG	86	8
14:00	Breslau I Wroclaw	07.04.16	C. Fülischer	IFAG	84	15
14:00	Heidelberger Lern-Landschaften	07.04.16	Prof. Fokdal, Prof. Allmann, Prof. Bott,...	SI, IRGE	108	20

freitags						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
09:00	Participatory needs assessments - EZBET	08.04.16	M. El-Shahat, S. Zimmermann	SI	107	10
09:45	immer in Aufnahmebereitschaft	08.04.16	Prof. Kohl	IDG	61	20
10:00	Portugal Selbstbau Lehm	08.04.16	K. Bullert, L. Koch	IRGE	75	12
10:00	Farbinterventionen	08.04.16	Prof. Kohl, F. Leinß	IDG	59	20
14:00	Feel Free	08.04.16	Prof. Sobek	ILEK	119	10
16:00	Entwerfen und Leichtbau	08.04.16	Prof. Sobek	ILEK	118	nn

Blockveranstaltungen						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
ganztags	Mengen un Kosten	18.07.16	C. Hagmann, V Walter	BauÖk	92	15
ganztags	Termine und Honorare	18.07.16	C. Hagmann, V Walter	BauÖk	93	15
05.-10.05.	Fassadenbau Workshop	07.04.16	Prof. Moro, T. Raff, M. Rottner	IEK	78	15
25.-29.04.16	Platz da?!	05.04.16	C. Hemberger, H. Rockenbauch	IGP	96	12
08.-22.04.16	home - Wohnen mit Pflege	08.04.16	Prof. Scherzer	IWE	114	12
block	Dachräume	11.04.16	prof. Jocher, U. Wietzorrek	IWE	113	9
21.-30.7.16	Sommeruni UPDATE WOLFACH	06.04.16	Prof. Stokman, H. Schultz	ILPÖ	109	10
?	Exkursion Spanien	27.04.16	Prof. Moro, T. Raff, M. Rottner	IEK	77	20

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	42950 Wahrnehmung und Gestalten 2	49360 Farbe und Form
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	42951	49361
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Farbstudien, Präsentation	
Termine	freitags, 10:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Freitag, 08.04.2016	
Raum	Raum 2.08, K1	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Florina Leinß	

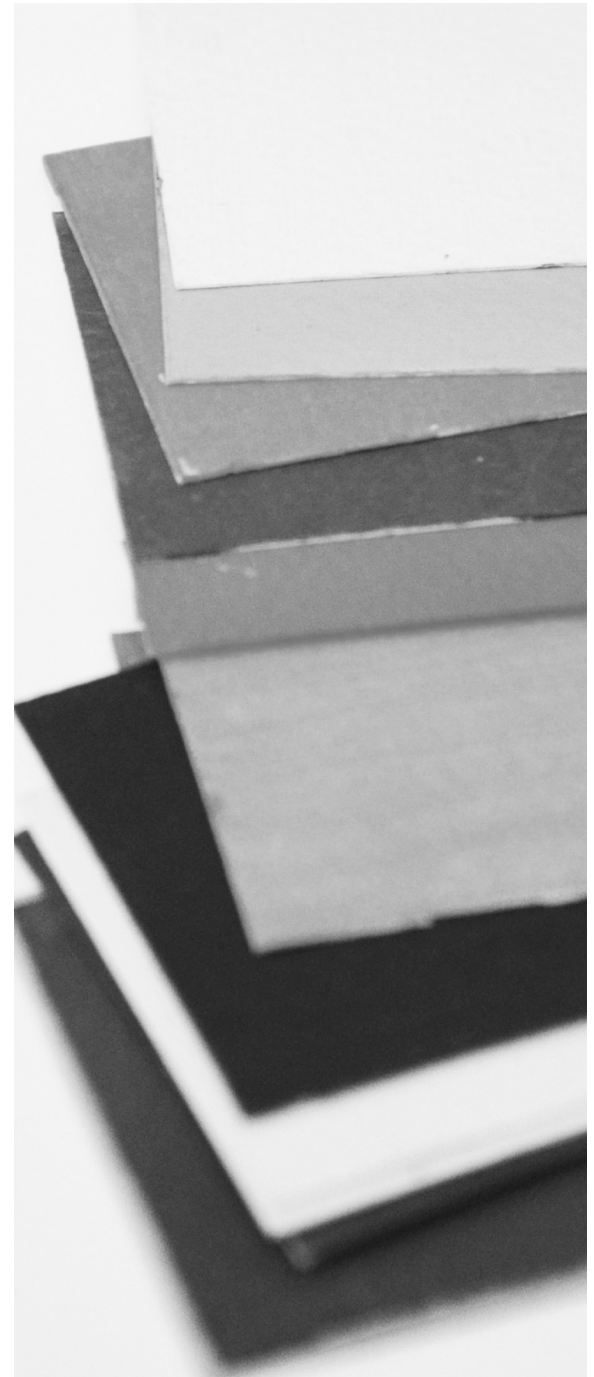
Farbinterventionen


Im Seminar „Farbinterventionen“ steht die Farbe als Erfahrung und Experiment im Mittelpunkt. Grundlegende Wirkungen und Wechselwirkungen von Farbe werden erprobt, beurteilt und für gestalterische Aufgaben genutzt. Unterschiedliche Funktionen von Farbe, Farbe in ihrer Materialität, sowie persönliche Farbpräferenzen sind Thema der Auseinandersetzung im Seminar und dienen der Sensibilisierung gegenüber unserer farbigen Umwelt.

Interveniert wird dann auf Grundlage vorgefundener Farbsituationen im urbanen Raum, woraus eigene Farbkompositionen entwickelt werden.

Das Seminar gliedert sich in einen Block mit praktischen Übungen, durch die sich die Studierenden dem Phänomen Farbe in seiner Erscheinung und deren Fassetten annähern. Ein zweiter Teil befasst sich mit der Anwendung des zuvor Erlernten in einer Aufgabenstellung, die den Stadtraum Stuttgart als Ausgangspunkt hat.

Exkursionen in die Staatsgalerie, die Weissenhofsiedlung und Referate der Seminarteilnehmer/innen ergänzen die praktische Arbeit im Atelier.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	42940 Theorie der Darstellung 22700 Architekturtheorie II	49350 Theorie der Darstellung und Gestaltung 1 49260 Architekturtheorie
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	42941 / 22641	49351 / 49261
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl, Prof. Gerd de Bruyn	Prof. Sybil Kohl, Prof. Gerd de Bruyn
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Master)	
Art/Umfang der Prüfung	Referat, Zeichnungen, Abschlussarbeit - Abdruckverfahren, Abschlusspräsentation	
Termine	dienstags, 13:00 - 15:00 Uhr sowie einige Sondertermine Gusstechnik	
1. Termin	Dienstag, 05.04.2016	
Raum	Raum 2.08, K1	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, Prof. Dr. Gerd de Bruyn, Dr. habil. Anita Roth-Nebelsick, KWM M.Sc. Maximilian Mehlhorn	



Abdruck und Abweichung oder: Das Serielle und die Differenz

Eine Kooperation von IDG und Igma

In diesem Seminar, das durch den gleichnamigen Entwurf ergänzt wird, steht ein Text des französischen Philosophen und Kunsttheoretiker Georges Didi-Huberman im Zentrum, der unter dem Titel „Ähnlichkeit und Berührung“ (1997) den Anachronismus und die Modernität, ja, sogar die den europäischen Avantgardismus beflügelnde Kraft des Abdrucks herausstellt. Die Aufwertung der mechanischen und reproduzierenden Künste gegenüber den „freien Künsten“ – mithin die Wertschätzung technischer Verfahren wie Druck, Guss, aber auch Fotografie und Film etc. – hatte schon Walter Benjamin in seiner berühmten Schrift „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (1939) thematisiert.

Beschäftigen werden wir uns auch mit Jacques Derrida, der eine Philosophie der Differenz entwickelte, die in Anschluss an Heideggers Aufsatz „Identität und Differenz“ (1957) darauf verzichten möchte, die vom logischen Denken unterschiedene Realität unter verallgemeinernde Begriffe zu zwingen. Die Kooperation mit der Botanikerin Anita Roth-Nebelsick wird uns mit der Frage bekannt machen, welche bedeutende Rolle (fossile) Vorbilder aus der Natur für die Entwicklung der modernen Kunst und Kunsttheorie und ebenso für die moderne Architektur und Architekturtheorie gespielt haben. Unser Seminar leitet jeden Dienstag den Entwurf ein. Wir versehen uns durch Lektüre und Diskussion mit dem nötigen geistigen Rüstzeug, um uns danach voller Ideen dem Entwerfen und Modellieren zu widmen. Der Wechsel vom Seminarraum ins Atelier macht jene Verbindung von Kopf- und Handarbeit möglich, die den Wesenskern der Architektur und jeder Kunst ausmacht, weshalb wir uns als Grundlage allen Tuns zunächst auch mit dem Abgussverfahren der verlorenen Gipsnegativform, oder auch der Serialität erstellenden Negativform und dessen gedanklicher Auswirkung beschäftigen.

Das Seminar wird in Kooperation mit dem Igma, Prof. Dr. Gerd de Bruyn unter dem dortigen Namen „Das Serielle und die Differenz“ angeboten.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22640 Entwurfs-/Projektergänzung 42950 Wahrnehmung und Gestalten 2	49370 Wahrnehmung und Gestalten
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP; 6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22641; 42951	49371
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	Photographische Architekturdarstellung	
Termine	freitags, 09:45 Uhr	
1. Termin	Freitag, 08.04.2016	
Raum	Werkstatt für Photographie, Raum 1.06 + 1.07, K1	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl	

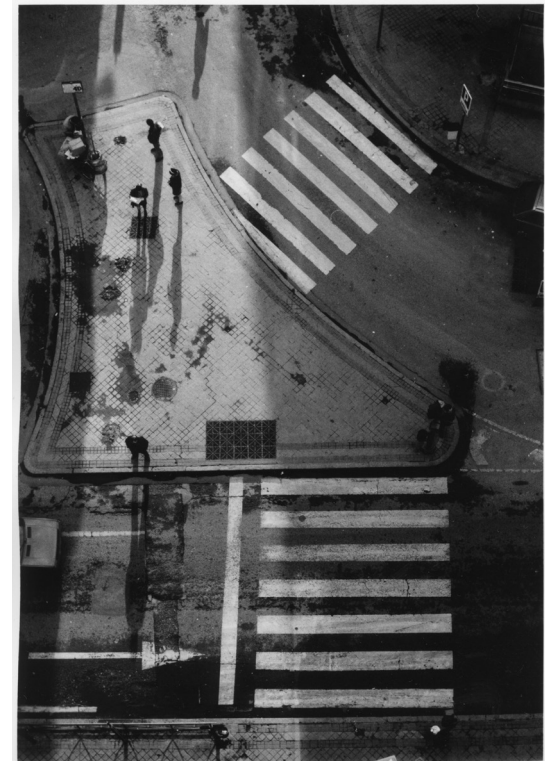
immer in Aufnahmebereitschaft Photographie vor dem Hintergrund von Architektur und Stadt


Im Zeitraum eines Semesters immer mit der aufnahmebereiten Kamera im Stadtraum unterwegs.

Die aufmerksame Beobachtung und der persönliche Blick sind die Grundlage für eine photographische Recherche über das eigene städtische Umfeld. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Bewohner der Stadt und ihre Spuren. Die Architektur und der öffentliche Raum der Stadt sind jedoch immer Hintergrund der photographischen Arbeit.

Die Konzeption, Ausarbeitung und Präsentation einer photographischen Bildserie in der Form eines selbstgestalteten Buches ist das Arbeitsziel der Lehrveranstaltung. Referate und Bildanalysen zu exemplarischen Arbeiten ausgewählter Photographen bilden den Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen photographischen Bildsprachen. Sie soll die eigene Themenfindung unterstützen und eine Anregung zur Entwicklung einer eigenständigen photographischen Arbeitsweise sein.

Kooperation mit der Werkstatt für Photographie / Leitung Dipl.-Ing. Boris Miklautsch.



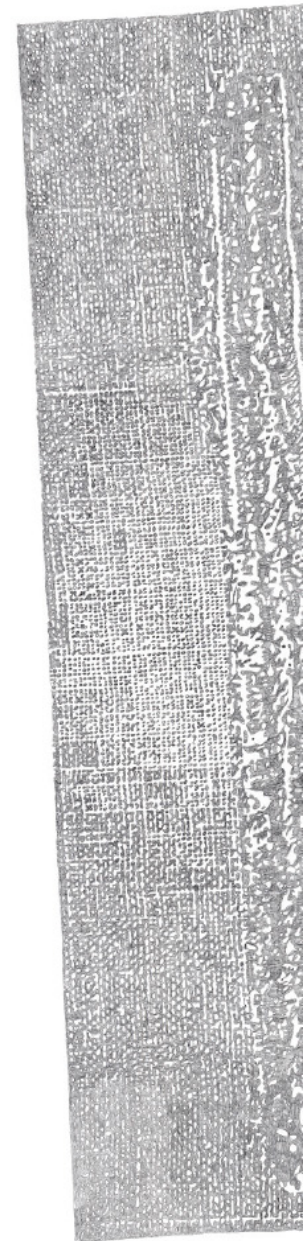
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22640 Entwurfs-/Projektergänzung 42930 Zeichnen 3	42930 Zeichnen 3
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22641; 42931	42931
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	15 (insgesamt 3 Gruppen à 15)	
Art/Umfang der Prüfung	Skizzenbuch, Referate, Zeichnungen, Abschlusspräsentation	
Termine	mittwochs, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 06.04.2016	
Raum	Raum 2.08, K1	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Michelin Kober, KWM M.Sc. Maximilian Mehlhorn	


immer zeichnen – einrichten (1/3)

Das Seminar thematisiert das tägliche Zeichnen. Hierbei fällt auf, dass das regelmäßige Zeichnen mit dem sich einrichten von etwas in das tägliche Tun einhergeht. Dies kann bedeuten, dass man etwas täglich um die selbe Uhrzeit oder am selben Ort vornimmt, kann aber auch bedeuten, dass man das Zeichnen eines bestimmten Sujets verfolgt. Man stellt fest, dass ein Verfolgen eines täglichen Tuns (in der Regel) zu einer Gewohnheit, etwas über eine Zeit hinweg sowohl mit einer Disziplin, wie auch mit einem anwachsenden Wunsch etwas fortzusetzen, einhergeht. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch der Umgang mit der eigenen Entscheidung.

Jeder Teilnehmer des Seminars sucht sich gemäß der eigenen Ausgangssituation ein eigenes Thema, womit er/ sie sich zeichnerisch beschäftigen möchte. Die eigene Umgebung, der eigene Entwurf, ein architekturbezogenes Thema, ein ungegenständliches Thema, oder auch das Zusammen- und Wechselspiel von zwei Themen können jeweils Ausgangspunkt und regelmäßige Beschäftigung ausmachen. Das Freilegen eines Themas, die Erarbeitung bevorzugter Zeichnmaterialien und die Festigung bzw. Entwicklung des eigenen Zeichnens ist eines der Ziele des Seminars. Weitere Themen des Seminars sind in einem ersten Block einige einführende/ wiederholende Zeichenübungen, anschließend ein Referateblock zu verschiedenen zeichnenden Künstlern und Architekten, ein Block von Gesprächen zu den Themen „Vorbilder“ und „Eigene Ordnung“, sowie ein bis zwei Atelierbesuche bei KünstlerInnen oder ArchitektInnen, die ihrerseits das stetige Zeichnen als eigene Arbeitsform verfolgen.

Das Seminar findet in Kooperation zwischen den Lehrenden Michelin Kober (Künstlerin), Maximilian Mehlhorn (M.Sc. Arch.) und Prof. Sybil Kohl statt. Siehe auch: immer zeichnen – let it flow (2/3), – warum zeichnen? (3/3)



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22640 Entwurfs-/Projektergänzung 42930 Zeichnen 3	42930 Zeichnen 3
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22641; 42931	42931
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	15 (insgesamt 3 Gruppen à 15)	
Art/Umfang der Prüfung	Skizzenbuch, Referate, Zeichnungen, Abschlusspräsentation	
Termine	mittwochs, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 06.04.2016	
Raum	Raum 2.08, K1	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Michelin Kober, KWM M.Sc. Maximilian Mehlhorn	

immer zeichnen - let it flow (2/3)


Ein leerer Bogen Papier ist wie ein leerer Raum. Mittels Stift oder Pinsel kann dieser Raum auf unendliche Weise gefüllt werden. Anlässe finden sich genug und sind immer ganz individuell: Zeichnen, um Ideen zu skizzieren, zeichnen, in Bezug auf einen konkreten Entwurf, zeichnen, um den persönlichen Alltag zu dokumentieren, zeichnen, um die städtische Umgebung wiederzugeben, zeichnen, um Gedanken freizusetzen... skizzenhaft oder ausformuliert.

Das Seminar beschäftigt sich mit dem kontinuierlichen, alltäglichen Zeichnen. Durch eine kontinuierliche Beschäftigung werden Gedanken und Ideen gesammelt, geordnet und bilden so ein Fundament für die Klärung, Vertiefung und Festigung der eigenen Interessen. Im Verlauf des Seminars kristallisiert sich ein eigenes zeichnerisches Thema heraus, das durch das kontinuierliche Arbeiten und die Reflektion immer mehr vertieft wird. Die Wahl der zeichnerischen Mittel und Techniken ist frei und soll ebenfalls im Seminar erkundet werden. Das regelmäßige zeichnerische Tun kann zu einem unverzichtbaren Medium werden, in die ganz persönliche Gedankenwelt ein- und abzutauchen und dabei das Tun an sich zu erleben, zu genießen und daraus zu schöpfen – let it flow. Ziel des Seminars ist es, unverkrampft eine eigene zeichnerische Arbeit zu entwickeln, die zu einem dauerhaften Begleiter werden kann. Parallel zur Betrachtung der eigenen Arbeiten werden KünstlerInnen und ArchitektInnen vorgestellt, in deren Arbeit die Zeichnung einen eigenständigen Bereich einnimmt. Im Rahmen von ein bis zwei Atelierbesuchen kann im direkten Gespräch mit KünstlerInnen/ ArchitektInnen eine bestimmte zeichnerische Arbeitsweise kennengelernt werden.

Das Seminar findet in Kooperation zwischen den Lehrenden Michelin Kober (Künstlerin), Maximilian Mehlhorn (M.Sc. Arch.) und Prof. Sybil Kohl statt. Siehe auch: immer zeichnen – einrichten (1/3), – warum zeichnen? (3/3)



N° d'inventaire 101157 - Document e

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22640 Entwurfs-/Projektergänzung 42930 Zeichnen 3	42930 Zeichnen 3
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22641; 42931	42931
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	15 (insgesamt 3 Gruppen à 15)	
Art/Umfang der Prüfung	Skizzenbuch, Referate, Zeichnungen, Abschlusspräsentation	
Termine	mittwochs, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 06.04.2016	
Raum	Raum 2.08, K1	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Michelin Kober, KWM M.Sc. Maximilian Mehlhorn	

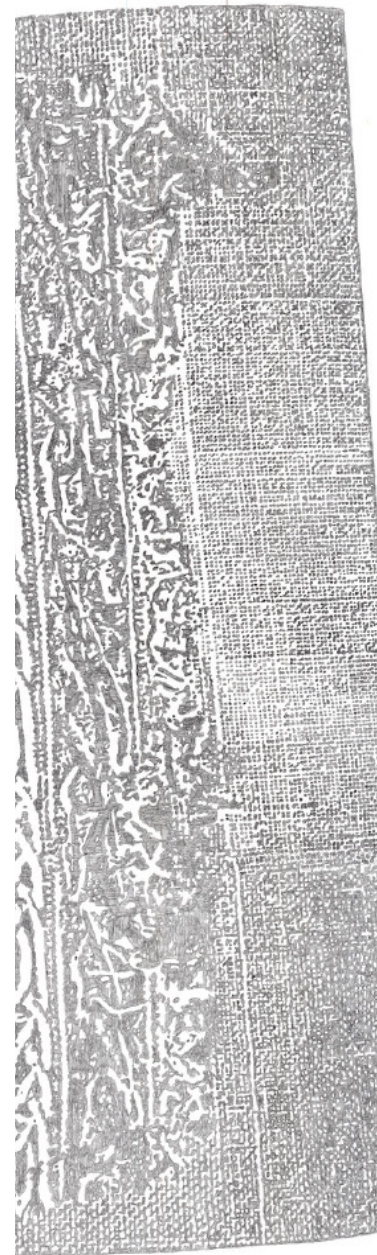
immer zeichnen – warum zeichnen? (3/3)

Mit dieser Frage als Seminarschwerpunkt werden wir individuell und gemeinsam versuchen herauszufinden, warum wir zeichnen; als Architekten, als Künstler und als Menschen. Wir gehen davon aus, dass am Beginn der erfolgreichen Aneignung einer Technik oder einer regelmäßigen Beschäftigung mit demselben Thema eine Motivation steht. Dieser möchten wir auf den Grund gehen. Welchen Nutzen hat Zeichnen für uns, was kann eine Zeichnung leisten - warum zeichnen wir?


Als Fortsetzung des Seminars „immer zeichnen“ (im WS 15/16) spielt das regelmäßige Zeichnen eine große Rolle. In Referaten, Gesprächen und im Tun werden wir uns dem Zeichnen und der eigenen Motivation nähern sowie ein individuelles Thema suchen, das zeichnerisch vertieft behandelt und ausgearbeitet wird. Ziel des Seminars ist das Erkennen des individuellen Wertes des Zeichnens und der daraus resultierende Impuls, Zeichnen als Werkzeug besser nutzen zu können.

Das Seminar findet in Kooperation zwischen den Lehrenden Michelin Kober (Künstlerin), Maximilian Mehlhorn (M.Sc. Arch.) und Prof. Sybil Kohl statt. Das Seminar ist so organisiert, dass von jedem Lehrendem eine Arbeitsgruppe regelmäßig betreut wird und bestimmte Lehreinheiten auch gemeinsam, bzw. auch überkreuz getauscht vorgenommen werden.

Siehe auch: immer zeichnen – einrichten (1/3), bzw. immer zeichnen – let it flow (2/3)



document entier - Envers

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22640 Entwurfs-/Projektergänzung 42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2	42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22641 / 42431	42431
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Skizzen, Zeichnungen, Metallplastik	
Termine	donnerstags, 09:00 - 12:00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 07.04.2016, 09:30	
Raum	K4 Siemensgebäude, 7.08	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Thomas Schuster	

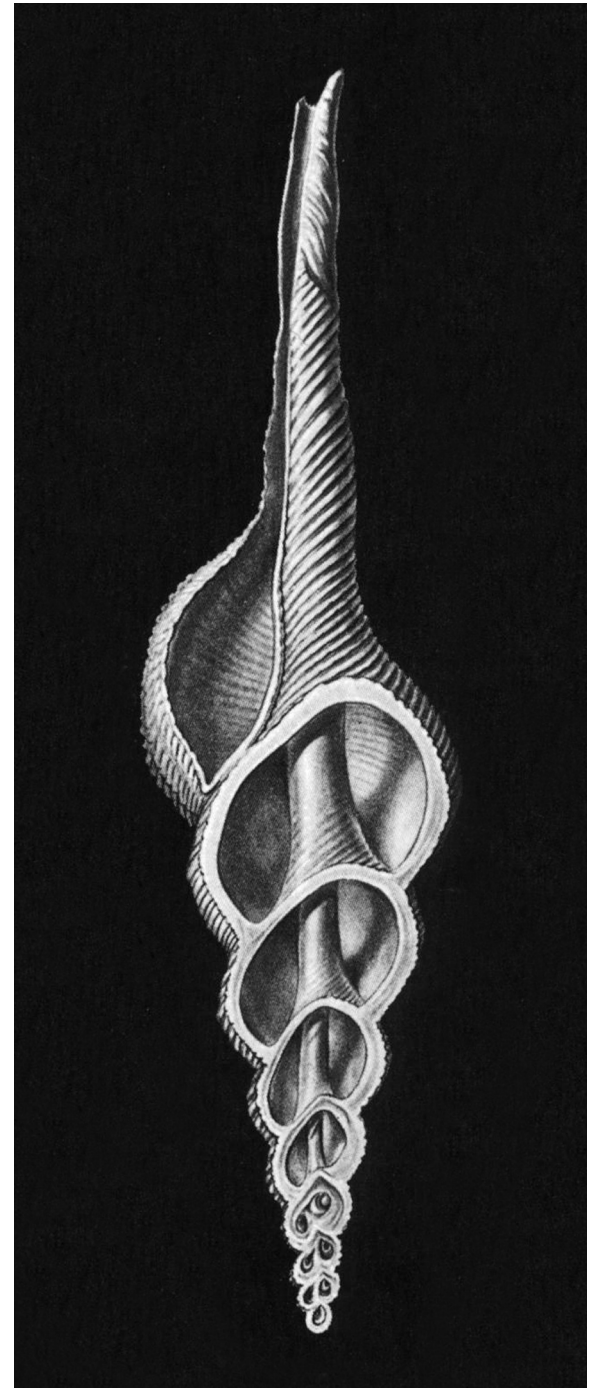
Innen und Außen natürlicher „Kleinarchitekturen“

Die Gehäuse von Muscheln und Schnecken waren mit ihrem Reichtum an Formen, Farben und Oberflächenmustern stets inspirierend für die Werke von Architekten und Künstlern. Ob als Voluten an Kirchenfassaden oder Säulenkapitellen, als krönender Abschluss der Kuppel von Francesco Borromini's berühmter Kirche Sant'Ivo alla Sapienza in Rom, als monumentales Zeichen in der Landschaft bei Richard Long, oder als Fibonacci-Zahlenfolge im Werk von Mario Merz, immer wieder begegnen wir Spiralförmigen.

In diesem Seminar bilden diese Naturformen das Ausgangsmaterial für zeichnerische und plastische Studien. Durch das teilweise Öffnen eines Schneckenhauses gewinnen wir nicht nur Einblick in seinen inneren Aufbau und die charakteristische räumliche Struktur, sondern erhalten auch Teilformen, Fragmente. Die Studien begleiten im weiteren die Entwicklung und Ausführung einer gelöteten Metallplastik, in der die Teilformen in Beziehung zum Ganzen gesetzt werden sollen.

Für die Studien werden unterschiedliche Zeichentechniken erprobt und leicht zu bearbeitende Materialien verwendet. Es findet ein Lötkurs in Kooperation mit der Werkstatt für Metallbearbeitung unter Leitung des Werkstattleiters Michael Preisack statt.

Abb.: Ernst Haeckel: „Kunstformen der Natur“



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	42950 Wahrnehmung und Gestalten 2 22640 Entwurfs-/Projektergänzung	49370 Wahrnehmung und Gestalten
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	42951; 22641	49371
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche und praktische Übungen	
Termine	dienstags, 10:00 - 11:30 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 12.04.2016, Raum 2.08, K1	
Raum	Produktionszentrum Tanz, Tunnelstr.16	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, Catarina Mora	



Raum Klang Bewegung

Durch ein Training, welches den Körper und die Wahrnehmungssinne schult, erhalten die Studierenden einen Einblick in eine Arbeitstechnik, die für den Beruf des Architekten hilfreich sein kann. Der Raum im weitesten Sinn, also auch der innere Raum, der abstrakte oder reale Raum wird erlebt und dann individuell in Bewegungsabläufen ausgestaltet, allein, zu zweit oder in der Gruppe. In den Trainingseinheiten ist das Musikangebot breit gestreut, um Hörgewohnheiten zu verändern und im besten Fall, Klänge/Musik Räumen zuordnen zu können.

Die schriftliche Erfassung eines kreativen Prozesses ist ein wichtiger Teil des Seminars, um den Studierenden die Sicherheit im Skizzieren einer Idee oder eines Eindrucks zu vermitteln. Elemente wie Sprache, Raumformen sowie Richtungen oder Grundbewegungsarten sind ständige Begleiter des Seminars. Es sind keine Vorkenntnisse im Bewegungsbereich erforderlich.

Mitzubringen sind bequeme Kleidung und Zeichenmaterial.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22640 Entwurfs-/Projektergänzung 22650 Fachspezif. Vertiefung (BA) 42940 Theorie der Darstellung und Gestaltung	49240 Fachspezifische Vertiefung 49350 Theorie der Darstellung und Gestaltung 1
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22641 / 22651 / 42941	49241 / 49351
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	30 	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Filmanalyse, Storyboard, studentischer Kurzfilm	
Termine	dienstags, 15:30 - 18:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 05.04.2016	
Raum	Raum 2.08, K1	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Uwe Schinn	

Stadt in Panik – Schreckensorte im Film Noir


In der Filmarchitektur sind Raumvorstellungen, plastische Konzeption, Symbolfähigkeit, Phantasie, Erfindungsgabe und emotionale Aussagekraft wichtiger als Funktion und Konstruktion.

Der „Film Noir“ führt in den Bereich der Klassifizierung durch Motiv und Stimmung. Er vermag durch seine Architektur die geistigen und psychologischen Voraussetzungen für die dramaturgischen Vorgänge herzustellen. In den Werken der „schwarzen Serie“ regiert der Schrecken. Die Handlung tritt zurück, nicht selten zerfällt sie auch vollständig, es bleibt ein Agglomerat von Szenen, in denen das Grauen stets aufs Neue sich manifestiert. In Filmpassagen von „Murder My Sweet“ (E. Dmytryk, 1944) und „The Lost Weekend“ (B. Wilder, 1945) zerfällt beispielsweise die Wirklichkeit in Trümmer, die sich zu Traumbildern ordnen: Realismus schlägt in Surrealismus um, welches durch den manieristischen Gebrauch von Architekturelementen hervorgerufen wird.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Analyse der im „Film Noir“ („Neo Noir“) erzeugten „Angst“ – bzw. „Schreckensräume“ und der ihrem zu Grunde liegenden Einsatz von Architekturvorkommnissen. Hierbei werden sowohl literarische (Psychologie/Philosophie) als auch bildnerisch – künstlerische Querverweise präsentiert und untersucht. Projektleistung ist die Produktion eines Amateur – Kurzfilms, der sich mit der Thematik auseinandersetzt.

Endabgabe: 12.07.2016



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 48730 Baustofflehre 3	Modul 49390 Baustofflehre 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	48731	49391
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann	Prof. Peter Schürmann
Art der Veranstaltung	Entwurfsworkshop 	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Vertiefung zum Thema, Fassadenschnitt / Fassadenmodell M1:10	
Termine	mittwochs, 09:45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	13.04.2016 Seminarvorstellung 07.04.2016, ab 10:00 Uhr am Institut	
Raum	wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen	Anke Wollbrink, Armin Kammer	

SECTION

Material und Nachhaltigkeit im Entwurf

Im Mittelpunkt steht der Gebäudeschnitt einer Berghütte, den Sie mit seinen konstruktiven, materiellen, technischen, ... Randbedingungen und Abhängigkeiten in Skizzen, Zeichnungen und Reliefmodellen entwerfen.

Dabei sollen Sie sowohl der sorgsame Umgang mit den Ressourcen als auch die Besonderheit des Ortes inspirieren.

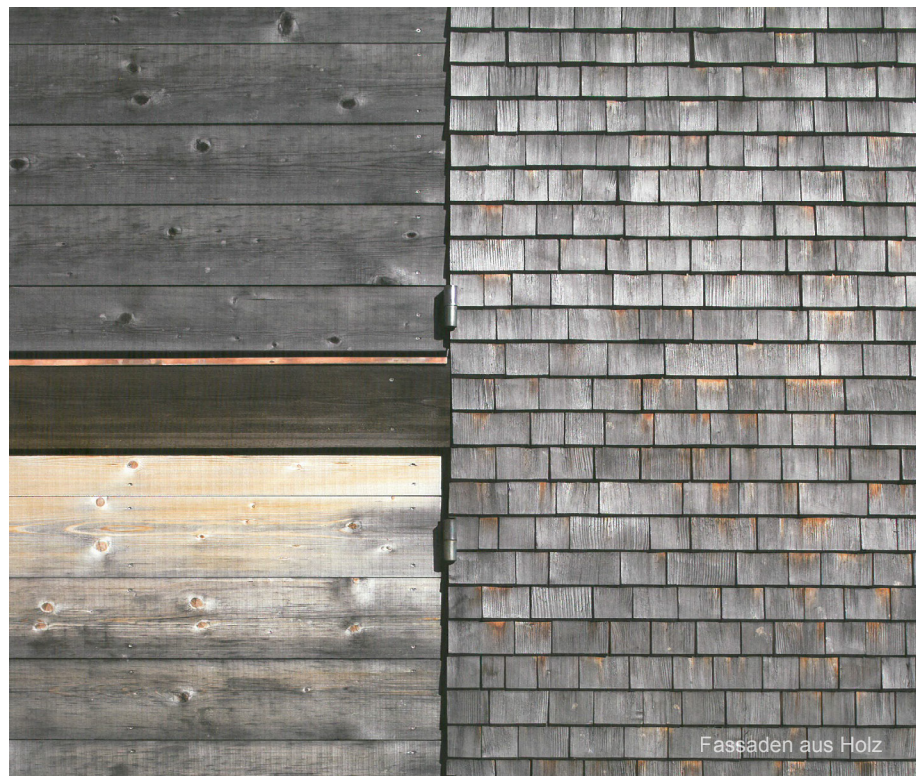
Sie sollen Materialien gezieht und begründet wählen, angemessene Konstruktionen entwickeln. Die Materialwahl im Hinblick auf eine Kreislaufführung, Vorfertigung, Transport mit dem Helikopter und Montage unter erschwerten Bedingungen spielen hierbei eine wichtige Rolle.

In einem Schnitt sollen Sie wichtige Aspekte des Entwurfs darstellen: Raumqualität, Materialität, Licht, Innen-Außen-Beziehungen, Sommer-Winter-Wandelbarkeit, ...

Abgabe: 06.07.2016



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 48730 Baustofflehre 3	Modul 49390 Baustofflehre 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	48731	49391
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann	Prof. Peter Schürmann
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	14 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Vertiefung zum Thema, schriftl. Ausarbeitung	
Termine	dienstags, 09:45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	12.04.2016 Seminarvorstellung 07.04.2016, ab 10:00 Uhr am Institut	
Raum	wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Martin Häckl	



Fassaden aus Holz

OUTERMOST LAYER

Material/Oberfläche/Struktur/Wahrnehmung

Über lange Zeit war das Materialangebot für das Bauen sehr eingeschränkt. Das Wissen über Stoffe wurde über Generationen hinweg erworben und weitergetragen. Heutzutage haben wir als Architekten ein unüberschaubares Sortiment und eine schier unerschöpfliche Auswahl an Materialien.

Aber nach welchen Kriterien wählen wir Materialien für eine Oberfläche aus?

Die Materialwahl bestimmt ganz entscheidend Erscheinung und damit die Wahrnehmung von Gebäuden. Die Wirkung, welche die Oberfläche von Materialien als Schnittstelle zwischen Objekt und Benutzer ausübt, ist enorm. Bleibt dabei die Erscheinung und Wahrnehmung beständig oder verändert sich diese mit dem Altern eines Materials? Dabei spielen der Ort, Lichtverhältnisse, Komplexität unterschiedlicher Materialien - um nur einige Faktoren zu nennen - eine wichtige Rolle.

Können ungenaue und fehlerhafte Oberflächen zu einer guten Architektur führen?

Spätestens bei der Reparatur an Oberflächen müssen wir uns diese Frage stellen. Während wir zum Beispiel in Venedig Putzfassaden mit Rissen und Fehlern schön und angenehm empfinden, wirken Risse an einer Wärmedämmverbundfassade störend.

Diese und weitere Punkte wollen wir im Seminar näher untersuchen, diskutieren und hinterfragen.

Ziel ist es, eine eigene Haltung zu entwickeln, um diese in einem gewählten Materialkonzept umsetzen zu können.

Endabgabe: 05.07.2016

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 22640 - Entwurfs-/ Projektergänzung Modul 22960 - Sondergeb. d. Baukonstruktion 2	Modul 49450 - Sondergeb. d. Baukonstruktion 1 Modul 22960 - Sondergeb. d. Baukonstruktion 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22641 / 22961	49451 / 22961
Prüfer/in	Dipl.-Ing. Peter Seger	Dipl.-Ing. Peter Seger 
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 11:00 - 12:30 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 07.04.2016, ab 14:00 Uhr (Vorstellung)	
Raum	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Mitarbeiter des Lehrstuhls	

Sunny City

Solarwärme für Hennigsdorf


Die Stadt Hennigsdorf liegt mit rund 25 000 Einwohnern am nordwestlichen Rand Berlins und ist geprägt von bekannten Werkssiedlungen wie dem Rathenauviertel. Die Stadtwerke Hennigsdorf wollen im gesamten Stadtgebiet eine vollständig auf erneuerbaren Energien aufgebaute Wärmeversorgung realisieren. Hierzu sind in großem Umfang Solarthermieanlagen auf Gebäuden und städtischen Infrastrukturfächern notwendig.

Das Seminar untersucht im Rahmen eines BMWi-Forschungsvorhabens exemplarische Integrationsmöglichkeiten für Solarthermieanlagen am realen Beispiel der Stadt Hennigsdorf. Hierfür sind baukonstruktiv und architektonisch hochwertige Konzepte zu erarbeiten. Zur Berücksichtigung der stadtplanerischen Aspekte wird das Seminar durch Mario Flammann, Büroleiter von „ppas pesch+partner architekten stadtplaner“ Stuttgart, unterstützt.

Das Seminar beginnt mit einer Analyse der aus vorhergehenden Seminaren zur Verfügung stehenden allgemeinen Konzepte zur Integration von Solarthermieanlagen in der Stadt. Nach einer Auswahl möglicher Standorte in Hennigsdorf sind baukonstruktive Lösungen zu entwickeln mit dem Ziel, eine solare Energiegewinnung in der Stadt zu ermöglichen. Hierbei ist neben der Hochwertigkeit der architektonischen und stadtplanerischen Lösung die Kosteneffizienz der Integration entscheidend. Eine Exkursion nach Hennigsdorf ist bei Bedarf möglich.



IBK 3 Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	58460 Strategien nachhaltiger Baukonstruktion	58460 Strategien nachhaltiger Baukonstruktion
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	58461	58461
Prüfer/in	Prof. Ludloff	Prof. Ludloff
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	montags, 14:00 – 15:30 Uhr	
1. Termin	11.04.2016, 14:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen	Prof. Ludloff, Ulrich Kölle, Wulf Kramer	



Do-It-Yourself / Don't-Do-It-Yourself


In der Architektur erlebt die Kultur des „Selbermachens“ und die damit verbundenen Aneignungsprozesse eine neue Dimension, die sich allmählich auch auf die gesamte Architekturproduktion auswirken. Festgefügte demokratische Entscheidungsstrukturen und -prozesse erleben aktuell, insbesondere in städtebaulichen Fragen, einen gravierenden Wandel. Es emanzipiert sich eine Stadtgesellschaft von Akteuren, die gegenüber den eingeübten Verwaltungsprozessen der Stadtentwicklung nicht nur eine kritische Haltung einnehmen und mehr Beteiligung einfordern, sondern mittels prozesshafter Eigenentwicklungen prototypische Modelle realisieren. Diese Form der Aneignung erfolgt sowohl aus direkter lokaler Betroffenheit und Eigeninteresse als auch aus sozialer Verantwortung für die Stadt.

Die treibenden Kräfte dieser Form der Stadtentwicklung sind dabei nicht notwendigerweise die ausgebildeten Spezialisten aus Architektur und Stadtplanung, die Projektentwicklung findet zumeist in einem interaktiv arbeitenden Kreis von Amateuren statt, die Qualität der entstehenden Prototypen speist sich aus einem partizipativ arbeitenden Netzwerk, also mit den Akteuren vor Ort und einem kritischen Bewusstsein für Know-How-Transfer durch Spezialisten.

In Anschauung verschiedener D.I.Y.-Projekte wollen wir diese einer kritischen Analyse unterziehen. Gleichzeitig wollen wir der Frage nachgehen, wie gewonnene Erfahrungen aus der „Do-It-Yourself“-Kulturpraxis genutzt werden können, also inwieweit die entstandenen Prototypen auch als Modelle für Strategien einer zukünftigen Stadtentwicklungspolitik anwendbar sind. Im Rahmen von Exkursionen besuchen wir Praxisbeispiele und sprechen mit Akteuren alternativer Projektentwicklung im Selbstbau.

Endabgabe: KW 28/29

IBK 3 Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	58460 Strategien nachhaltiger Baukonstruktion	58460 Strategien nachhaltiger Baukonstruktion
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	58461	58461
Prüfer/in	Prof. Ludloff	Prof. Ludloff
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	mittwochs, 11:00 – 12:30 Uhr	
1. Termin	13.04.2016, 11:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen	Prof. Ludloff, Ulrich Kölle, Wulf Kramer	

Bauausstellungen, ein Versprechen!

Architektur ist mehr als der Ausdruck der baukonstruktiven und ökonomischen Möglichkeiten im regionalen Kontext, sie ist immer auch Ausdruck der gesellschaftlichen Verfasstheit und damit Indikator für politische Zustände.

Damit kommt der Architektur, sowohl in Form der „flüchtigen Skizze“ und darüber hinaus als gebautes Manifest, eine Schlüsselrolle in der Kommunikation von Visionen und gesellschaftlichen Umbrüchen zu.

Wie sind in diesem Kontext Bauausstellungen zu verstehen, welchen Einfluss hatten und haben vergangene Bauausstellungen auf die nachfolgende Kultur der Bauproduktion? Legten die ersten Weltausstellungen noch den besonderen Wert auf die konkurrierende Zurschaustellung von Höchstleistungen neu gewonnener Ingenieurtechniken, werden die Bauausstellungen von Beginn an und spätestens im Verlauf der Reformbewegung der 1920er Jahre vermehrt von sozialen Utopien geleitet.

Während sich die erste Bauausstellung in Deutschland 1901 auf der Mathildenhöhe in Darmstadt als Gesamtkunstwerk verstand, wurde mit der Weissenhofsiedlung in Stuttgart (1927) „Die Wohnung“ zum Ausstellungsstück einer sozialen Frage und die realisierten Gebäude zum dauerhaften Bestandteil der Stadt. Das Konzept der verstetigten Ausstellung in Form von dauerhaften Gebäuden setzte sich durch und ist seitdem Grundlage aller weiteren Bauausstellungen der Nachkriegszeit, von der IBA 1957 in West-Berlin bis heute.


Im Glauben an einen notwendigen politischen Wandel verstanden sich die Bauausstellungen als Experimentierfelder einer möglichen Zukunft und hatten damit immer den Anspruch, zukunftsweisend zu sein. Im Rahmen von Exkursionen wollen wir diesen gebauten Manifesten vor Ort nachgehen (z.B. Prag, Brunn, Bratislava, Stuttgart, Wien, Berlin, Hamburg) und prüfen, inwieweit die Kulturtechnik der gebauten Vision in Form einer Bauausstellung auch aktuell anwendbar ist.

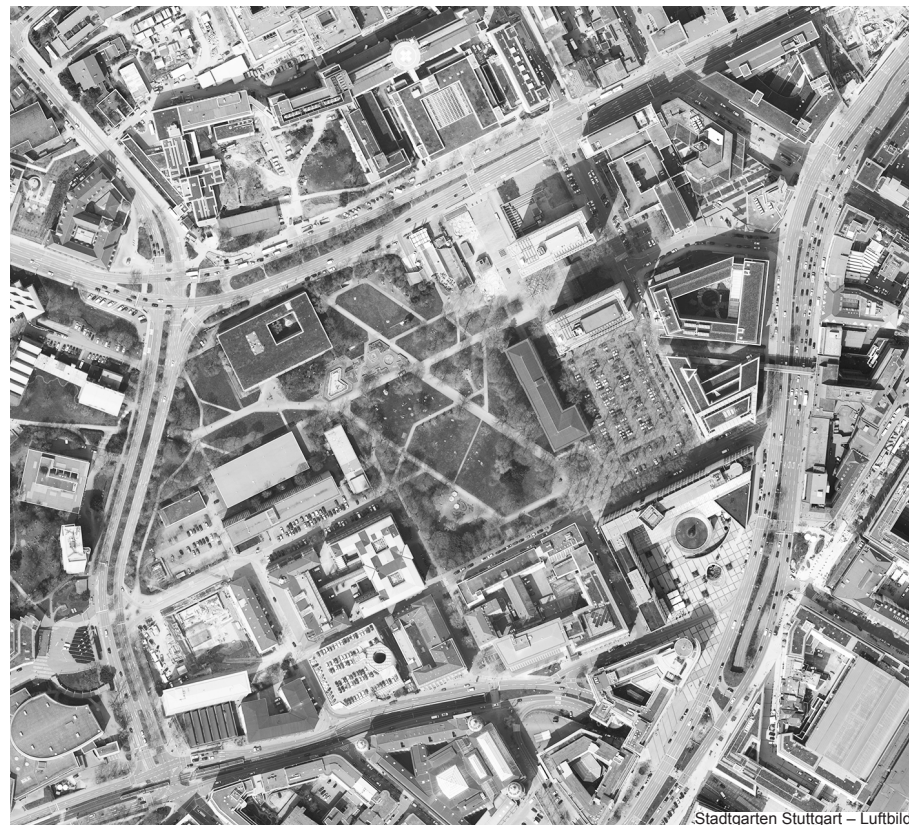


Interbau 57 – Berlin

Endabgabe: KW 28/29

IBK 3 Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	58460 Strategien nachhaltiger Baukonstruktion	58460 Strategien nachhaltiger Baukonstruktion
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	58461	58461
Prüfer/in	Prof. Ludloff	Prof. Ludloff
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 09:30 – 11:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag 05.04.2016, 10:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen	Prof. Ludloff, Ulrich Kölle, Wulf Kramer	



Stadtgarten Stuttgart – Luftbild

TESTFELD 1: design-build-campus

Die Universität plant den Campus Innenstadt langfristig zu stärken. Mit der Lage am Stadtgarten ist der Universitätscampus wie kein anderer Ort historisch mit dem Selbstbewusstsein der Stuttgarter Bürgergesellschaft verbunden. Die unmittelbar am und im Stadtgarten angesiedelten Institutionen waren Ausdruck eines aktiven Bürgertums. Diese kulturelle Vielfalt ist mit der Neuordnung und den Neuplanungen nach dem Zweiten Weltkrieg weitgehend verloren gegangen.

Im Rahmen des Projekts TESTFELD werden im Format von design-build-Projekten Möglichkeitsräume im Stadtgarten geplant und realisiert, die dazu beitragen, dem interdisziplinären Austausch der Kulturschaffenden von Stadt und Universität ein gemeinsames Forum anzubieten. TESTFELD ist ein interdisziplinär und partizipativ ausgerichtetes Werkzeug der Lehre zur praktischen Erfahrung von Planungs- und (Selbst-)Bauprozessen. Die Realisierung und der anschließende Betrieb bieten einen Ort der Inklusion, an dem die aktuellen Herausforderungen an den „Organismus Stadt“ neu verhandelt werden können.

Aktuell wird ein Masterplan für die universitäre Innenstadtentwicklung erstellt.


Im Vorgriff auf diese langfristigen strategischen Planungen wollen wir mit dem design-build-campus TESTFELD prototypische Orte im Maßstab 1:1 erschließen.

Nach der Vorentwurfsphase im vergangenen Wintersemester startet im Sommersemester 2016 die Realisierung als Bestandteil einer forschenden Praxis.

In einem interdisziplinären Team aus Studierenden, Handwerkern und Akteuren der Stadt realisieren wir das TESTFELD 1.

Baupraxis gestalten und erleben, Teamfähigkeit und die Kunst der Improvisation heranbilden werden Teil der Projektorganisation und des Bauprozesses sein.

Endabgabe: KW 28/29

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22930 Raumkonzeption 2	22930 Raumkonzeption 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22931	22931
Prüfer/in	Attila Acs	Attila Acs
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 09:30 - 13:00 Uhr	
1. Termin	07.04.2016, 09:30	
Raum	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen	Attila Acs	

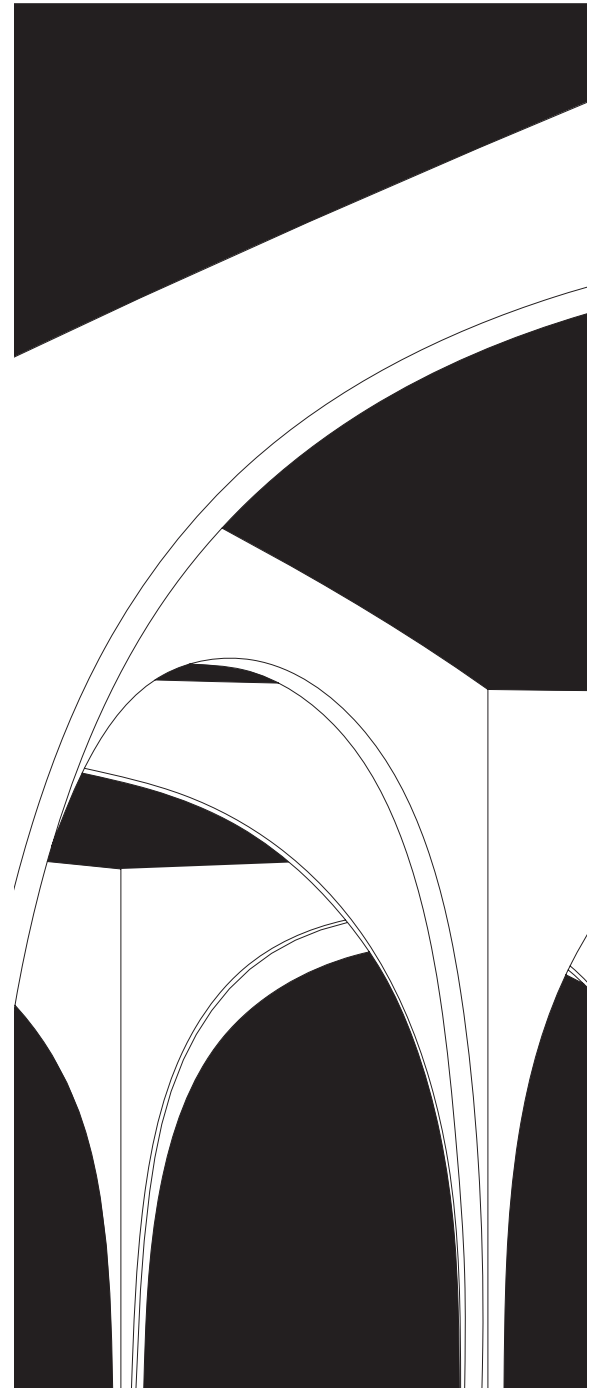
DENK MODELL RAUM - STRUKTUR


„Etwas vom Eindrücklichsten an der Musik Johann Sebastian Bachs ist, sagt man, ihre „Architektur“. Ihr Aufbau wirkt klar und durchsichtig. Es ist möglich, die melodischen, harmonischen und rhythmischen Elemente der Musik im Einzelnen zu verfolgen, ohne das Gefühl für die Komposition als Ganzes, in der alle Einzelheiten ihren Sinn finden, zu verlieren. Eine klare Struktur scheint dem Werk zugrunde zu liegen, und folgt man den einzelnen Fäden des musikalischen Gewebes, so ist es möglich, die Regeln, die den konstruktiven Aufbau dieser Musik bestimmen, zu ahnen. Konstruktion ist die Kunst, aus vielen Einzelteilen ein sinnvolles Ganzes zu formen...Im Akt des Konstruierens liegt für mich der eigentliche Kern jeder architektonischen Aufgabe. Hier, wo konkrete Materialien gefügt und aufgerichtet werden, wird die erdachte Architektur Teil der realen Welt.“ *Peter Zumthor*

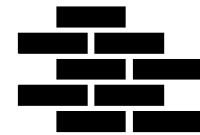
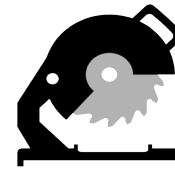
Das Wesen des architektonischen Raumes zeigt sich im Raumerlebnis, Raumtheorie und räumliches Dasein. Der Raum wird dabei nie subjektiv sondern durch objektive Strukturen erfahren. Struktur (lat.: structura = Zusammenfügung, Ordnung; Bauwerk: struere = aufbauen, aneinanderfügen) bedeutet die Zusammenfügung einzelner Teile (Elemente, Formen, Räume, Bauteile) zu einem Ganzen und deren erkennbare Beziehung zueinander.

Raumthesen der Moderne werden auf ihre strukturellen Eigenschaften analysiert, abstrahiert und im Denkprozess weiter transformiert um erneut zur Raumbildung zu gelangen. Die Arbeit am Modell in Karton, Holz, Gips, Beton...hilft uns Strukturen auf ihre objektiven und sinnlichen Qualitäten zu überprüfen.

Endabgabe: voraus. 21.07.2016



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22930	22930
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22931	22931
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann	Prof. Markus Allmann
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	freitags, nach Absprache	
1. Termin	15.04.2016, 10:00	
Raum	siehe Aushang am IRGE	
Lehrpersonen	Kyra Bullert, Leslie Koch	



PORTUGAL. SELBSTBAU. LEHM

Beispielhafte Projekte von Anna Heringer, Francis Kéré u. a. zeigen, dass der Baustoff Lehm in der Kombination „Low-Tech-Material / High-Tech-Strategien“ großes Potenzial besitzt. In einem Blockseminar wollen wir uns diesem Baustoff sowohl theoretisch als auch in praktischen Übungen nähern. Im ersten Seminarteil untersuchen wir an zwei Terminen die historischen und bautechnischen Grundlagen des Materials Lehm und befassen uns mit gebauten Beispielen (Referat und schriftliche Ausarbeitung).

Während eines Aufenthalts auf dem Land an der Algarve werden wir schließlich die Erkenntnisse durch die Analyse von alten Stampflehmhäusern und Techniken des Lehmbaus in einem Workshop vor Ort erweitern. Im Rahmen des Workshops soll ein kleines Bauprojekt mit Lehm und Holz realisiert werden.

Zu Beginn der Reise werden wir auf den Spuren von Álvaro Siza und Eduardo Souto de Moura Lissabon und die Umgebung erkunden und dabei architektonische Highlights besichtigen.


2 Termine (davon einer ganztägig) in Stuttgart nach Absprache

Exkursion mit Workshop voraussichtlich: 01.10.-15.10.



in Kooperation mit

inszuins
Architektur als Social Design

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22930 Raumkonzeptionen II 22640 Projekt-/ Entwurfserg.	22930 Raumkonzeptionen II
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22931 oder 22641	22931
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann	Prof. Markus Allmann
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	9	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Blockseminar	
1. Termin	Mittwoch. 06.04.16, 10:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang am Institut	
Lehrperson	Gastprof. Kevin Carmody	




Room, building, city

A consolidation seminar accompanies the Studio „Room, building, city“.
This is a compact course and can only be attended in combination with the Studio.
It consists of a research trip to London during the time 28.04 - 29.04.

For more information please contact the IRGE department.
Teaching assistant: Maximilian Köth (architect based in Stuttgart)
Unit Contact: Špela Setzen/ spela.setzen@irge.uni-stuttgart.de
Final presentation: presumably 12.07.2016

Institut für Entwerfen und Konstruieren

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23070 und 23080 Sondergeb. Entw. u. Konstr. 1+2	49470 Sondergebiete des Entw. und Konstr. I
Punktzahl/Leistungsp.	3+3=6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23071 und 23081	49471
Prüfer/in	José Luis Moro	José Luis Moro
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20 (+ Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Nach Absprache	
1. Termin	27.04.2016, 11:00 - 12:00 Uhr	
Raum	K1, 5.02 Fakultätsraum	
Lehrpersonen	José Luis Moro, Tilman Raff, Matthias Rottner u.a.	

Exkursion nach Spanien


Das Institut für Entwerfen und Konstruieren bietet Anfang Oktober eine Exkursion nach Spanien an. Schwerpunkte der Reise von Sa 01.10.2016 bis Sa 08.10.2016 sind Madrid und Toledo. Einzelne Tagesreisen im Umland dieser Städte sind darüber hinaus vorgesehen.

Wir bitten bis Mittwoch, den 04. Mai 2016, um verbindliche Anmeldung am Sekretariat des iek. Bitte tragen Sie sich in die Teilnehmerliste ein.

Im Rahmen der Vorbereitung zur Exkursion sollen einzelne Bauwerke/Themen von den Exkursionsteilnehmer/innen analysiert und als Beitrag für einen Exkursionsreader ausgearbeitet werden.

Abgabe der Seminarleistungen: Fr. 02.09.2016



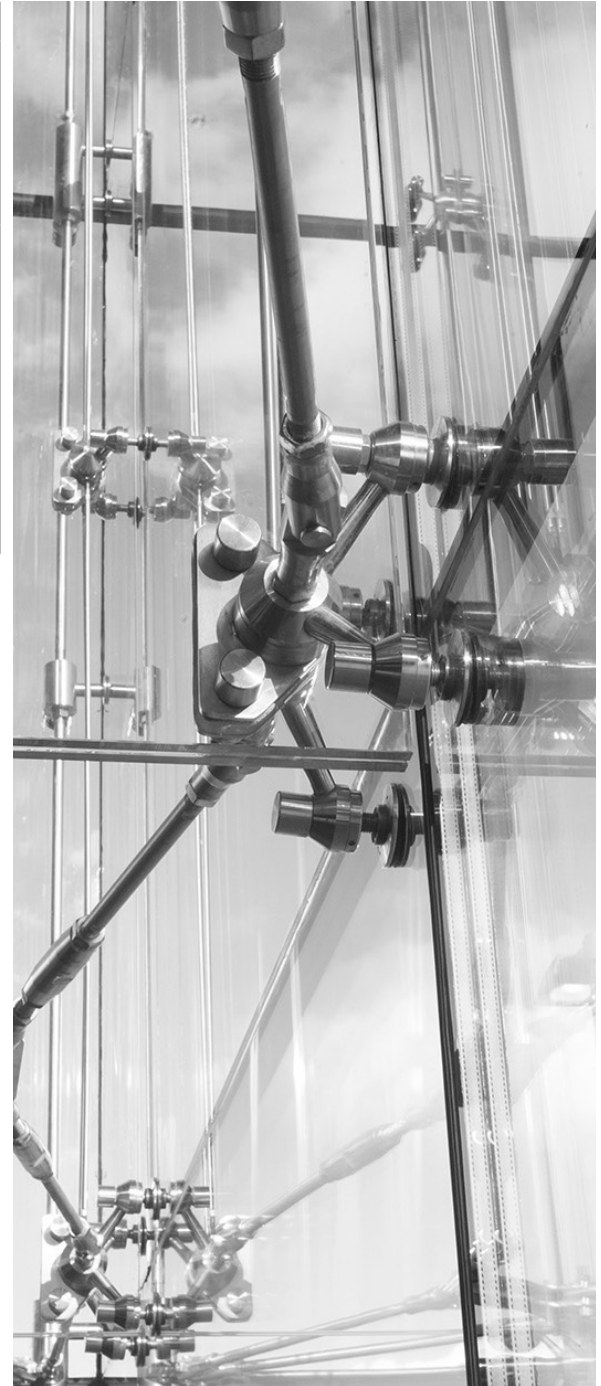
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23070 und 23080 Sondergeb. Entw. u. Konstr. 1+2	49470 Sondergebiete des Entw. und Konstr. I
Punktzahl/Leistungsp.	3+3=6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23071 und 23081	49471
Prüfer/in	José Luis Moro	José Luis Moro
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Workshop in Sarajevo vom 05. - 10.Mai 2016	
1. Termin	07.04.2016, 16:00 - 17:00 Uhr, weitere Termine nach Absprache	
Raum	Raum 4.15, Seminarraum iek K1, 4.OG	
Lehrpersonen	José Luis Moro, Tilman Raff, Matthias Rottner u.a.	

Workshop zum Thema *Fassadenbau* in Zusammenarbeit mit der Universität Sarajevo in Sarajevo (Bosnien-Herzegowina)

Im Rahmen eines Workshops in Zusammenarbeit mit der Architekturfakultät der Universität von Sarajevo soll im Sommersemester das Thema „Fassadenbau - leichte Gebäudehülle“ im Mittelpunkt der gemeinsamen Lehre der Architekturfakultäten beider Hochschulen stehen. Der Workshop richtet sich aus diesem Grund auch an die Teilnehmer des Entwurfs „Flagship Store - Firmenvertretung in zentraler Citylage“ des Instituts für Entwerfen und Konstruieren.

Als Auftakt des Workshops (bisher geplant vom 05.-10. Mai 2016) werden Arbeiten des Wintersemesters 2015/16 vorgestellt und besprochen. Im Anschluss sind Stegreifübungen, Vorlesungen und Vorträge zum Thema geplant. Die Fa. Joseph-Gartner Fassadenbau wird die Veranstaltung technisch begleiten.

Der Workshop und das zugehörige Seminarmodul finden im Rahmen des DAAD-geförderten Projekts „Ostpartnerschaften“ der Universität Stuttgart statt. Eine finanzielle Unterstützung teilnehmender Studierender ist vorgesehen.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	28420 Tragkonstruktionen 4	28420 Tragkonstruktionen 4
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	28421	28421
Prüfer/ Prüf.Nr.	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers	01265
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	25 (inkl. Masterstudierender)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	mittwochs, 09:45 - 11:15 Uhr	
1. Termin	06.04.2016, 09:45	
Raum	Ort wird noch bekannt gegeben	
Lehrperson	Dipl.-Ing. Ralf Braun	

Planen und Bauen mit Beton

Die für den Architekten, die Architektin wichtigen und interessanten Aspekte des großen Gebietes Betonbau werden in straffer Form vorgestellt. Behandelt werden die Themenkreise Materialien und Tragverhalten des Stahlbetonbaus, Tragkonstruktionen und Tragglieder aus Stahlbeton sowie Planung und Herstellung von Bauwerken aus Beton.

Dabei werden die eigentlichen Berechnungen, Bemessungen und konstruktiven Details nur soweit vertieft, wie dies durch das Verständnis für den Baustoff Beton und seine Verwendung, das Überschauen der Anwendungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit dem Ingenieur erforderlich ist.

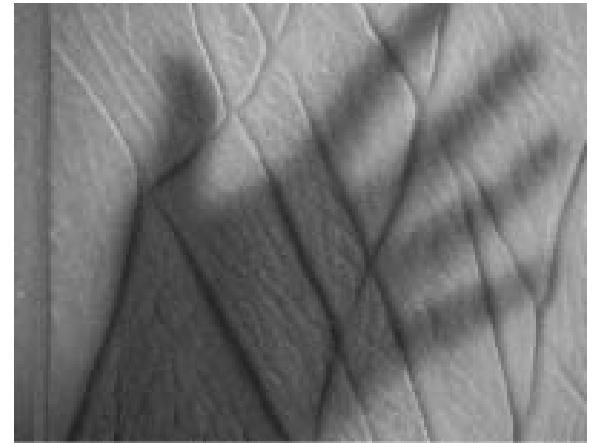
Breiten Raum nehmen neben der Betrachtung der Materialeigenschaften, wie Festigkeit, Verformungsverhalten und Oberflächenbeschaffenheit die Funktionsweise und die Anwendungsgebiete der Tragelemente Platten, Balken, Wände und Stützen ein.

Ergänzend werden praktische Methoden für die Planung und Ausführung von Bauwerken aus Beton betrachtet.



Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22870 Konstruktives Entwerfen 2	49420 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22871	49421
Prüfer/ Prüf.Nr.	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers	01265
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierender)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	mittwochs, 11:30 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 6. April 2016, 11:30 Uhr	
Raum	Ort wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen	Dr.-Ing. M.Sc. Hanaa Dahy, Dipl.-Ing. Michaela Mey	



Bio-materials Xperience!

Die Frage nach Gewinnung, Herstellung und Nutzung der Rohstoffe in der Architektur wird immer häufiger gestellt. Das nachhaltige Denken, neue Technologien und innovative Materialien werden immer häufiger in Planungsprozesse eingegliedert.

Da uns der Umgang mit Ressourcen enorm wichtig ist, beschäftigt sich das Itke im Rahmen eines Forschungsprojekts mit Erforschung und Herstellung neuer Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen.

Gemeinsam mit Studierenden wollen wir nach Produkt-Design, kreativen Ideen, Möglichkeiten der Bearbeitung der Halbzeuge und deren Einsatzmöglichkeiten in Innenraum suchen.

Je nach Kombination der neu entwickelten Schichten und deren Bearbeitung sollen unterschiedliche Anwendungen im Innenraum erzielt werden.


Ökologische, bauphysikalische, konstruktive, gestalterische und wirtschaftliche Aspekte, Texturbearbeitung und Farben spielen dabei eine wichtige Rolle.

Am Ende des Seminars sollen spannende Muster, Verkleidungselemente für Möbel und Türen, Freiformwände und Trennwände entstehen.

Art der Prüfung: Musterherstellung, Referate, Endbericht (schriftliche Abgabe- CD und gedruckt.), Arbeit in Gruppen: 2-3 Studierende, Endabgabe:13.7.2016

Together with students we are looking for creative ideas, to produce semi-finished bio-based products that can be used in different interior applications. In the framework of a research-industrial project, ITKE is developing a number of new bio-based materials from renewable resources. These materials should be applied within the seminar framework through different innovative designs, to create exciting patterns and creative elements for furniture, cladding systems and free-form partitions. Creativity is an urgent need. Experimentations, Product-Design, samples' production, textures and colors are the main keys here.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23260 Tragkonstruktionen 3	23260 Tragkonstruktionen 3
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23261	23261
Prüfer/ Prüfer-Nr.	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers	01265
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	25 (inkl. Masterstudierender)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Thursday / donnerstags, 09.45 - 11.15 Uhr	
1. Termin	Thursday / Donnerstag, 14.04.16, 09.45 Uhr	
Raum	wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Evy Slabbinck, James Solly, Simon Bechert, Valentin Koslowski, Hanaa Dahy, Daniel Sonntag, Nikolas Früh, Florian Jonas and Anja Mader	

Material and Structure


The seminar is intended to substantially prepare students for the application of complex construction materials in load-bearing structures and building envelopes. The seminar covers a wide range of different materials going from traditional materials; i.e. concrete, steel, wood and glass; to nowadays lightweight materials; i.e. bio materials, composites, textiles and polymers. Furthermore, understanding of the properties, characteristics and load-bearing behaviour of these materials and related knowledge of compounds, layered elements as well as fibre reinforcement possibilities shall allow proper and intentional usage in architectural and structural applications. Particular attention will be paid to the structural systems and architectural applications achievable by using such materials and compounds.

Resuming, the seminar imparts profound and practical knowledge concerning selected building materials and their use in structural applications and building envelopes. Thus, it continues on the seminar "Form and Structure" in the winter term of 2015, which focused on form-finding and load bearing behaviour of complex structures including free-form shaped and lightweight constructions.



Source picture: ICD/ITKE research pavilion 2016

Institut für Architekturgeschichte


Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22670 und 22680 Architekturgeschichte 3+4	49270 Architekturge- schichtliches Seminar
Punktzahl/Leistungsp.	3+3 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22671 + 22681	49271
Prüfer/in	Prof. Klaus Jan Philipp	Prof. Klaus Jan Philipp
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend Recherche, Referat, schriftliche Ausarbeitung	
Termine	mittwochs, 9:45 - 13 Uhr	
1. Termin	06.04.16	
Raum	K1, 5.17	
Lehrpersonen	Simon Paulus	

Barocke Raumschöpfungen

Barockarchitektur – Da generieren sich in der Regel sofort Bilder bewegter Fassaden, überladener üppiger Raumdekorationen und affektierter Bildprogramme. Umschwebt von Scharen überernährter Putten und wulstigen Wolkenmassen verschwimmen Architektur, Raum und Ausstattung zu einem einzigen Bild weltlicher Sinnesfreude oder/und exaltierter Frömmigkeit. Nur schwer lässt sich oft vor lauter Blattgold und Stuckwerk die eigentliche, raumbildende Struktur ausmachen. Was auf den ersten Blick wie ein irrational willkürlich entworfenes Raumgebilde und damit gleichsam wie ein Gegenmodell zu unserer klassisch-modern geprägten Architekturauffassung aussieht, entpuppt sich oftmals auf den zweiten Blick als komplexe Raumstruktur, die auf rationalen Entwurfsprozessen beruht. Dieser zweite Blick soll im Seminar auf ausgewählte Architektur des italienischen und süddeutschen Hoch- und Spätbarock geworfen werden. Dabei sollen einige der herausragenden Raumschöpfungen u.a. von Francesco Borromini, Guarino Guarini und Balthasar Neumann auf ihre Entwurfsgenese hin betrachtet und analysiert werden. In einem weiteren Schritt untersuchen wir Wirkungen und Gegenwirkungen dieser Raumschöpfungen bis in die Gegenwart hinein. Und natürlich dürfen Analysen originaler und rezipierender Architektur vor Ort im Rahmen von Stadtrundgängen und Tagesexkursionen nicht fehlen.

Endabgabe: 16.09.16



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22670 + 22680 Architekturgeschichte 3 + 4	49290 Historische Architektur und Stadt
Punktzahl/Leistungsp.	3+3 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22671 + 22681	49291
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	Klaus Jan Philipp
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit obligatorischem Seminaranteil 	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	Referat, schriftliche Ausarbeitung	
Termine	dienstags, 9:45 - 11:15 Uhr	
1. Termin	12.04.16	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Anne-Marie Châtelet	

Bildung und Schulbau in Frankreich und Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert

Die Vorlesung der DVA-Proffessur findet im Verbund mit dem Seminar Zwischen Bildungseuphorie und Bildungskatastrophe. Schularchitekturen der 1950er bis 1970er Jahre statt.

Bevor es für Schulen spezifische Gebäude gab, unterrichtete der Lehrer in beliebigen Räumen. Erst im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde der Schulraum von Pädagogen beeinflusst. Die Debatten um die richtige Schule wurden umso heftiger geführt, nachdem die Politik aktiv wurde, Einschulungen verordnete und Schulbauten mit staatlichen Mitteln förderte.

Außer dem Bürgermeister, dem Architekten und dem Pädagogen tritt um 1860 der Arzt auf den Plan, der mit wachsendem Einfluss die bestehenden Konzeptionen in Frage stellt. In den 1950er Jahren findet erneut eine Umwälzung statt, denn es gilt, dem Schulraumbedarf nach den Kriegszerstörungen und dem folgenden Babyboom zu entsprechen. Es geht nun um neue Konstruktionsweisen, die Vorfertigung und Serienproduktion mit sich bringen.

Die Geschichte des Schulbaus im 19. und 20. Jahrhundert wird unter folgenden Aspekten betrachtet: die Definition des Schulraumes gemäß pädagogischer Debatten; das Infragestellen der Schulräume aus hygienischen Gründen und die Herausforderung durch neue Konstruktionstechniken. Die Perspektive ist dabei die einer transnationalen Geschichte, die die Entwicklungen der zwei Nachbarländer Deutschland und Frankreich gegenüberstellt.

Teil der Verbundveranstaltung von Vorlesung und Seminar ist eine mehrtägige Frankreich-Exkursion in der Pfingstwoche.



Institut für Architekturgeschichte

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22670 + 22680 Architekturgeschichte 3+4	49270 Architekturge- schichtliches Seminar
Punktzahl/Leistungsp.	3+3 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22671 + 22681	49271
Prüfer/in	Prof. Klaus Jan Philipp	Prof. Klaus Jan Philipp
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend, schriftlich, mündlich	
Termine	donnerstags, 14 - 17:15 Uhr	
1. Termin	07.04.16, 15:45 Uhr	
Raum	K1, 5.17	
Lehrpersonen	Christiane Fülcher	

„Räume für die Schönheit“ heißt das Motto der dies-jährigen Europäischen Kulturhauptstadt Wrocław, im Deutschen Breslau genannt. Die Stadt ist wahrlich eine Schönheit. Als vormals niederschlesische Handelsmetropole und Tor zwischen Ost- und Westeuropa sind ihre Stadträume von dem Kulturreichtum ihrer Multiethnien geprägt. Ein respektvolles Nebeneinander verschiedener Zeitschichten ist das Resultat. Dennoch sind es vielmehr die Brüche, die ihren wahren Reiz ausmachen. Die wechselhafte Geschichte und der Zwiespalt zwischen deutscher und polnischer Identität haben in die gebaute Umwelt ihre Furchen geschlagen. Im Kalten Krieg hinter zwei Grenzzäunen verborgen sind die baulichen Ikonen weitestgehend in Vergessenheit geraten. Dabei haben einige der ganz Großen der Architektenzunft in der ehemals drittgrößten Stadt des Deutschen Kaiserreichs gebaut und gewirkt. Eng verbunden mit den Namen von Max Berg, Hans Poelzig, Erich Mendelsohn, Ernst May und Hans Scharoun war sie im frühen 20. Jahrhundert ein Zentrum der künstlerischen Avantgarde und der Industrialisierung des Bauwesens.

Breslau | Wrocław

Exkursion vom 13. - 21.05.16



Die Stadt Wrocław steht im Mittelpunkt einer 9-tägigen Exkursion vom 13. bis zum 21. Mai. Ergänzt wird sie durch Kurzaufenthalte in Kraków (Krakau), bis zum Ende des 16. Jahrhunderts Hauptstadt des Königreichs Polen, sowie Poznan (Posen), bis 1918 dem Deutschen Reich zugehörig. Die Exkursion wird in fünf verpflichtenden Blockveranstaltungen vor- und nachbearbeitet. Von allen Teilnehmern werden die Übernahme von mehreren Kurzreferaten sowie Beiträgen zum Exkursionsreader erwartet. Die verbindliche Anmeldung zur Exkursion erfolgt zum Vorstellungstermin am 7. April. Der grobe Kostenrahmen wird am Institut ausgehängt, sobald er bekannt ist.

The course is held in German. Presentations and reader contributions in English are possible. However, competent German skills are obligatory.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22810 Denkmalpflege 1 + 22670 Architekturgeschichte 3	49280 Theorie und Praxis der Denkmalpflege
Punktzahl/Leistungsp.	3+3 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22811 + 22671	49281
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	Klaus Jan Philipp
Art der Veranstaltung	Vorlesung und Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	Referat, schriftliche Ausarbeitung	
Termine	montags, 14 - 17 Uhr	
1. Termin	11.04.16	
Raum	s. Aushang	
Lehrpersonen	Stefan King, Ulrike Plate, Stefan Uhl	




Denkmalpflege in Theorie und Praxis

Was ist warum ein Denkmal? Und warum gehen wir wie damit um?

Selbst ein Denkmal dokumentieren und erforschen – worin liegt sein Wert? Was soll erhalten werden? Wieso ist Denkmalpflege eine staatliche Aufgabe? Was sind ihre Ziele, was können wir von ihr erwarten? - und wie funktioniert das eigentlich: Denkmale pflegen?

Diesen und weiteren Fragen nähern wir uns im Seminar von verschiedenen Seiten. Einerseits geht es um die Entwicklung des Denkmalbegriffs und die eigene Begründung eines Denkmalwertes, um wichtige Manifeste der Denkmalpflege, aber auch um rechtliche und organisatorische Themen.

Im zweiten Themenfeld steht die Bauforschung im Vordergrund. Woraus besteht das Denkmal? Wie ist es konstruiert? Wie können wir damit umgehen? Auf zwei Exkursionen werden die Denkmale in ihrem Zusammenhang erfasst, die Baugeschichte erforscht, der Denkmalwert vermittelt.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22670 + 22680 Architekturgeschichte 3+4	49270 Architekturge- schichtliches Seminar
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP (3+3)	6 LP
Prüfungsnummer	22671 + 22681	49271
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	Klaus Jan Philipp
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	8	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend, CAD Rekonstruktion mit schriftlicher Ausarbeitung	
Termine	donnerstags, 14 - 17:15 Uhr	
1. Termin	07.04.16	
Raum	K1, 5.17	
Lehrpersonen	Simon Paulus, Klaus Jan Philipp, Verena Stappmanns	


Historische Rederäume

Möglichkeiten und Grenzen von Rekonstruktionen und computergestützten Simulationen historischer Bauten.

Wer kennt sie nicht? Ciceros Rede gegen Catilina, den Aufruf zum ersten Kreuzzug von Papst Urban II. oder Martin Luthers Verteidigung vor dem Reichstag in Worms? Eine Liste von Reden, die als Meilensteine der Geschichte gelten, ließe sich beliebig fortsetzen. Sie bildeten seit der griechischen Antike das wichtigste Mittel der politischen und religiösen Kommunikation. Obwohl die Quellen zu diesen Reden vielfach untersucht sind, steht eine systematische Auseinandersetzung mit den eigentlichen Redeortern und ihrem architektonischen Rahmen noch aus. In einer bislang einzigartigen Kooperation zwischen dem Historischen Institut, dem Institut für Architekturgeschichte und dem Institut für Bauphysik/Akustik möchten wir diese Lücke schließen und die historischen Rederäume zu neuem Leben erwecken. Neben der Analyse von konkreten Beispielen aus der klassischen Antike und dem frühen Mittelalter stehen die Rekonstruktion der Architektur in einem digitalen Modell und die computergestützte Simulation der Redesituation im Fokus des Seminars. Sie bilden die Grundlage für weitere Untersuchungen etwa zu den spezifischen akustischen Eigenschaften dieser Räume, dem Hörerlebnis für das Publikum oder den physischen Anforderungen an den Redner. Die Ergebnisse werden gemeinsam von den Studierenden der oben genannten Fächer erarbeitet und sollen anschließend in einer Ausstellung präsentiert werden. Eine Einführung in die Möglichkeiten akustischer Simulationen findet am Fraunhofer-Institut in Vaihingen statt. Ergänzende Übungen und eine Tagesexkursion geben einen vertieften Einblick in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaften und die Methoden der archäologischen Bauforschung. Begleitend zu dem Seminar ist eine Ringvorlesung geplant.



Institut für Architekturgeschichte

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22670 + 22680 Architekturgeschichte 3+4	49290 Historische Architektur und Stadt
Punktzahl/Leistungsp.	3+3 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22671 + 22681	49291
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	Klaus Jan Philipp
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	30	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend, schriftlich, mündlich	
Termine	dienstags, 14 - 17:15 Uhr	
1. Termin	05.04.16	
Raum	K1, 5.17	
Lehrpersonen	Klaus Jan Philipp, Christiane Fülcher, Ines Böhner	

Stuttgart Architecture Guide


Zahlreiche Touristen, Gäste und Studierende besuchen jährlich die Landeshauptstadt Baden-Württembergs, um sich gezielt oder auch nebenbei die hiesige Architektur anzuschauen. Einen englischsprachigen Architekturführer über Bauten des 20. und 21. Jahrhundert gibt es indessen nicht. Das Seminar setzt sich zum Ziel, diesen Mangel zu beheben und gemeinsam einen „Stuttgart Architecture Guide“ vorzubereiten. Eine Auswahl geeigneter Bauten wird gemeinsam recherchiert, analysiert und dokumentiert. In Kooperation mit dem Sprachenzentrum der Universität Stuttgart wird eine fundierte Grundlage zur Beschreibung der Bauten und Räume in Englisch erarbeitet.

Gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache sowie zeichnerische Fähigkeiten (CAD) werden für die Teilnahme am Seminar vorausgesetzt.

Annually numerous tourists, guests and students visit the state capital of Baden-Württemberg to take a purposeful or casual look at local architecture. However, an English guide focussed on modern to contemporary architecture does not exist. The course has set the target of remedying this deficiency and jointly preparing a “Stuttgart Architecture Guide”. A selection of appropriate buildings will be researched, analysed and documented. An informed basis to describe the buildings and spaces in English will be developed in cooperation with the Language Centre of the University of Stuttgart.

Well-grounded knowledge of German and English language as well as drawing skills (CAD) are necessary prerequisites for participation.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22670 + 22680 Architekturgeschichte 3 + 4	49290 Historische Architektur und Stadt
Punktzahl/Leistungsp.	3+3 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22671 + 22681	49291
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	Klaus Jan Philipp
Art der Veranstaltung	Seminar mit obligatorischem Vorlesungsteil 	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	Referat, schriftliche Ausarbeitung	
Termine	dienstags, 9:45 - 13 Uhr	
1. Termin	12.04.16	
Raum	K1, 5.17; Vorlesung: s. Aushang	
Lehrpersonen	Anne-Marie Châtelet, Kerstin Renz	

Zwischen Bildungseuphorie und Bildungskatastrophe. Schularchitekturen der 1950er Jahre bis 1970er Jahre


Die europäische Schularchitektur der 1950er bis 1970er Jahre steht im Mittelpunkt des Seminars, das im Verbund mit der Vorlesung Bildung und Schulbau in Frankreich und Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert stattfindet.

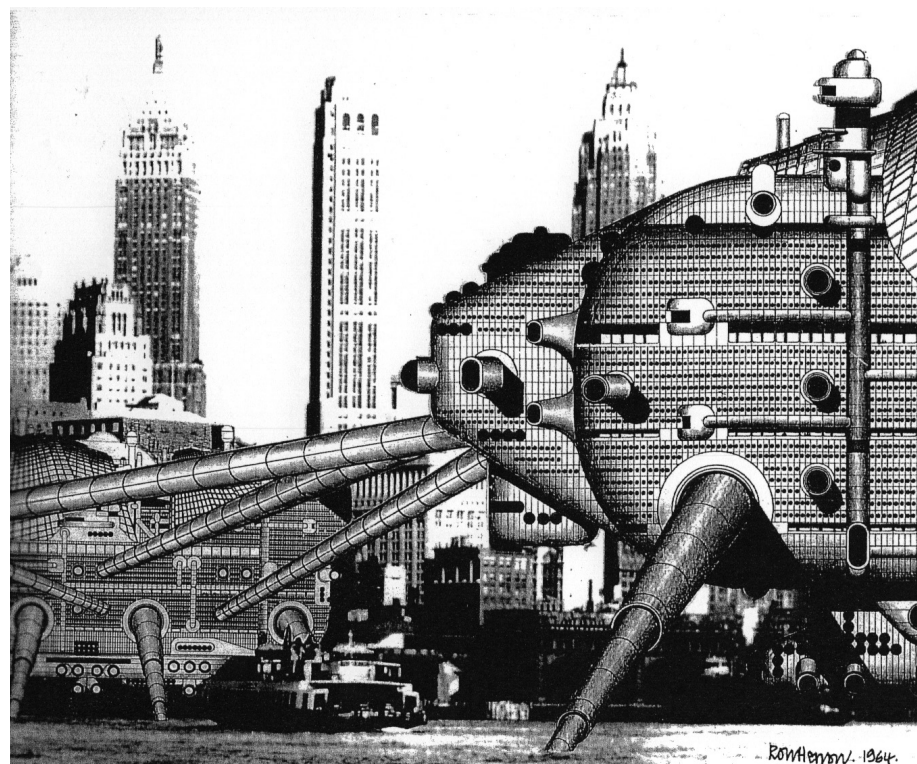
Nachdem es in der Schweiz, in England, Frankreich und in Deutschland in den 1950er Jahren zu herausragenden Lösungen im Schulbau gekommen war, tritt der Schulbau der 1960er Jahre in den westlichen Industrienationen in eine neue Ära ein. In Deutschland setzt die sogenannte „Bildungskatastrophe“ eine hektische Betriebsamkeit in Gang, neue (Gesamt)-Schulkonzepte werden jetzt in eine neue Architektur übersetzt. Schulbau wird in diesen Jahren zur Wissenschaft und zur Domäne von spezialisierten Planern, die sich auf eine zunehmend industrialisierte Bauwirtschaft einlassen. Dabei setzt man allenthalben auf Großschulen, „Cluster“ ersetzen die eingeübten Grundrissysteme und die „Bauprogrammierung“ die herkömmlichen Entwurfsmethoden.

Mit dem programmatischen und selbstkritischen Aufsatz „Eine Schule ist keine Fabrik“ wendet sich Günter Behnisch 1970 gegen diese Entwicklung. Doch die schon bald vielgeschmähte Industrialisierung des Schulbauwesens brachte keineswegs nur negative Ergebnisse zutage. Im Gegenteil: Der europäische Schulbau der Boomjahre bringt wegweisende Architekturen hervor.

Teil der Verbundveranstaltung von Vorlesung und Seminar ist eine mehrtägige Frankreich-Exkursion in der Pfingstwoche.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22670 + 22680 Architekturgeschichte 3+4	49270 Architekturge- schichtliches Seminar
Punktzahl/Leistungsp.	3+3 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22671 + 22681	49271
Prüfer/in	Dietlinde Schmitt-Vollmer	Dietlinde Schmitt-Vollmer
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung	
Termine	donnerstags, 9:45 - 13 Uhr	
1. Termin	07.04.16	
Raum	K1, 5.17	
Lehrpersonen	Dietlinde Schmitt-Vollmer	



UTOPIA. Ideal und Planstadt


Als eigenes Genre beeinflussen Utopien und Dystopien Lebensformen, Literatur, Kunst und Architektur. Abstrakte utopische Welten wurden seit der Renaissance Inhalt zahlreicher Vorschläge idealer Gesellschaftsformen, Sozialreformen und visionärer architektonischer und planerischer Umsetzungen in Städten und Siedlungen. Sie mündeten teilweise in reale, sozialistische Utopien aber auch in (pseudo-) religiös motivierte Planungen. Ab dem 19. Jahrhundert konkurrieren Dezentralisierung und ökologisches Bewusstsein mit hypertechnischen Visionen. Das Seminar befasst sich mit den grundlegenden Texten und der Analyse von Idealstädten und ausgeführten Anlagen, die im zeitlichen Kontext als gebaute Utopien zu verstehen sind.

Was sind die Hintergründe und Ausgangsbedingungen zur Erfindung solcher Utopien, und wie wurden sie in Planungen umgesetzt? Was ist aus den Ansätzen der Visionäre und Weltverbesserer zu lernen? Welche „historischen“ und neueren Utopien gelten aus heutiger Sicht als gelungen, welche baulichen Utopien waren zum Scheitern verurteilt?

Wir analysieren und diskutieren Entwürfe aus der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert.

Ruth Eaton: Die ideale Stadt. Von der Antike bis zur Gegenwart, Berlin 2001.

Hanno-Walter Kruft: Städte in Utopia. Die Idealstadt vom 15. bis zum 18. Jahrhundert zwischen Staatsutopie und Wirklichkeit, München 1989.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22670 + 22680 Architekturgeschichte 3+4	49270 Architekturge- schichtliches Seminar
Punktzahl/Leistungsp.	3+3 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22671,22681	49271
Prüfer/in	Dietlinde Schmitt-Vollmer	Dietlinde Schmitt-Vollmer
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	25	
Art/Umfang der Prüfung	course-related, oral and written	
Termine	Wednesdays, 9:45 a.m. - 1 p.m.	
1. Termin	06.04.16, presentation	
Raum	will be announced, see blackboard of institute	
Lehrpersonen	Dietlinde Schmitt-Vollmer	

War Destruction and Rebuilding

Daily newscasts report of war devastation in several areas of the world.

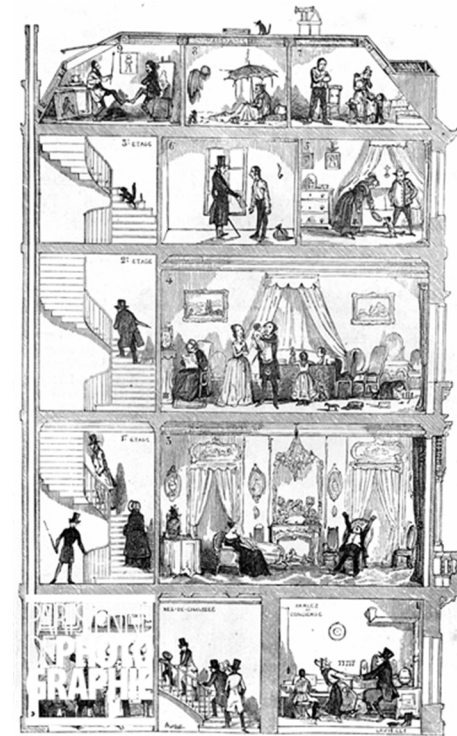
About 70 years after the destruction of many major inner cities in Germany and other countries in WW II, we are discussing the former and present situation of these urban centers. New seminal concepts like the booming city-highways (towns adapted to traffic), healthier conditions for living and other efforts could be implemented on the cleared off areas after removing ruins and demolition material. Famous and desirable architectural solutions were found for corrective maintenance and restoration in many cases.

The discussion on strategies on reconstruction as a matter of principal is prevailing again since about 20 years. In the course we are discussing German and international exemplifications. Two one-day excursions will be part of the course. Dates will be announced.

The communication language is English.




Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22670 + 22680 Architekturgeschichte 3+4	49290 Historische Architektur und Stadt
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP (3+3)	6 LP
Prüfungsnummer	22671 + 22681	49291
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	Klaus Jan Philipp
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	Referat, schriftliche Ausarbeitung	
Termine	montags, 14 - 17 Uhr	
1. Termin	11.04.16	
Raum	K1, 5.17	
Lehrpersonen	Anne-Marie Châtelet, Klaus Jan Philipp	



Wohnen im 19. Jahrhundert (1850 bis 1900)

Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wuchsen die Städte Europas in bislang unbekannter Schnelligkeit. Oft vervielfachte sich die Einwohnerzahl binnen weniger Jahrzehnte. Verdichteter Geschosswohnungsbau in den neu angelegten Stadtquartieren, die meist in orthogonalem Raster angelegt waren, erschien als die städtebauliche und architektonische Lösung des immer dringender werdenden Wohnproblems. Die Mietshäuser in den Korridorstraßen boten Wohnraum für das wohlhabende Bürgertum ebenso wie für den Mittelstand und die Arbeiter.

Im Seminar soll vor allem an Beispielen aus Stuttgart und Straßburg der Geschosswohnungsbau zwischen 1850 und 1900 untersucht werden. Dabei sollen nicht nur die „Mietkasernen“ der Arbeiter im Fokus stehen, sondern auch die Häuser fürs Bürgertum. Besonderes Augenmerk liegt auf den Veränderungen der Wohnvorstellungen und deren architektonischer Umsetzung in der Gestaltung der Fassaden, der Grundrisse und der Inneneinrichtung.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23180 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden	49300 Planungsmethoden und Planungsstrategien
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23181	49301
Prüfer/in	Schönwandt	Schönwandt
Art der Veranstaltung	Seminar / Blockveranstaltung 	
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Präsentation	
Termine	siehe Zeitplan	
1. Termin	07.04.2016, 14:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Sabrina Brenner Dipl.-Ing. Mario Schneider	

ZEITPLAN

Do	07.04.	14 Uhr	Vorstellung Seminar Eintragung Teilnehmerliste
Mo	18.04.	10 - 14 Uhr	Thematische Einführung Theoretischer Input Vergabe Referate
Di	19.04.	10 - 18 Uhr	Input: Hannes Rockenbauch (Stuttgart) Input: Julia Hartmann (Tübingen)
		18 - 20 Uhr	Referate
Mi	20.04.	10 - 18 Uhr	Exkursion Flüchtlingsunterkunft Ümit Kepenek (AGDW e.V.)
Do	21.04	10 - 18 Uhr	Gruppenarbeit
Fr	22.04	10 - 18 Uhr	Gruppenarbeit
Mo	25.04.	14 - 18 Uhr	Endpräsentation

Die Referate und Konzepte werden in Zweiergruppen erarbeitet.

FLUCHTPUNKT

schneller wohnen

Im Jahr 2016 erwarten wir 500 – 1.000 Flüchtlinge pro Monat in Stuttgart...

Wo können all diese Menschen wohnen?

Was ist die Rolle der Architekten und Stadtplaner?


Planen wir jetzt nur Containerstädte und fragen nicht nach der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit dieser Projekte?

Oder stehen wir vor einem Wohnungsproblem, dass es längerfristig zu lösen gilt?

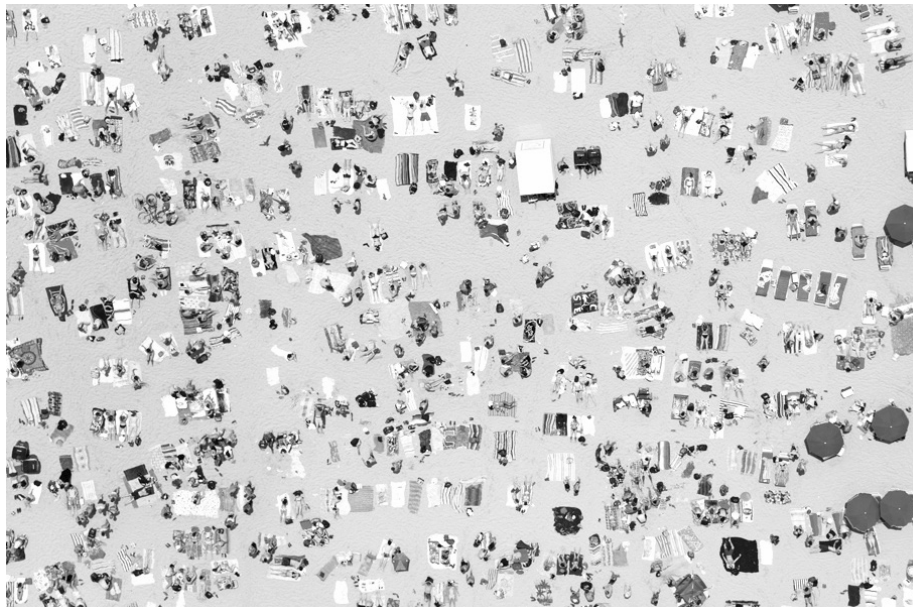
Anstatt mit übereilten Lösungsvorschlägen zu reagieren, möchten wir mit Euch eine Momentaufnahme der aktuellen Situation machen. Dazu werden in Form eines Workshops unterschiedliche Aspekte beleuchtet, um daraus, nach kurzer und intensiver Analyse, Konzepte für die Wohnsituation von Flüchtlingen in Stuttgart zu entwickeln.

Das Seminar ist ein Intensiv-Workshop (18.-25.04.16), in dem wir zusammen mit Euch sowie im Austausch mit Ümit Kepenek (AGDW e.V.), Hannes Rockenbauch (Gemeinderat) und Julia Hartmann (Stadtverwaltung Tübingen) nach Antworten suchen werden.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23180 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden	23180 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23181	23181
Prüfer/in	Schönwandt	Schönwandt
Art der Veranstaltung	Seminar / Blockveranstaltung 	
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Mo. 25.04. - Fr. 29.04.2016, 09:00 - 17:30 Uhr	
1. Termin	Dienstag 05.04.2016, 16:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Christoph Hemberger, Dipl.-Ing. Hannes Rockenbauch	

Platz da?!



Neues probieren, experimentieren, vordenken:
Die Region mit der Landeshauptstadt Stuttgart plant eine Internationale Bauausstellung (IBA). Dabei sollen modellhafte Lösungen für aktuelle Probleme entwickelt werden. Vor diesem Hintergrund widmen wir uns im Seminar dem Thema Platzmangel: Wo finden sich in Stuttgarts hochverdichtetem Talkessel noch Flächen für die weitere Siedlungsentwicklung? Wie organisieren wir in Zukunft Wohnen, Arbeiten und Freizeit?

Für solche Fragestellungen entwickeln Sie stegreifartige Entwürfe und Konzepte im Spannungsfeld von ...

- nichts geht mehr vs. alles ist erlaubt
- preiswert vs. teuer
- Bauen vs. Umnutzen
- Labor vs. LBO
- meins vs. unser
- Oben vs. Unten
- gemeinsam vs. einsam

Präsentation der Ergebnisse
in Form von Plänen, Skizzen, Modellen, Texten

Institutstitel ausgeschrieben


Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 22700 Architekturtheorie 2	Modul 49260 Architekturtheorie
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22701	49261
Prüfer/in	01277	01277
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	max 20	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, Referat und Hausarbeit	
Termine	mittwochs, 16.30 bis ca. 18.30	
1. Termin	6.04.2016	
Raum	K1, 6.04	
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Hartmut Mayer	



Autonome Architektur

Das Konzept einer autonomen Architektur hat Emil Kaufmann in Von Ledoux bis Le Corbusier als Charakteristikum der Revolutionsarchitektur und der modernen Architektur bezeichnet. Die autonome Architektur zeige sich darin, dass der architektonische Verband der städtischen Struktur und des Gebäudes aufgelöst werde und es zu einer Atomisierung ihrer Elemente komme. Als „Poesie der reinen Laute“ soll die autonome Architektur ein elementares Vokabular zur Verfügung stellen, welches die eigene Historizität und die Bindung an soziale, technische und ökonomische Relationen überwindet.

Im Seminar wird Kaufmanns These einer autonomen Architektur anhand von Texten von Valéry, Le Corbusier, Aldo Rossi bis Adorno diskutiert. Es wird kritisch hinterfragt, ob die Architektur eine autonome Disziplin überhaupt sein kann oder ob sie nicht immer in Relation zu etwas Anderem steht.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 22700 Architekturtheorie 2	Modul 49260 Architekturtheorie
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22701	49261
Prüfer/in	de Bruyn 01277	de Bruyn 01277
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	16	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	montags 14:00 bis ca. 16:30	
1. Termin	11.04.2016 14:00	
Raum	K1, 6.04	
Lehrpersonen	Dr. Ing. Ferdinand Ludwig, Dipl. Ing. Daniel Schönle	

COHABITATION


Buildings normally are constructed to serve mankind. However our built environment is not only our living space but rather a more and more important habitat for a multitude of animals and plants. How manifold this habitat can be is demonstrated by the fact that the biodiversity in many cities is sometimes higher than in the surrounding area.

This is surprising especially because buildings are designed and built to withstand environmental influences as long as possible and at most should offer very few living conditions for flora and fauna: We are afraid that plants and animals disturb the technical functionality of a building or that they even unintentionally enter our own living space. That is why natural colonization of architecture normally happens accidentally, often in the course of decay processes. If the hermetic building envelope starts to break open niches and cavities appear that are suitable for nesting or as root spaces.

In the seminar Co-Habitation we turn the tables. We will analyse the living conditions of different plant and animal species systematically and based on this we will develop architectural elements that can serve as a habitat for humans as well as flora and/or fauna. We will approach a kind of architecture that allows a maximum interaction between the building and the environment, offers heterogeneous spaces and environmental conditions for the inhabitants and supports different kinds of ecological processes. Not least we see this as huge design potential to come to new forms, material systems and processes. In the seminar we will work out a systematic catalogue of ideas that can be developed further and applied to the urban fabric of the Alster channel in Hamburg in the corresponding design project.



Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22640 Entwurfs-Projekterg.	49480 Architekturanalyse
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22641	49481
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	Prof. Alexander Schwarz
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten) 	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags 10:30-12:30 Uhr	
1. Termin	Dienstag 05.04.2016 13:00 Uhr	
Raum	am Institut erfragen	
Lehrpersonen	Prof. A.Schwarz, B.Bosch, S.Fatmann, D.Riedle, C.Vüllers	

Indien

Ein Land voller Farben, Traditionen und Mythen. Kaum eine andere Nation weist solche Gegensätze auf. Es ist zugleich rückständiges Agrarland und aufsteigende Industrienation. Verschiedenste Sprachen, Völker und Kulturen prägen das Bild des Landes.

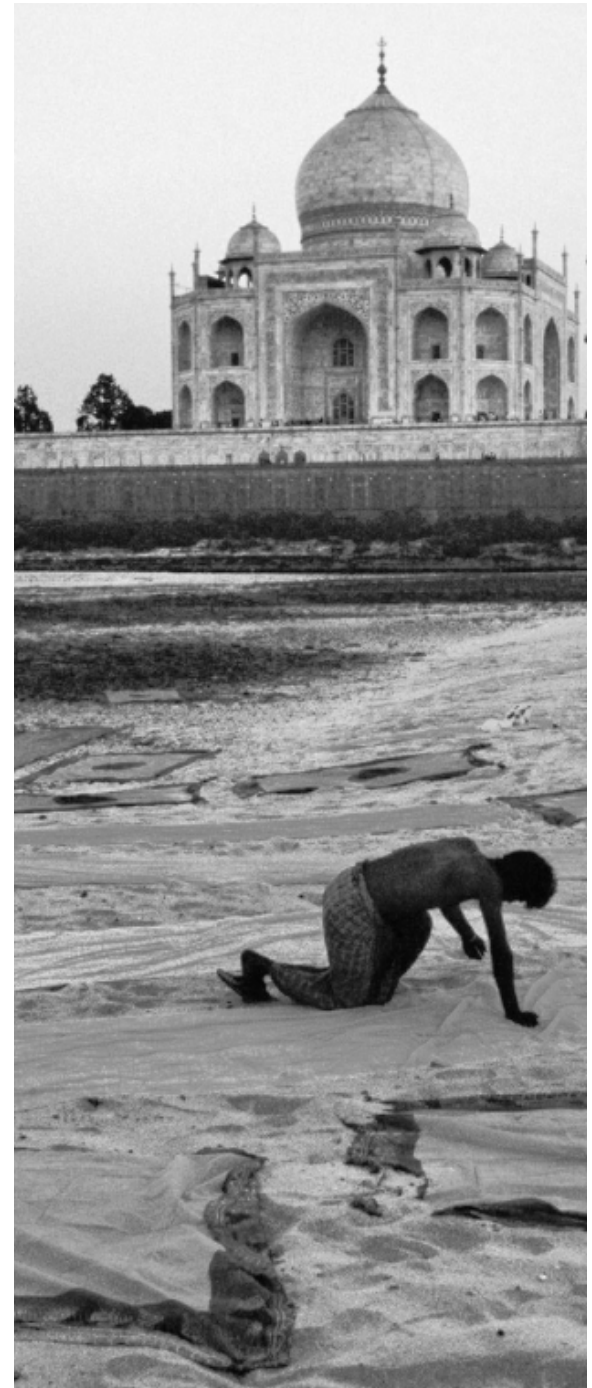
Architektonisch ist es sehr reich an Stilen wie der faszinierenden Mogularchitektur aus der Zeit der islamischen Großmoguln. Die fast zweihundert Jahre dauernde Besatzung der Briten, als auch die Planungen der Moderne haben die gebaute Umwelt weitreichend geprägt. Ebenso haben vorherrschende Parameter, wie zum Beispiel Klima und Religion, großen Einfluss auf Gestalt und Raum.

In unserem Seminar möchten wir uns mit dem Land, seiner Gesellschaft und der Geschichte auseinandersetzen, wobei die Auseinandersetzung mit der Mogularchitektur einen vertiefenden Schwerpunkt darstellen wird.


Als Vorbereitung auf den Entwurf und die Exkursion nach Indien im Wintersemester 2016 / 2017 werden verschiedene auf den Subkontinent zugeschnittene Themenbereiche erforscht und diskutiert.

Dieses Seminar ist eine Bedingung für die Teilnahme an der Exkursion nach Indien (voraussichtlich Anfang Oktober 2016).

Endabgabe: 26.07.2016



Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22640 Entwurfs-/Projektergänzung	49480 Entwurfs-/Projektergänzung
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22641	49481
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	Prof. Alexander Schwarz
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	mittwochs 10:30-12:30 Uhr	
1. Termin	Dienstag 05.04.2016, 12:00	
Raum	am Institut erfragen	
Lehrpersonen	Prof. A. Schwarz, B. Bosch, S. Fatmann, D. Riedle, C. Vüllers	

Raum - Klang - Performance

Die Künste Architektur, Musik und Theater pflegen seit jeher eine enge, über weite Strecken der Kulturgeschichte jedoch asymmetrische Beziehung. Denn um in der kurzen Zeit ihres Erklingens oder Erscheinens auch räumliche Gestalt annehmen zu können, brauchen die flüchtigen Künste Musik und Theater die vom Architekten errichteten Raumgrenzen. Wo Klang und Performance mit Kunstanspruch auftreten, bedürfen sie zur Aufführung des gestalteten Raums. Architekten haben denn auch eine Vielgestalt an Aufführungs - Räumen geschaffen, von den griechischen Amphitheatern über Gropius Entwurf des „Totaltheaters“ bis zu den philharmonischen Flaggschiffen Utzons und Scharouns. Die Frage nach den passenden Formaten für die zeitgenössische Performance bleibt bisher unbeantwortet.

Der Wandel der Werke sowie der gesellschaftlichen Einordnung der Aufführungen hat die Anforderungen an die Gestaltung der Bühnenbauten verändert, wobei grundlegende akustische Qualitäten Bestand haben.

In unserem Seminar möchten wir dem Phänomen des Raumklangs als Komponente der Architekturwahrnehmung nachgehen, die Präsentations Formen der verschiedenen Bühnentypologien vergleichen und uns mit prominenten Beispielen des Musik- und Theaterbaus auseinandersetzen. Dabei interessiert uns auch die Position, die das Gebäude im Spannungsfeld zwischen intemem Zuschauerraum und Repräsentation in der umgebenden Stadt einnimmt.

Das Seminar empfehlen wir besonders den Teilnehmern der Entwürfe am IÖB
Endabgabe: 26.07.2016



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung	23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23251	23251
Prüfer/in	Schönle	Schönle
Art der Veranstaltung	Seminar	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Referat und Hausarbeit	
Termine	dienstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, den 5. April 2016, 14:00, R 1.08 K1	
Raum	R 3.02, R 1.08	
Lehrpersonen	V.-Prof. Daniel Schönle, N.N.	

Strategische Stadtentwicklung

Häufig werden Analogien verwendet, um die Rolle von Planern und die von Ihnen genutzten Instrumente in der Stadtentwicklung zu beschreiben. Uns begegnen bisweilen Gärtner, die den richtigen Nährboden bereiten, Ideen pflanzen und pflegen oder Köche, die passende Rezepturen entwickeln und umsetzen. Von Katalysatoren ist ebenso die Rede wie von Akupunktur und Partituren. Werkzeugkästen sollen entwickelt und an Stellschrauben muss gedreht werden.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen, welche Einflussmöglichkeiten haben wir auf städtische Veränderungsprozesse, welche Akteure sollten wann in die Planung eingebunden werden und wie kann der Faktor Zeit ausreichend berücksichtigt werden. Im Rahmen des Seminars wollen wir diese Themen anhand der Untersuchung von Planungsinstrumenten und Fallbeispielen diskutieren. Ziel ist ein gutes Verständnis der Mechanismen städtischer Veränderung und ihrer komplexen Wirkungszusammenhänge als Grundlage für die strategische Umsetzung städtebaulicher Konzepte.

Konkrete Fragestellungen werden u.a. sein: Was wird in der formellen Bauleitplanung festgelegt? Welche Qualitäten können über Rahmenpläne beschrieben werden? Wie wichtig ist eine aktive kommunale Liegenschaftspolitik? Welche Formen der Teilhabe sind sinnvoll und wie kann sie organisiert werden? Welche Rolle spielt Förderung bei der Stadtentwicklung?

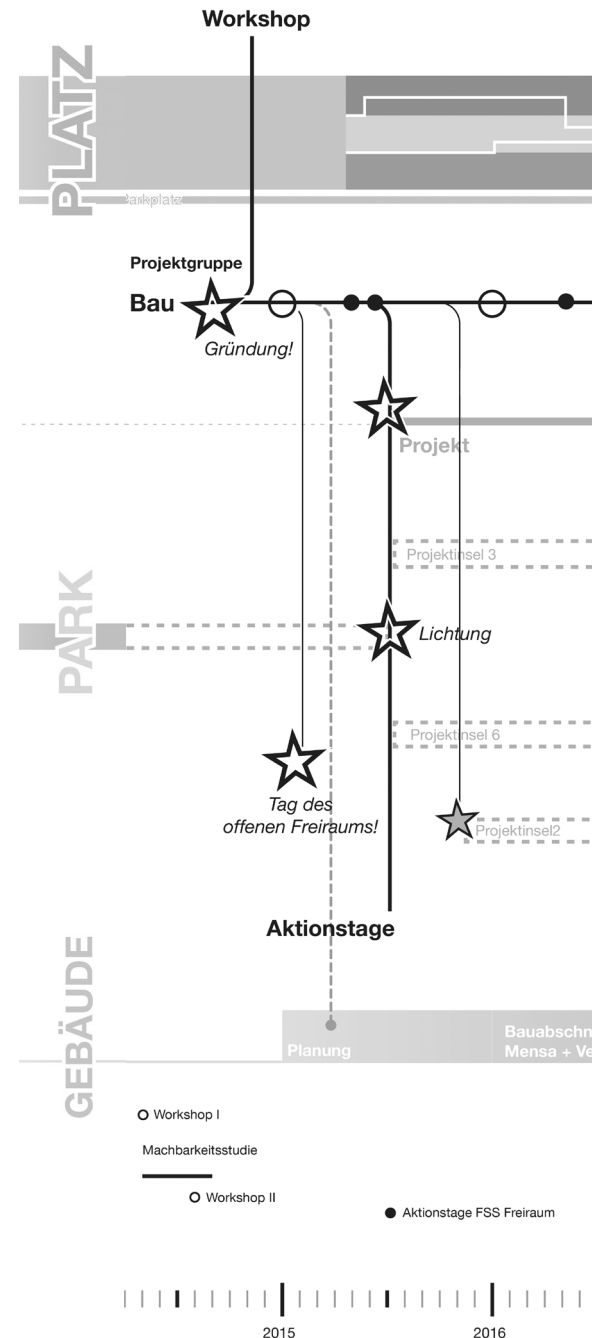


Abb.: Daniel Schönle | Architektur und Stadtplanung

Städtebau-Institut, Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23190 Stadtplanung und Stadtmanagement	23190 Stadtplanung und Stadtmanagement
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23191	23191
Prüfer/in	Prof. Dr. Gerd Baldauf	Prof. Dr. Gerd Baldauf
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	40 (inkl. Masterstudierende)	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarpartizipation, Kurzreferate, Übung)	
Termine	mittwochs 09:00 - 10:30 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 06.04.16, 09:00	
Raum	siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Gerd Baldauf (00237)	

Städtebauliches Projektmanagement

Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlicher Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen. Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am Höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

Teil I

Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

Teil II

Darstellung von Projekten aus der Praxis



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23230 Stadt und Quartier	23230 Stadt und Quartier
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23231	23231
Prüfer/in	Baum (03849)	Baum (03849)
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	30 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Dienstag, 09:45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, den 05. April 2016, 09:45	
Raum	siehe Aushang bzw. www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, Lynn Mayer, Isabel Zintl	

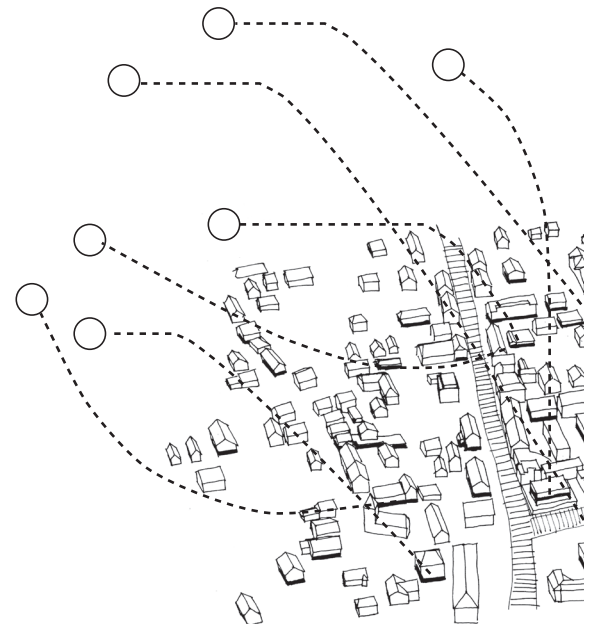
Im europäischen Stadtgefüge sind Handel und Stadt eng miteinander verbunden. Mit seiner belebenden Wirkung und gestaltenden als auch sozialen Funktion trägt Handel entscheidend zum urbanen Leben bei. Ist diese Beziehung zwischen Stadt und Handel gestört, setzt der „Trading-Down-Effekt“ ein mit der Folge einer immer geringer werdenden Identifikation der Stadtgesellschaft mit ihrem wohnungsnahen Lebensraum.

Mit **kreativen Konzepten** unter Nutzung vorhandener Ressourcen sollen **Strategien mit den Studierenden** entwickelt werden, um mit einem neuen Impuls die Lesart der Stadt nachhaltig zu verändern. Dabei werden die **Stadtlücken** als Chance verstanden, um Stadträume zu transformieren und neu zu denken. Diese **Möglichkeitsräume** für die Stadtbevölkerung sollen Identität stiften und werdem durch studentische Projekte als temporäre Bespielung inszeniert, um so zur Initialzündung für eine neue städtische Entwicklung zu werden.

- Die Veranstaltung besteht aus den folgenden Teilen:
- betreute **Übungen**, um unterschiedliche Aspekte des Planungs- und Entwurfsprozesses zu schulen
 - **Vorträge** von Experten aus der Praxis
 - **Zusammenarbeit** mit einer Kommune, den dortigen Immobilieneigentümern und der Wirtschaftsförderung Stuttgart zur Entwicklung möglicher Strategien
 - **Realisierung** einzelner Interventionen in Form eines Wettbewerbs

Endabgabe 12. Juli 2016

WIE FINDET HANDEL INNENSTADT ?



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23190 Stadtplanung und Stadtmanagement	23190 Stadtplanung und Stadtmanagement
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23191	23191
Prüfer/in	Baum (03849)	Baum (03849)
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	30 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Donnerstag, 09:45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, den 07. April 2016, 09:45	
Raum	siehe Aushang bzw. www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, Thorsten Stelter	

STADT UND TRANSFORMATION

Prozesse und Strategien für die gebaute Stadt.

Was bedeutet Transformation für die Stadtplanung. Wie können wir als Städtebauer, Architekten und Landschaftsplaner damit umgehen? Wo können städtische Transformationsräume entstehen? Wie werden Transformationsräume zu Impulsgeber für Stadt und Region? Können diese Flächen als Chance für eine wirtschaftliche und städtebauliche Belebung in strukturschwachen Städten dienen? Wie sehen gelungene Kombinationen aus Top-Down und Bottom-up Strategien aus?


Zahlreiche Transformationsgebiete wie das DMC-Areal in Mulhouse, einem Projektgebiet der IBA Basel, waren einst florierende und zentrumsnahe Areale. Noch heute bieten diese Möglichkeitsräume entsprechende Offenheit für vielfältige Entwicklungen. Bisherige Planungen haben sich jedoch als nicht umsetzbar erwiesen – waren zu teuer oder es mangelte an Investoren.

Das Seminar stellt sich der Aufgabe, die Chancen und Risiken der städtischen Transformation aufzuarbeiten und einzuordnen, die Prozesse zu erläutern und die Vorteile möglicher Strategien aufzuzeigen. Aufgespürt werden Parameter und Akteure, die eine gelungene Umwandlung kennzeichnen.

Die Anforderungen und Rahmenbedingungen sind oft widersprüchlich und ambitioniert – planerische Balanceakte formulieren das Ziel, sowohl stabil als auch flexibel auf äußere Einflüsse reagieren zu können, Krisen zu überwinden und gleichzeitig positive Entwicklungen aufzuzeigen.

Das Seminar bietet einen Mix aus Vortrag, Betreuung, Diskussion und Exkursion in Kooperation mit der IBA Basel und als Teil der geplanten Ausstellung. Ziel ist die Sensibilisierung des Themas über die Analyse von Referenzprojekten bei eigenständiger Recherche. Endpräsentation 7. Juli 2016. Abgabe schriftliche Ausarbeitung: Mitte August 2016.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23210 Stadt und Gesellschaft	23210 Stadt und Gesellschaft
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23211	23211
Prüfer/in	Hüttenhain (03850)	Hüttenhain (03850)
Art der Veranstaltung	Seminar + Tagesexkursionen	
max. Teilnehmerzahl	30 (inkl. Masterstudierende)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	montags, 14.00 - 17:00 Uhr + Tagesexkursionen montags	
1. Termin	Mo. 11.04.2016, 14:00 Uhr	
Raum	siehe www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain	

STADTGESCHICHTE

Gemischt genutzte urbane Stadtquartiere wie der Stuttgarter Westen, der Prenzlauer Berg in Berlin oder München Schwabing stehen heute für Lebendigkeit und Erlebnisfülle. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hingegen waren sie ein Synonym für enge und unhygienische Wohnverhältnisse und gaben Anlass, die Stadt nach neuen Leitbildern weiterzuentwickeln. Wie lässt sich dies erklären? Und was bedeutet das für das städtebauliche Entwerfen heute?

Im Seminar nähern wir uns auf verschiedene Weise der Europäischen Stadt:


Es finden regelmäßig Vorlesungen statt, wir machen gemeinsame Tagesexkursionen und parallel erarbeiten Sie sich einzelne Aspekte – eigenständig bzw. in Teams.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Ihnen ein Verständnis für das Wirkungsgefüge des Urbanen zu vermitteln, mit Ihnen die Entwicklungslinien der Europäischen Stadt nachzuvollziehen und somit den Nährboden für zukünftige Entwicklungen zu erforschen. Die Vorlesungen befassen sich mit den Einflüssen und Elementen, die die Gestalt der Europäischen Städte auszeichnen. Der Fokus liegt dabei auf dem genetischen Code der Stadt und dessen Wandel in den letzten rund 100 Jahren.

Die Exkursionen und studienbegleitenden Übungen unterstützen Sie, den Reichtum unserer Städte besser lesen zu können und Ihren Wissensspeicher aufzufüllen, damit Sie auf dieser Basis künftig Städte gestalten und weiterentwickeln können.

Abgabe schriftliche Ausarbeitung: Mitte August 2016



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23220 Stadt und Landschaft	23220 Stadt und Landschaft
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23221	23221
Prüfer/in	Prof. Dr. Baum [03849], Prof. Stokman [02898]	Prof. Dr. Baum [03849], Prof. Stokman [02898]
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	Seminarplätze sind bereits vergeben	
Art/Umfang der Prüfung	Teilnahme Sommerschule und schriftliche Ausarbeitung	
Termine	15.05. - 27.05.2016 an der FADU-UBA Buenos Aires	
1. Termin	Mittwoch, 06.04.2016, 09:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, Prof. Antje Stokman, Christiane Kolb, Markus Vogl, NN	

Sommerschule und entwurfsbegleitendes Seminar *Complex City Laboratory in Buenos Aires*

Die Sommerschule „Complex City Laboratory“ will in enger Zusammenarbeit von Studierenden, Lehrenden, wichtigen Interessensvertretern und lokalen Akteuren spezifische Entwicklungspotentiale für eine resiliente Integration der fragmentierten und marginalisierten Stadtbezirke im Süden der Hauptstadt Buenos Aires entwerfen. Studierende der Fachbereiche Architektur und Stadtplanung, Landschaftsarchitektur und Raumplanung der *FADU-UBA Buenos Aires*, der *TU Delft*, der *SLU Malmö*, der *École nationale supérieure d'architecture et de paysage de Bordeaux* und der Fakultät für Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart werden gemeinsam vor Ort in den Stadtteilen *Comuna 8* und *Comuna 9* arbeiten. Mit internationalen und interdisziplinären Entwurfsteams werden wir von 15. bis 27. Mai 2016 an räumlichen Strategien für eine Integration dieser marginalisierten Stadtteile im Süden der Hauptstadt Argentiniens arbeiten. Dabei beschäftigen wir uns mit einem mehr- oder minder geordneten Meer von extensiv genutzten Industrieanlagen, Produktions- und Lagerflächen, neben denen die Autisten mehrerer Großwohnsiedlungen scheinbar unbeteiligt stehen, vermittelt vielleicht durch die schwer in ihrer Sozialräumlichkeit und Physiognomie greifbaren Strukturen vernachlässigter Wohn- und Elendsviertel. Einen Hauptaugenmerk werden wir aber dem *Riachuelo*, einem der am stärksten verschmutzten Flüsse der Welt, widmen. Parallel hierzu soll das entwurfsgleitende Seminar den Studierenden den notwendigen Diskursraum bieten, vertiefendes Wissen programmatisch für das Entwerfen ihrer räumlichen Strategien einzusetzen. Studierende widmen sich im Rahmen des Seminars dem Mapping als eine andere Lesart von Ort und Raum, der Rolle von Architektur als Soziales Design und dem bewussten Umgang mit dem Element Wasser im städtebaulichen Entwerfen. Die Seminarbeiträge werden kohärent zum Entwurfsprojekt entwickelt. Aufgrund der notwendigen Vorbereitung auf diese Sommerschule war die erfolgreiche Teilnahme am Seminar *Die Europäische Stadt Buenos Aires* im Wintersemester 2015/16 Voraussetzung für die Teilnahme.



Institutstitel ausgeschrieben

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23210 Stadt und Gesellschaft (Ergänzungsmodul)	23210 Stadt und Gesellschaft (Ergänzungsmodul)
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23211	23211
Prüfer/in	Vertr.-Prof. Dr. Josefine Fokdal (04031)	Vertr.-Prof. Dr. Josefine Fokdal (04031)
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	10 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) Recherche - Präsentation - schriftl. Ausarbeitung	
Termine	Freitags, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	08.04.2016, 09:00	
Raum	K1, 8.06	
Lehrpersonen	Dr. Eng. Manal El-Shahat, M. A. Simona Zimmermann	

PARTICIPATORY NEEDS ASSESSMENTS – EZBET PROJECT



Guest Academic Staff:

Dr. Mohamed El-Fayoumi (ASU), Dr. Samy Affify (GIS Expert) & Eng. Mohamed Abdelaziz from Egypt, N.N. (Social & Political Science Expert) from Germany

Ezbet Project is an academic project initiated as a joint collaboration between national and international academic institutions (University of Stuttgart – Germany & Ain Shams University - Egypt) in addition to local NGO. The broader aim is to support the local community of Ezbet Abu Qarn informal settlement to improve their living environment through participating effectively in the developmental process.

The project works on two main tracks for sustainable development, Physical that includes built environment and infrastructure development and Social & participatory planning programme

The long-term goal is to create a sustainable community, who can participate in the developmental process. The Participatory Planning Programme “PPP” includes a Needs Assessment Analysis. During educational workshops information about the habits and needs of the community are gathered by the ethnographic methods of observation and on-site interviews. Additionally, social and land survey data were collected in 2015. This qualitative and quantitative information will be the data base for the seminar.

Expected Outputs:

Together, students from the social sciences, architecture and urban planning and the project team from Cairo and Stuttgart, will determine

- the problems and the community needs towards sustainable development based on priorities and categories.

- the missing information to be collected along the next workshops & activities and possible methods to do so.

- the tools of effective participatory involvement of the community in the implementation phase of any the physical development activities.

The results of this seminar will be the first analysis of the collected qualitative as well as quantitative data under the participatory planning programme. This seminar is a great opportunity for all students from different disciplines to work on actual information of a real running development project as well as to learn more about a bottom up approaches in developing country. Also, they will gain insights into the logic and concepts of another discipline, which is a very important skill for dealing with real life problems.

Endabgabe: 15.07.2016

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23230 Stadt und Quartier/ 22930 Raumkonzeptionen 2	23230 Stadt und Quartier/ 22930 Raumkonzeptionen 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23231 / 22931	23231 / 22931
Prüfer/in	Fokdal / Allmann / Bott	Fokdal / Allmann / Bott
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	Feldforschung, Zwischenpräsentationen, schriftliche Ausarbeitung	
Termine	donnerstags 14:00 - 18:00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 07.04.16, ab 14:00 Uhr, Präsentation	
Raum	K1, Labor 8 (8.06)	
Lehrpersonen	Vertr.-Prof. Dr. Fokdal, Prof. Allmann, Prof. Dr. Bott Martina Hillgardt, Christian Schmutz	

Heidelberger Lern-Landschaften

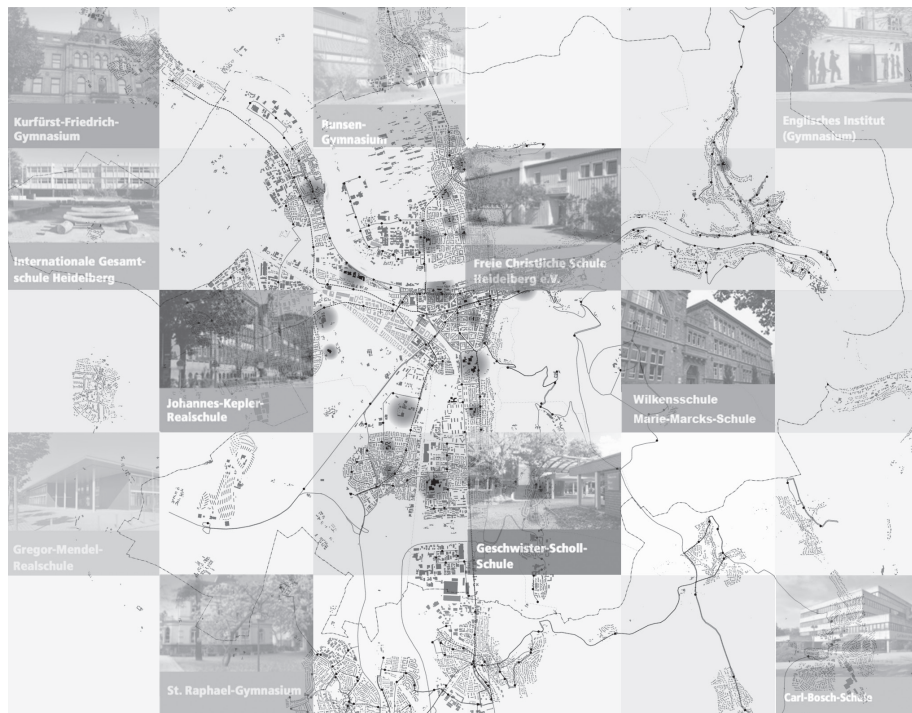
Bildung – als eine der wichtigsten Ressourcen unserer Volkswirtschaft – spielt bei der langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit eine zentrale Rolle. Die Vielzahl von Bildungseinrichtungen im städtischen Gefüge müssen erfasst und in zusammenhängenden Lernlandschaften gedacht werden.

In Zeiten des demographischen Wandels kommen alle Altersgruppen enger zusammen und es bilden sich Schulen als neue Stadtteilzentren aus. Sie entwickeln sich von monofunktionalen Lernorten zu vielseitig genutzten Lebensorten.

Im Zentrum des Seminars stehen die Bildungseinrichtungen der Sekundarstufen der Stadt Heidelberg. Die Standorte werden auf pädagogischer, architektonischer und städtebaulicher Ebene analysiert und diskutiert. Denn die Möglichkeiten zum autonomen und selbstbestimmenden Lernen und Arbeiten erfordern neben neuen pädagogischen Konzepten auch neue räumlich/architektonische Lösungen, die oftmals eine Herausforderung für die bestehende Schulgebäude darstellen. Auf stadträumlicher Ebene spielt die Vernetzung und Erreichbarkeit der Lern- und Lebensräume für alle Akteure eine bedeutende Rolle. Abschließend sollen strukturelle Ansätze zur Fortentwicklung einer zusammenhängenden Heidelberger Lernlandschaft unter Berücksichtigung der bestehenden Potenziale und Chancen, aufgezeigt werden.

Begleitend zu den Übungen und Referaten finden Vorträge externer Spezialisten statt, sowie 2-3 Tagesausflüge.

Das Seminar wird im Rahmen des Forschungsprojekts „STADT-RAUM-BILDUNG“ angeboten und stellt die inhaltliche Grundlage für den Entwurf „Old-School - Neues Lernen“ dar. Das Seminar findet in **Kooperation** zwischen dem **SI** dem **IRGE** und Studierenden der PH Heidelberg statt. Voraussichtlicher Abgabetermin der Ausarbeitung ist der Donnerstag 21.07.2016.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23220 Stadt und Landschaft	23220 Stadt und Landschaft
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23221	23221
Prüfer/in	Prof. Antje Stokman	Prof. Antje Stokman
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	10 inkl. Masterstudenten (Bewerbungsverfahren am Lehrstuhl)	
Art/Umfang der Prüfung	Teilnahme an 10-tägiger interdisziplinärer Sommeruniversität vor Ort + darauf basierende Ausarbeitung	
Termine	21.-30.7.2016	
1. Termin	06.04.2016, 10:00 Uhr (Vorbereitung)	
Raum	Besprechungsraum ILPÖ (K1, 9.16)	
Lehrpersonen	Prof. Antje Stokman, Dr. Henrik Schultz	

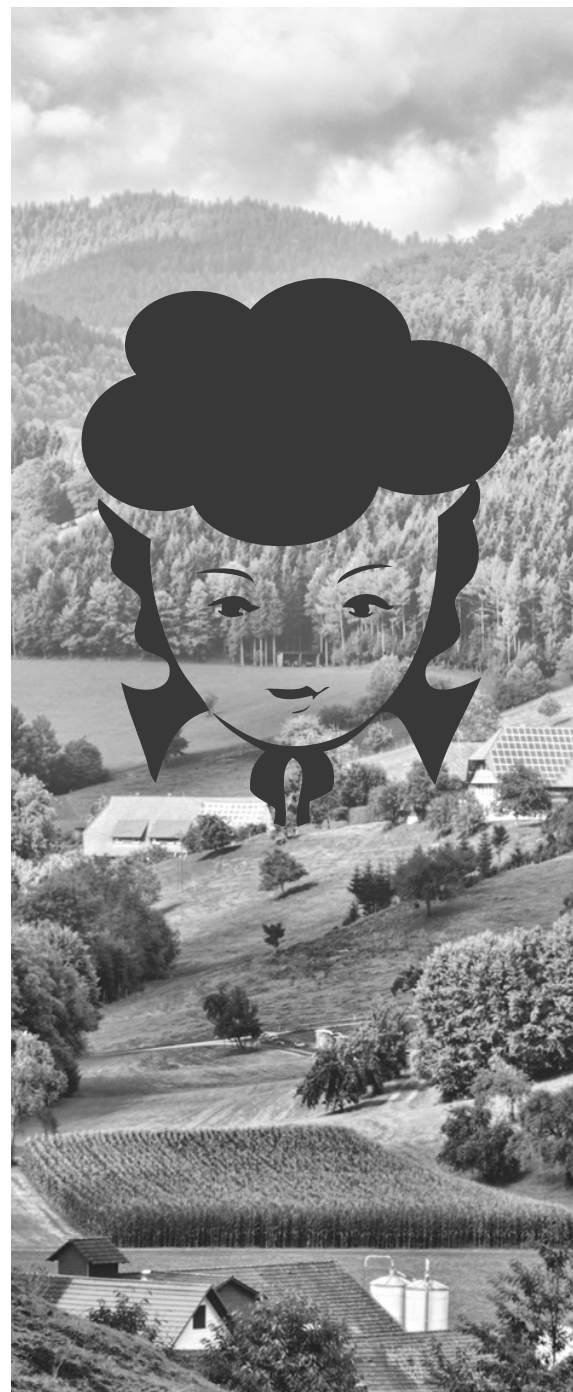
Sommeruni UPDATE WOLFACH

Kirnbach, Heimatort der bekannten Schwarzwälder Bollenhuttracht, liegt im dem Kirnbachtal, einem der schönsten Täler des Schwarzwaldes. Die in den großen Schwarzwaldhöfen lebenden Menschen verdienen ihr Brot nur noch im Ausnahmefall mit der Landwirtschaft und leben ein urbanes Leben auf dem Lande. Wie kann vor diesem Hintergrund das Kirnbachtal so entwickelt und gestaltet werden, dass es ökonomisch tragfähig, ökologisch nachhaltig und für die Menschen attraktiv und erlebbar ist?


Im Rahmen der interdisziplinären Sommeruniversität begeben wir uns gemeinsam mit weiteren Studierenden der Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung sowie der Landschafts- und Kulturwissenschaften von unterschiedlichen Hochschulen zehn Tage vor Ort und wohnen bei den Menschen im Tal. In engem Austausch mit lokalen Architekten, dem Verein Kultur Landschaft Schwarzwald, der Stadt Wolfach und den BewohnerInnen erkunden wir die Umgebung und entwickeln durch Pilotprojekte/ Einzelinterventionen/ Raumexperimente neue Ideen für die Nutzung, Bewirtschaftung und Kultivierung von Landschaft und Gebäuden durch innovative Nutzungsmischungen, wirkungsvolle Umsetzungs- und Managementinstrumente und neue Kooperationsstrategien zwischen verschiedenen Akteuren entstehen. Die Arbeiten werden durch eine hochrangige Jury prämiert, öffentlich präsentiert und im Anschluss dokumentiert und veröffentlicht. Es besteht die Möglichkeit, die im Rahmen der Sommeruni entwickelten Ideen in Form von Bachelor-/Masterarbeiten im Wintersemester 2016/17 weiter zu vertiefen.

Unkostenbeitrag: ca. 150 € für Unterkunft und Verpflegung

Projektpartner: Prof. Gothe (KIT), Prof. Dr. Küster (LUH, Hannover), Prof. Dr. Voesgen (FH Potsdam), Hardy Happle (Architekt), Herboldt/Mohren (Künstler)



Institut for Computational Design and Construction (ICD)

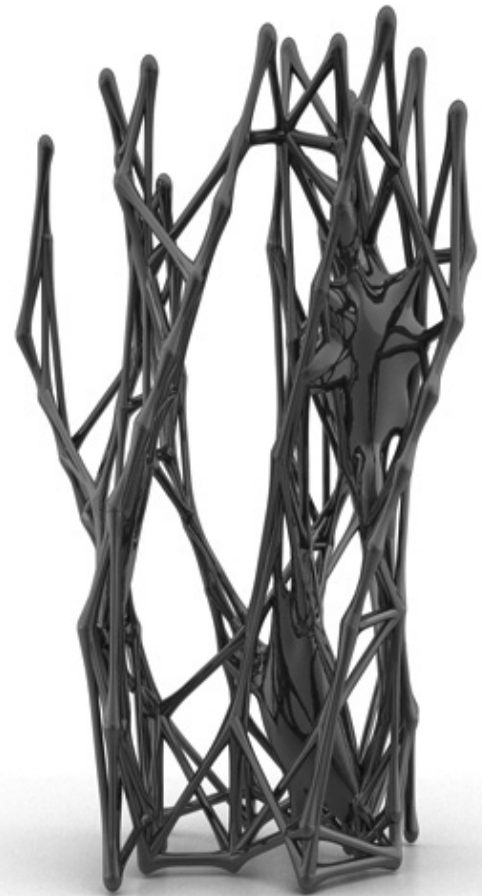
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22800 Computerbasiertes Entwerfen 2	22800 Computerbasiertes Entwerfen 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22801	22801
Prüfer/in	Prof. Achim Menges	Prof. Achim Menges
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	Seminar participation, digital presentation, Submission of models and project data at the ICD	
Termine	Wednesdays 9:45 - 12:15 Uhr	
1. Termin	Wednesday, 06.04.16, 09:45 h Presentation	
Raum	Room 10.23, Seminarraum ICD	
Lehrpersonen	Ehsan Baharlou	

Advanced Algorithmic Design: Python Scripting in Grasshopper

An algorithm is a finite sequence of explicit, elementary instructions described in an exact, complete yet general manner. The application and execution of algorithms on a computer happens through programming languages, which enable computing procedure. This is a fundamental property of computation as a technical achievement, but also as a theoretical framework for design. Computation has a profound impact on a contemporary understanding of architectural form, space and structure. It shifts the way one perceives form, the way in which form is purposed, and the way in which form is produced. The fundamental concepts which underlie computational theory and techniques expose form as a subsidiary component of environment, and environment as a complex web of influences.

This seminar will investigate the potentials of algorithmic procedures for architectural design. It will provide an opportunity for the students to enhance their knowledge of algorithms by developing practical scripting skills, understanding theoretically relevant aspects of form generation and exploring mathematical principles underlying patterns in the physical world. Based on the investigation of related mathematics, relatively simple algorithms will be developed to produce complex systems within an architectural context. This will provide geometric information to investigate and develop physical models. This process establishes the understanding of design and fabrication as an integral part of computational design and materialization.

The seminar is taught in English. Basic knowledge of Rhino is a necessary prerequisite for this course. Each participant will have access to the entire library of generated forms, scripts and Grasshopper definitions developed throughout the seminar. (Participants of the previous seminar "Associative and Algorithmic Design, *Computerbasiertes Entwerfen 1*" are welcome).



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22790 Computerbasiertes Entwerfen 1	22790 Computerbasiertes Entwerfen 1
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22791	22791
Prüfer/in	Prof. Achim Menges	Prof. Achim Menges
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	-	
Art/Umfang der Prüfung	Übungen, Dokumentation	
Termine	Dienstags 9:00 - 11:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 05.04.16, 9:00 Uhr, Präsentation	
Raum	noch nicht bekannt, siehe campus	
Lehrpersonen	Fabian Evers, A. Menges	

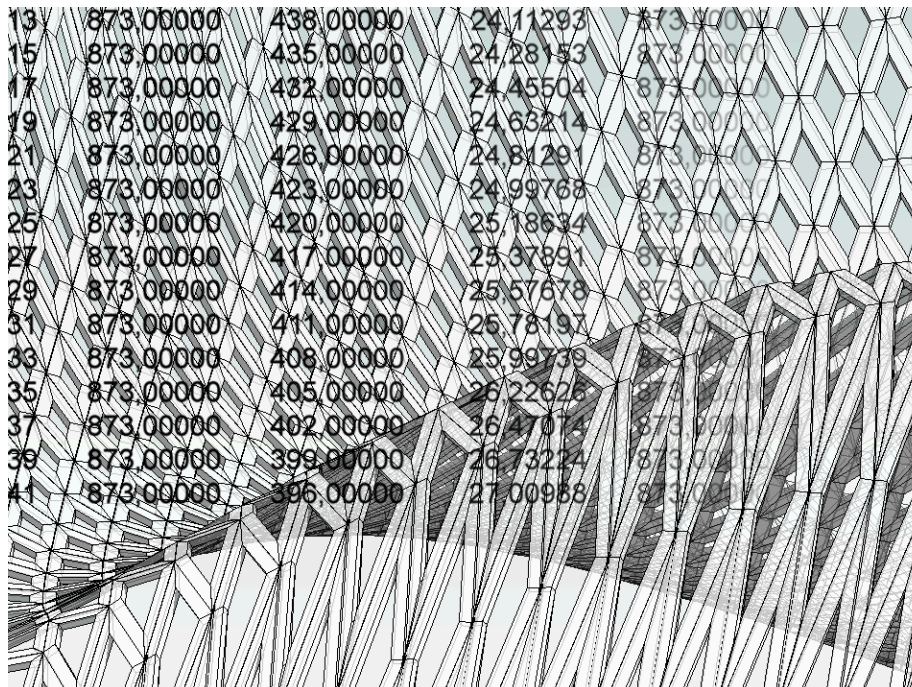
Building Information Models sind virtuelle architektonische Modelle welche neben Geometrie auch alle sonstigen, für einen Planungsprozess relevanten Informationen beinhalten. Wichtige Komponenten wie Geographische Informationen, Belichtungsanalysen, Massenermittlungen, Kostenkennwerte und auch Planungsdetails werden in ein parametrisches Modell eingebettet. Der Informationsverlust vom Entwurf zur Ausführungsplanung wird minimiert und Probleme an Schnittstellen verschiedener Bereiche schnell aufgedeckt. Building Information Models bilden somit die logische Erweiterung von digitalen Darstellungsmodellen zu Planungswerkzeugen welche den gesamten Planungs- und Lebenszyklus eines Projektes abbilden können.


Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Arbeitsweise mit Informationsmodellen und deren Potentiale für den Entwurfs- und Planungsprozess kennen zu lernen.

Das Seminar ist in einen Theorieteil und einen Praxisteil gegliedert. Im Theorieteil werden die Grundlagen der BIM Technologie vermittelt. Im Praxisteil werden den Teilnehmern mittels verschiedener BIM Software wie z.B. Revit / Autodesk die Arbeitsweise durch Übungen und einem Projekt nahe gebracht.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Building Information Model (BIM)



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22710 Architektur- und Wohnsoziologie 1	49320 Architektur- und Wohnsoziologie
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22711	49321
Prüfer/in	Gerd Kuhn	Gerd Kuhn
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	25 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 14:00 - 15:30 Uhr	
1. Termin	05.04.2016, 14:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang IWE	
Lehrpersonen	Gerd Kuhn	

AnkunftsWohnen

Im letzten Jahr kamen über eine Million Flüchtlinge nach Deutschland. Um den enormen Bedarf an Ankunftswohnungen zu decken, sind Lösungen gefragt, die nicht nur die reine Unterbringung im Blick haben, sondern auch qualitätsvolle architektonische Bauten und soziale Integrationsstrategien in die Wege leiten. Da die Migrationsbewegung den bereits bestehenden Mangel an bezahlbaren Wohnungen verschärft, sind neben temporär wirksamen Maßnahmen auch langfristige Strategien für einen bezahlbaren Wohnraum gefragt. Es muss heute darüber diskutiert werden, welche architektonischen, baurechtlichen und sozialen Standards (Mischung, Behelfsbau etc.) anzuwenden sind.

In dem Seminar werden wir das Thema Ankunftswohnen in seinen unterschiedlichen Facetten vertiefen. Einführend zeigen unterschiedliche Gastvorträge (Wohnen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, Sozialbetreuung Flüchtlingsunterbringung, Architektur für Flüchtlinge) die verschiedenen Dimensionen des Themas auf. Die Studierenden werden im Seminar verschiedene Formen des Ankunftswohnens untersuchen und die jeweiligen Konzepte hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen bewerten. Es wird die Bereitschaft zur Vorort-Recherche vorausgesetzt, sowie eine mündliche Präsentation und eine abschließende schriftliche Ausarbeitung.

Im Rahmen des Seminars werden ebenfalls Exkursionen stattfinden.



Quelle: andOFFICE 2016.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23290 Wohnbau 1 22640 Entwurfs-/Projektergänzung	23300 Wohnbau 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23291/22641	23301
Prüfer/in	Prof. Dr. Thomas Jocher	Prof. Dr. Thomas Jocher
Art der Veranstaltung	Seminar, Wokshoptage mit Tagesexkursionen	
max. Teilnehmerzahl	9 Bachelor- und 9 Masterstudenten	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftliche Ausarbeitung	
Termine	Werden am Kickofftermin besprochen, Blockseminar	
1. Termin	11.04.2016 15:45 Uhr	
Raum	Siehe Aushang am IWE	
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Ulrike Wietzorrek	



Inbetween House by Koji Tsutsui Architect & Associates


DACHRÄUME

Die gegenwärtige europäische Stadt unterliegt dem Leitbild eines immer kompakter und gemischter werdenden Organismus, der nach Innen wächst und sich erneuert. Im Sinne der Nachhaltigkeit soll die Zersiedlung des Umlandes vermieden, Verkehrsaufkommen und Energieverbrauch reduziert werden. Das Bauen im Bestand, die Sanierung und Ertüchtigung bestehender Gebäudestrukturen sind in diesem Zusammenhang wichtige Themen in der Stadtentwicklung ebenso, wie in der architektonischen Praxis.

Insbesondere unter den Dächern liegen dabei große Potenziale für vor allem in den Ballungsräumen dringend benötigten, zusätzlichen Wohnraum. Hier bietet sich die Möglichkeit, Objekte von hoher architektonischer Qualität mit eigener Identität und spezieller Atmosphäre entstehen zu lassen. Auf und unter dem Dach lassen sich attraktive Wohnungen mit besonderen Raumkompositionen - großzügige Lofts mit lichtdurchfluteten Räumen, besonderen Ausblicken und ungestörten Aussenräumen realisieren.

Neben dem nachträglichen Ausbau tritt aber auch der Neubau geneigter Dächer wieder zunehmend in den Fokus der Architekturdiskussion. Über die primäre Schutzfunktion hinaus zeigen Dächer neue gestalterische und räumliche Qualitäten, ob als begehbare und nutzbare Dächer oder skulpturale Dachkörper. Mit der Hinwendung zum Atmosphärischen gewinnt das geneigte Dach auch innenräumlich an Bedeutung. Ausgehend von der Recherche, Sammlung und Dokumentation gebauter Beispiele werden wir uns innerhalb des Seminars auf Tagesexkursionen begeben, um uns interessante Projekte vor Ort anzusehen und uns von den jeweiligen Architekten die Projekte erläutern lassen. Neben der Analyse der atmosphärischen und räumlichen Qualitäten wenden wir uns auch der Frage zu, welche planungstechnischen Hürden die Architekten in den jeweiligen Projekten überwinden mussten.

Durch den Besuch verschiedener Architekturbüros bietet sich die einmalige Chance Einblicke in die jeweilige Arbeitsweise der Architekten zu erhalten und dabei interessante praxisnahe Kontakte zu knüpfen.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23290 Wohnbau oder 23300	Modul 23290 Wohnbau 2
Punktzahl/Leistungsp.	3 oder 6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23291 / 23301	23291
Prüfer/in	Prof. Dr. Thomas Jocher	Prof. Dr. Thomas Jocher
Art der Veranstaltung	Kompaktseminar, Exkursion 	
max. Teilnehmerzahl	12 Bachelor- und 12 Masterstudenten (2er-Gruppen)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, Analyse und Referate mit schriftlicher Ausarbeitung	
Termine	Blockveranstaltungen 08.04.2016, 22.04.2016, 06.05.2016 und 2 Weitere, jeweils 09:00-17:00 Uhr	
1. Termin	08.04.2016, Einführungsveranstaltung 09:00-13:00 Uhr	
Raum	Siehe Aushang am IWE	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Ulrike Scherzer	



home

Herausforderung: Wohnen mit Pflege

Die Anzahl der alten Menschen mit Pflegebedarf wird in den nächsten Jahren dramatisch ansteigen. Wie und wo sie versorgt werden können, ist eine der großen Herausforderungen – auch für Architekten.

Neben den klassischen, unbeliebten, eher krankenhaushähnlichen Formen der Heimunterbringung entstehen immer mehr neue Konzepte, wie z.B. Pflege-WGs, bei denen das Wohnen deutlich mehr im Vordergrund steht als die Pflegebedürftigkeit.

Wie kann man individuelle Wohnbedürfnisse und die Ansprüche an baulich/technische Anforderungen vereinbaren? Wie sollten Räume für Pflegebedürftige überhaupt gestaltet sein? Welche baulichen Konzepte haben sich bewährt?


Programm:

Es wird zunächst ein Überblick zu den Wohnformen im Alter bis in die Pflegebedürftigkeit vermittelt. Das weitere Programm ist die Auseinandersetzung mit dem Thema über Workshop, Vorträge externer Experten, Referate und eine Kurzexkursion.

Ziel ist es, räumliche sowie konzeptionelle Rahmenbedingungen von PflegeWGs einschätzen zu können und dazu Planungsempfehlungen mitzunehmen.

Hinweis: Kompaktseminar!
Ganztagstermine!
Erster Termin mit Einführung
bis 13.00!!

Teilnehmerzahl: 24 (2er-Gruppen)
Voraussetzung: Teilnahme an allen Terminen,
gute Deutschkenntnisse

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22640 Entwurfs-/Projektergänzung 23290 Wohnbau 1	23300 Wohnbau 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22641 / 23291	23301
Prüfer/in	Prof. Dr. Thomas Jocher	Prof. Dr. Thomas Jocher
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	10 Bachelor- und 10 Masterstudenten	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Analyse, Recherche, schriftliche Ausarbeitung	
Termine	Siehe Aushang am IWE	
1. Termin	Donnerstag, 07.04.2016 10:00 Uhr	
Raum	Siehe Aushang am IWE	
Lehrpersonen	Jakub Pakula, Thomas Jocher, Dylan Wood, Diego Romero	

SUN CITY - Tageslicht in der dichten Stadt

Dichte und Urbanität werden als Qualitäten gehandelt. Immer mehr Menschen leben in der Stadt. Aber welche Auswirkungen hat das auf die Wohnqualität? Lässt sich eine steigende bauliche Dichte mit den Idealen von Licht und Luft vereinen?


Das wollen wir gemeinsam herausfinden.

Auf einem realen Grundstück werden wir verschiedene städtebauliche Typen (Punkt, Zeile, Block, komplexere Formen) ausprobieren und miteinander vergleichen. Dazu werden wir Simulationsverfahren erlernen, anwenden und auswerten. Am Ende soll ein Katalog verschiedener Lösungen für denselben Ort entstehen – mit einer Gegenüberstellung von Tageslicht-Performance und Parametern wie Orientierung, Gebäudeabstand, -höhe, -tiefe.



Das Seminar läuft parallel zum Forschungsprojekt LUX, das diese Zusammenhänge ergründet. Die studentischen Beiträge sollen in die Forschungspublication einfließen.

(Grund-)Kenntnisse in Rhino werden Vorausgesetzt. Grundkenntnisse in Grasshopper und dem Simulations-Plugin Ladybug werden im Seminar vermittelt.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 23290 Wohnbau 1	Modul 23290 Wohnbau 1
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23291	23291
Prüfer/in	Prof. Dr. Thomas Jocher	Prof. Dr. Thomas Jocher
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	30	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Montags 14:00 - 16:15 Uhr, wöchentlich	
1. Termin	Montag, 11.04.16, 14:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang am IWE	
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Sigrid Loch	

wohn(bau) steine I

In diesem Seminar werden Kompetenzen für Entwurfsentscheidungen im Wohnungsbau erarbeitet.

Die Lehrveranstaltung baut auf den Grundlagen der Gebäudelehre im Bereich des Wohnungsbaus auf.

Vorlesung

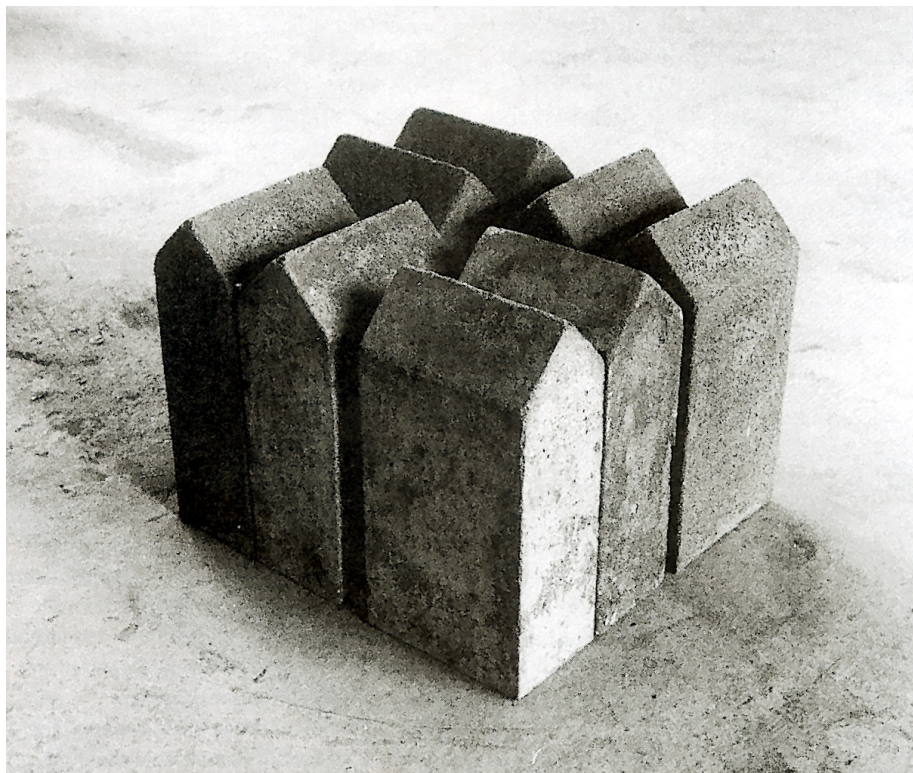
in einer Vorlesungsreihe erfolgt die systematische Analyse und Diskussion von unterschiedlichen Wohnbaukonzeptionen, Wohnbautypen und relevanten aktuellen wohnbauspezifischen Themen.


Vortragsreihe

Architektinnen und Architekten berichten aus der Praxis - diese Veranstaltungen finden immer montags im Anschluss an die Vorlesungen um 15:00 Uhr statt.

Hinweis

Dieses Seminar wird erst wieder im SS17 angeboten



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch		51980 Feel Free
Punktzahl/Leistungsp.		6 LP
Prüfungsnummer		51981
Prüfer/in		Prof. Sobek
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	10	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 09:00 - 12:00 Uhr	
1. Termin	08.04.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt	
Raum	N.N.	
Lehrpersonen	Prof. W. Sobek, S. Weidner, C. Kelleter	

blickfang 2016/2017 Seminar

Die Umsetzung einer Idee ist immer eine Herausforderung und gleichzeitig ihr größter Reiz. Dies wurde von Seiten des ILEK in einem Entwurf mit den Realisierungen einer Ausstellungsstruktur auf der Möbel- und Designmesse BLICKFANG 2009 und 2010 auf eindrucksvolle Weise gezeigt.


Auch im kommenden Semester gilt es, in Kooperation mit der Designmesse einen Messestand umzusetzen. In diesem Entwurf sollen Strategien entwickelt werden, die durch eine frühe Beachtung von Fertigungstechniken und Materialeigenschaften in Verbindung mit einer intelligenten Handhabung von 3D-Programmen und dem Einsatz von digitalen Herstellungstechnologien zu innovativen Lösungen führen.

Ein weiterer Augenmerk liegt in diesem Jahr auf der Variabilität und Auf- und Abbaubarkeit des Entwurfes, denn die Messe findet 2016/17 an sechs unterschiedlichen Standorten statt.

Der Entwurf richtet sich an Entwerfer mit hohem Engagement und guten Deutsch- oder Englischkenntnissen. Der Umgang mit 3D-Software sollte selbstverständlich sein.

Der Entwurf kann auch als Seminar bearbeitet werden.



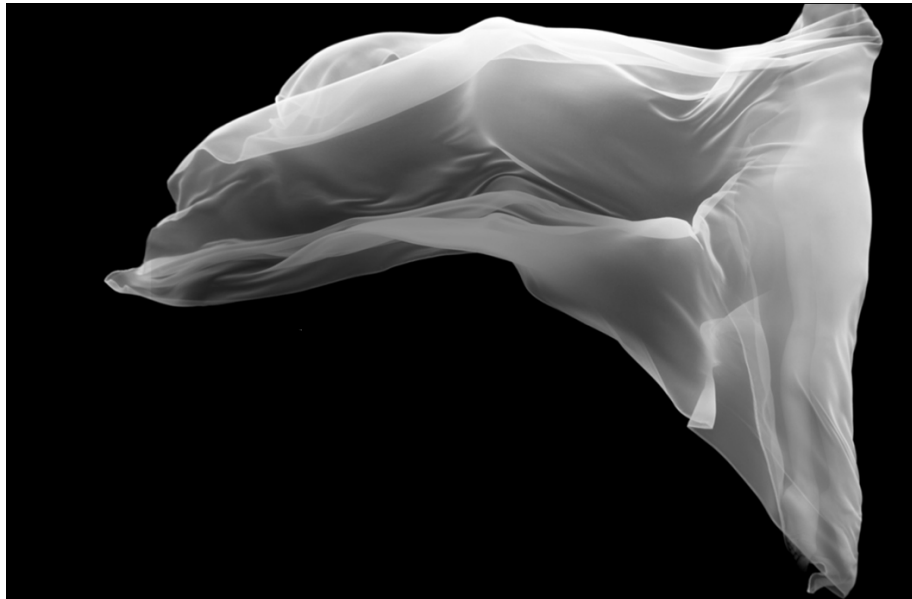
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch		49440 Leichtbau
Punktzahl/Leistungsp.		6 LP
Prüfungsnummer		49441
Prüfer/in		Prof. Sobek
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Freitags, 16:00	
1. Termin	08.04.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt	
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 Vaihingen	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Dr. E.h. Dr. h.c. Werner Sobek	


Entwerfen und Leichtbau

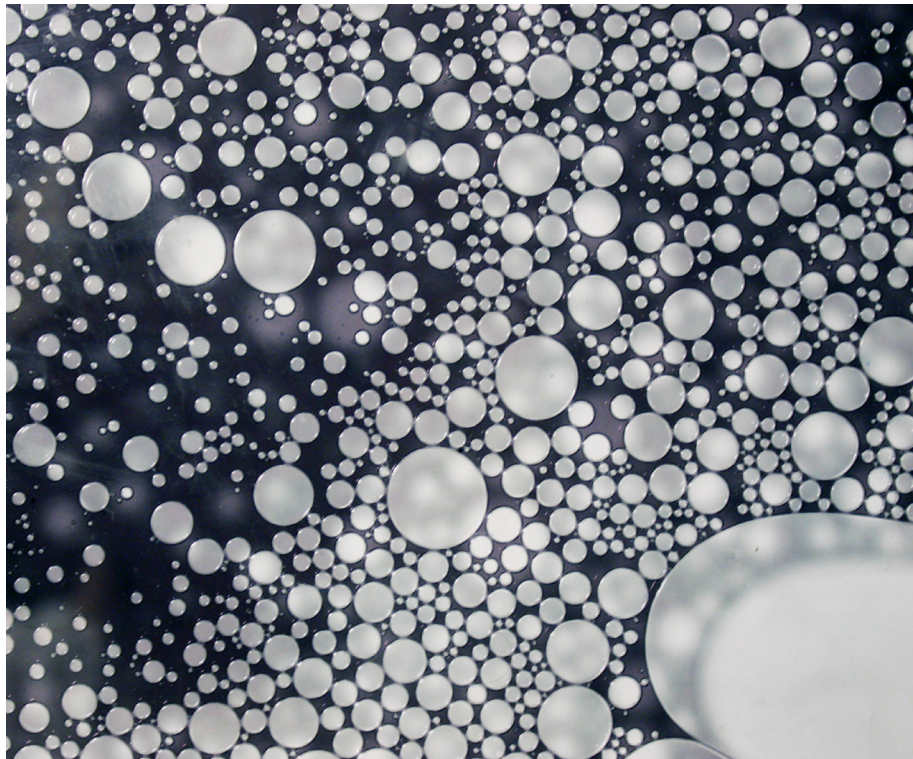
Diese Vorlesung legt die Grundlagen für das Entwerfen und Konstruieren im Leichtbau.

Das Prinzip Leichtbau ist Grundlage für gewichts- und energiesparendes Bauen, für das Erreichen großer Höhen, das Überbrücken großer Spannweiten sowie für alle beweglichen Konstruktionen.

Die Studienleistung wird in Form einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung erbracht.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch		51980 Feel Free
Punktzahl/Leistungsp.		6 LP
Prüfungsnummer		51981
Prüfer/in		Prof. Sobek
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	10	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	N.N.	
1. Termin	08.04.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt	
Raum	N.N.	
Lehrpersonen	Prof. W. Sobek, N.N.	




Feel Free

Das ILEK LAB basiert auf der Idee, Studierenden die Möglichkeit zu geben, neue Technologien kennenzulernen und selbst anzuwenden. Als interdisziplinäres Forschungsinstitut baut das ILEK Schnittstellen zu anderen Fachbereichen auf, aus denen sich Innovationen schöpfen und auf die Architektur übertragen lassen.

Die Teilnehmer wählen und bearbeiten ein selbst gestelltes Thema unter individueller Betreuung. Schwerpunkt der Arbeit ist das praktische Experiment. Themengebiete umfassen u.a. neue Werkstoffe, adaptive/interaktive Systeme, textile Strukturen, komplexe Geometrien und neuartige Verbindungstechniken.

Je nach Umfang der Arbeit kann die Lehrveranstaltung als Seminar oder Entwurf gewertet werden. Wenn Sie Interesse haben, besuchen Sie bitte die Einführungsveranstaltung am 08.04.16 oder wenden sich direkt an:
kaja.schelker@ilek.uni-stuttgart.de

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch		51980 Feel Free
Punktzahl/Leistungsp.		6 LP
Prüfungsnummer		51981
Prüfer/in		Prof. Sobek
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	10	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 09:00 - 12:00 Uhr	
1. Termin	08.04.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt	
Raum	N.N.	
Lehrpersonen	Prof. W. Sobek, K. Schelker, K. Kovaleva, O. Gericke	

Kontekst Zakopane Seminar

Zakopane ist eine am Fuße des Tatragebirges gelegene Kleinstadt, die als Wintersportzentrum Polens gilt und auf eine reiche Bautradition blicken kann.

Den Ursprung bildeten einfache Blockbauten von Schäfern und Bauern, die sich in den Bergen und angrenzenden Tälern niederließen. Die Hüttenbesitzer vererbten ihren Söhnen einzelne Räume, die diese nach eigenem Wunsch ergänzten. Dank der modularen Holzbauweise der Hütten konnten einzelne Räume abgebaut und anderswo erneut errichtet werden. Generationenübergreifend wuchsen die Gebäude an unterschiedlichen Standorten weiter.


Es entstand eine materialgerechte, modulare und rezyklierbare Architektur, die kulturell stark im <Kontekst> des Ortes verwurzelt ist – eine Architektur nach der wir auch heute streben.

Ziel des Seminars ist die Ausarbeitung und ggf. Umsetzung ausgewählter Elemente eines zeitgenössischen Wohngebäudes entsprechend dieser Kriterien. Mit Hilfe verschiedener Baumaterialien und modernster Technologien, die am ILEK erforscht werden, wollen wir uns heutigen Ansprüchen nähern und nach neuen modernen Antworten suchen.

Ablauf:

- Einarbeitung: Seminarbezogene Kurzreferate der Studierenden und Vorträge der Betreuer
- Inputveranstaltung: Vorträge von Forschern zu Verarbeitungstechnologien verschiedener Werkstoffe
- Ausarbeitungsphase: Ausarbeitung der Konzepte – u. U. Möglichkeit der Realisierung von Bauteilen
- Exkursion: Exkursion findet voraussichtlich vom 18.05 bis zum 22.05 statt



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch		51980 Feel Free
Punktzahl/Leistungsp.		6 LP
Prüfungsnummer		51981
Prüfer/in		Prof. Sobek
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	10	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 09:00 - 12:00 Uhr	
1. Termin	08.04.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt	
Raum	N.N.	
Lehrpersonen	Prof. W. Sobek, I. Auernhammer, M. Gröner	



Venedig Seminar

Die Biennale hat in Venedig eine über hundertjährige Tradition. Dieses Jahr findet die 15. Internationale Architektur-Biennale statt, Direktor der diesjährigen Ausstellung ist der chilenische Architekt Alejandro Aravena.

Das Thema der Ausstellung - Reporting from the front - sucht weltweit nach Antworten auf die Frage, wo die Handlungsspielräume in unserer gebauten Umwelt sind, die über den bloßen Bedarf hinausgehen.

Vor diesem Hintergrund wird eine temporäre Ausstellungsstruktur am Standort Arsenale di Venezia entwickelt, die eine Ausstellung über die Città Metropolitana di Venezia aufnehmen könnte.

Entwurfsinhalt ist der Einsatz modularer Strukturen, die Minimierung ihres ökologischen Fußabdrucks und die intensive Auseinandersetzung mit dem <Kontext Venedig>.

Das Thema wird als Entwurf und Seminar angeboten.

Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht (IVR)

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	-	-	56890 Umweltschutz und Bauen
Lehrcluster (Diplom)	-	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	-	-	3 LP
Prüfungsnummer	-	-	56891
Prüfervummer	-	-	-
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	Klausur, mündliche Prüfung oder HörerInnenschein		
Termine	montags 09:45 - 11:15 Uhr		
1. Termin	Montag, 04.04.16, 09:45 Uhr		
Raum	M 11.71 (K1, 7. Stock)		
Lehrpersonen	Dr. Alexis v. Komorowski		

Öffentliches Planungs- und Baurecht - unter besonderer Berücksichtigung des Umweltrechts

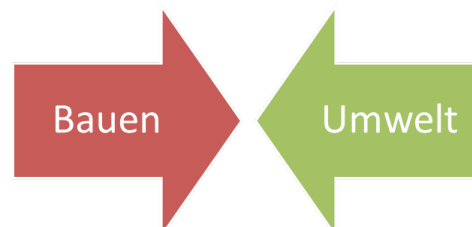
In einem dicht besiedelten Land wie der Bundesrepublik kommt dem öffentlichen Planungs- und Baurecht eine besondere Bedeutung zu. Denn es sorgt dafür, dass die Nutzungsinteressen der Grundstückseigentümer im Ergebnis mit den typischerweise gegenläufigen, häufig auch ökologischen Interessen der Allgemeinheit und der Nachbarschaft fair ausgeglichen werden. Insofern sind Grundkenntnisse des öffentlichen Planungs- und Baurechts sowie des flankierenden Umweltrechts für ArchitektInnen fundamental.

Die Lehrveranstaltung im Sommersemester bereitet wesentliche Inhalte des allgemeinen Planungsrechts, des Bauplanungsrechts sowie des Bauordnungsrechts auf. Sie knüpft dabei immer auch an exemplarische Praxisfälle an. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den vielfältigen Querverbindungen zu diversen umweltrechtlichen Materien.

Es können 3 LP (60-minütige Klausur), eine USL (30-minütige schriftliche Abfrage) oder ein HörerInnenschein erworben werden.

Die Veranstaltung eignet sich sowohl für die erstmalige Beschäftigung mit dem öffentlichen Planungs-, Bau- und Umweltrecht als auch für eine fallorientierte Wiederholung und Vertiefung. Zur Einführung und vorlesungsbegleitenden Lektüre werden die Werke von Haug, Öffentliches Recht für Bachelor, 2014 sowie von Menzel / Finger / Rickes, Öffentliches Baurecht für Architekten und Bauingenieure, Boorberg, Stuttgart 2014 empfohlen.

Die Veranstaltung ist Bestandteil des zweisemestrigen Moduls „Umweltschutz und Bauen“. Dieses sieht für das Wintersemester eine umfassende Einführung in das alle Wirtschafts- und Lebensbereiche durchdringende Umweltrecht vor. Das Modul „Umweltschutz und Bauen“ ist auf insgesamt 6 LP ausgelegt.



Inh. Sabine Helmreich
Haußmannstr. 3
70188 Stuttgart
fon 0711 24 42 10
fax 0711 236 61 19

Mühl



Büro- & Zeichenbedarf
Plotterpapiere
Schablonen, Lineale, Cut-Mat
Drucker-Zubehör
Spezialpapiere
Fachrichtung Architektur

